

# ANHANG

zur Arbeit von Julian Storck

## **Auswirkungen des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe I auf das Wohlbefinden und Selbstkonzept von Schülerinnen und Schülern**

in der Reihe Studium und Forschung  
des Zentrums für Lehrerbildung, Heft 24

Zu finden unter:

[http://www.uni-kassel.de/hrz/db4/extern/dbupress/  
publik/schriftenreihe.php?studium\\_forschung.html](http://www.uni-kassel.de/hrz/db4/extern/dbupress/publik/schriftenreihe.php?studium_forschung.html)

Kassel 2015

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Transkriptionen vor dem Übergang</b>	<b>2</b>
1.1	Erstes Transkript: Emil	2
1.2	Erstes Transkript Fatih	9
1.3	Erstes Transkript Joana	18
1.4	Erstes Transkript Maya	24
1.5	Erstes Transkript Moritz	29
1.6	Erstes Transkript Sandy	34
1.7	Erstes Transkript Tim	40
1.8	Erstes Transkript Vanessa	45
<b>2.</b>	<b>Transkriptionen nach dem Übergang</b>	<b>51</b>
2.1	Zweites Transkript Emil	51
2.2	Zweites Transkript Fatih	63
2.3	Zweites Transkript Joana	73
2.4	Zweites Transkript Maya	84
2.5	Zweites Transkript Moritz	92
2.6	Zweites Transkript Sandy	101
2.7	Zweites Transkript Tim	108
2.8	Zweites Transkript Vanessa	115
<b>3.</b>	<b>Paraphrasierung &amp; Kategorisierungen vor dem Schulübergang</b>	<b>124</b>
3.1	Erste Paraphrasierung Emil	124
3.2	Erste Paraphrasierung Fatih	127
3.3	Erste Paraphrasierung Joana	131
3.4	Erste Paraphrasierung Maya	135
3.5	Erste Paraphrasierung Moritz	138
3.6	Erste Paraphrasierung Sandy	141
3.7	Erste Paraphrasierung Tim	144
3.8	Erste Paraphrasierung Vanessa	147
<b>4.</b>	<b>Paraphrasierung &amp; Kategorisierungen nach dem Schulübergang</b>	<b>150</b>
4.1	Zweite Paraphrasierung Emil	150
4.2	Zweite Paraphrasierung Fatih	156
4.3	Zweite Paraphrasierung Joana	160
4.4	Zweite Paraphrasierung Maya	165
4.5	Zweite Paraphrasierung Moritz	169
4.6	Zweite Paraphrasierung Sandy	173
4.7	Zweite Paraphrasierung Tim	177
4.8	Zweite Paraphrasierung Vanessa	181
<b>5.</b>	<b>Die Interviewleitfäden</b>	<b>185</b>
5.1	Der erste Interviewleitfaden	185
5.2	Der zweite Interviewleitfaden	189

## 1. Transkriptionen vor dem Übergang

Die Transkriptionen wurden nach dem Modell des Transkriptionssystems „TiQ“ durchgeführt, wie es von Przyborski und Wohlrab-Sahr beschrieben wurde.<sup>1</sup> Dieses dient „zur Erfassung von Gesprächen für eine rekonstruktive Auswertung“. Bei der jeweils zu Beginn zu findenden Übersicht, fehlt die Kategorie des „Timecode“. Dies ergibt sich schlichtweg aus dem Umstand, dass jede Aufzeichnung in ihrer vollständigen Länge transkribiert wurde, eine Zeitangabe über den genauen Beginn also überflüssig ist.

### 1.1 Erstes Transkript: Emil

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Emil

**Datum:** 01.07.2013

**Dauer:** 11 min 30 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: okay (.) die Sachen hier oben, (.) nicht dass du dich wunderst hier in dem Brief für  
2 diene Eltern steht (.) dass ich den Namen nicht benutze; das mach=ich auch nicht (.)  
3 ich schreib nur deinen Namen auf damit ich nachher wenn ich arbeite weiß, (.) wer  
4 das gesagt hat;
- 5 E: mhm
- 6 J: das kommt aber nicht in meine Arbeit am Ende;
- 7 E: mhm
- 8 J: (1) ((einatmen)) wie heißt du denn,
- 9 E: L. (.) mit „x“
- 10 J: (1) okay (.) bist=n Junge und wie alt bist du,
- 11 E: (.) elf

---

<sup>1</sup> Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2009): Qualitative Sozialforschung, S. 164 ff.

- 12 J: (1) okay (.) ich hab jetzt erstmal ne Frage; wie (.) gefällt=s dir bisher in der Schule  
13 und (.) um mir das zu zeigen kannst du (.) erstmal so=n Smiley hier benutzen, (.)  
14 ode:r (.) du (.) sagst mir einen von den Buchstaben der dazu passt,  
15 E: (1) in der Schule?  
16 J: in der Schule jetzt hier ja;  
17 E: (.) ähm (2) ja eigentlich würd=ich A nehmen,  
18 J: (1) also gar nich,  
19 E: (.) äh (.) **nein** (.) E  
20 J: @(okay)@  
21 E: L wei::l (.) die Schule is=super (.) wir (.) machen die Hausaufgaben (gleich) in  
22 der Schule (.) hier ist=n ( arbeitsraum) (1) ja (.) wir ham nen hübschen  
23 Klassenraum  
24 J: (.) mhm  
25 E: und ich find=s auch: eigentlich toll dass die (.) Drittklässler und die Viertklässler  
26 zusammen in einer Klasse sind; dann (.) sind=s nicht immer so wenig u:nd (.) kommt  
27 mehr (.) Leben rein;  
28 J: (.) mhm (.) und vom Unterricht her, (.) gefällt dir da auch irgendwas gut? (2) oder (.)  
29 gefällt dir der Unterricht eher nicht,  
30 E: L naja L also L der Unterricht gefällt mir eigentlich da hab=ich  
31 nicht so (.) zu zusagen  
32 J: (.) okay (2) ähm (.) kennst du das Wort Alltag? weißt du was damit gemeint ist,  
33 E: (1) ja und nein  
34 J: (.) okay  
35 E: L ich glaub der Alltag ist einfach der (.) Tag (.) so an sich  
36 J: L ja (.) wie=s so  
37 jeden Tag läuft;  
38 E: L mhm  
39 J: (.) wie empfindest du deinen schulischen Alltag, eher-  
40 E: L ( )  
41 J: (.) eher als stressig, (.) so so=n bisschen belastend oder ist es eher locker;  
42 E: (1) also manchmal (.) wenn ich mich nicht so gut fühle (.) freu ich mich wenn die  
43 Schule rum is,  
44 J: L mhm  
45 E: L aber sonst (.)  
46 J: (1) also würdest du sagen eher so:: mittel,  
47 E: mittel

- 48 J: (1) und (.) ähm (.) also fällt- (.) es dir manchmal z- (.) zu anstrengend in der Schule,  
49 oder-
- 50 E: (1) ja also manchmal: l ( ) (man) steht jeden Morgen (.) immer früh auf und so,  
51 dann: (.) geht=s mir nicht so gut dann streit=ich mich manchmal mit Freunden: (.) und  
52 dann will ich einfach dass die Schule rum ist und ich abgeholt werde;
- 53 J: (.) okay;
- 54 E: (3) aber eben nur wenn ich:: (.) mich schlecht fühle oder so (.) kommt ja nur selten  
55 vor;
- 56 J: (.) ja klar; jeder hat seinen schlechten Tag ne, (1) kann ich fragen auf welche Schule  
57 du nach den Ferien gehst,
- 58 E: „Oststadt“
- 59 J: (.) „Oststadt-°Schule°“ (2) okay und (.) hast du dich für die Schule entschieden, oder  
60 deine Lehrer; deine Eltern;
- 61 E: ähm:: (.) ich war sehr gut, (1) (dieses Ja:hr) hab ich mich ein bisschen verschlechtert;  
62 (1) u:nd (1) [anderes Kind spricht uns an/fragt nach jemandem] (15)  
63 also wo warn wir,
- 64 J: (.) ähm: hast du dich für die Schule entschieden, oder deine E-
- 65 E: L ja also:: ich hab m:: (von  
66 den meisten) (.) keine Ahnung irgendwie wurde mir „Oststadt“ gesagt u:nd m- meine  
67 Mutter hat eben auch gute Freunde; die ham da: (.) die warn da auch drauf und die  
68 ham alle gesagt s=is ne gute Schule (.) is=es ja auch (.) un::d (.) dann bin ich auf die  
69 Schule, (.) hab=ich ne Bewerbung geschrieben wurde angenommen mit Joscha; (.)
- 70 J: L
- 71 okay
- 72 E: L der hat geschrieben dass e:r mit mir in eine Sch- (.) Klasse wollte und ich das  
73 Selbe auch bei ihm
- 74 J: (.) okay also du hast dich mit deiner Mutter=n bisschen beraten,
- 75 E: genau
- 76 J: ja (1) und, (.) die Frage hast du eigentlich schon beantwortet aber ich frag trotzdem  
77 nochmal; welchen Schulabschluss möchtest du denn machen, (.) °Rea-°  
78 Hauptschulabschluss, Realschulabschluss; oder Abitur,
- 79 E: (.) Abitur
- 80 J: (2) ja (.) u:nd (.) hast du dir das so überlegt, weil du gemerkt hast hey ich bin gut in  
81 der Schule; oder hat deine Mutter gesagt hey (.) Abitur wär das Richtige für dich.
- 82 E: (.) m:: ich möchte einfach studieren u:nd (.) irgend=ne Arbeit nehmen (.) weil wenn  
83 man: (.) studiert (.) kann man ja (.) fast alles machen, (1) oder alles
- 84 J: L mhm

- 85 E: L und das  
86 kann ich (eben) mit den=andern Abschlüssen nicht,  
87 J: (1) mhm (2) das=s ne gute Überlegung; (1) jetzt hab=ich wieder die Smileys; und  
88 diesmal geht=s darum, (.) was meinst du wie=s dir in der zukünftigen Schule gefallen  
89 wird,  
90 E: (2) m::: (.) ich hab schon vieles gehört, viele Freunde sind da auch drauf=gegangen  
91 (.) und (2) ich glaube, es wird mir da sehr sehr gut gefallen weil die Schule sich  
92 glaub=ich auch (.) mit der sehr ähnelt;  
93 J: (.) okay; also wieder da:s  
94 E: L E  
95 J: das E ( ) (.) okay; (.) ähm (.) nimm dir doch einen Moment Zeit (.) und vergleich  
96 mal deine Schulen; also jetzt die Schule hier kennst du,  
97 E: L mhm  
98 J: und die andere (.) hast du gesagt kennst du=n bisschen schon, (.) meinst du es gibt  
99 Sachen die bei der nächsten Schule besser sind, oder die schlechter sein könnten,  
100 oder  
101 E: (6)  
102 m::: (3) weiß=ich nicht jetzt, (5)  
103 ich war ja: (.) schon auf andern Schulen, und da war=s ja immer so dass ähm (2)  
104 Drittklässler und Viertklässler nicht in einer Klasse sind;  
105 J: L mhm  
106 E: und hier ist das ja eben so das is=für mich völlig neu (.) deswegen find=ich das ja  
107 auch gut (.) und bei der andern Schule ist das eben nicht so;  
108 J: L mhm  
109 E: und (3) dass:  
110 J: (1) das (.) das ist so das was du, (.) nicht so gut findest,  
111 E: (2) da weiß ich nicht wie=s dann wieder is.  
112 J: (.) okay dann (1) die Frage könn=wir auch ma: (.) außen (.) beiseite lassen  
113 E: L mhm  
114 J: (4)  
115 jetzt kommen nochmal vier Fragen; (1) erstma:l; würdest du sagen dass du: (.) ein  
116 schlechter Schüler bist; ein nicht so guter Schüler; mittelguter Schüler; (.) gut, oder  
117 sehr gut,  
118 E: (1) als ich hier hergekommen bin war ich sehr gut, da hat=ich nur Einsen und Zweien  
119 und jetzt hab=ich eben=n bisschen Quatsch gemacht und=mich=n bisschen  
120 verschlechtert; (.) also jetzt bin ich grade m:: gut  
121 J: also so:: (.) gut bis sehr gut sowas okay; (10)

- 122 okay. (3) jetzt (.) kommen=n paar Fragen die muss du nur mit ja oder nein  
123 beantworten;
- 124 E: L °mhm°
- 125 J: (1) ähm (.) ich kann schwierige Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich  
126 anstrengende;
- 127 E: ja.
- 128 J: (1) es fällt mir leicht, (.) neuen Unterrichtsstoff zu verstehen;
- 129 E: (1) ja;
- 130 J: (1) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich dass ich das  
131 schaffen kann.
- 132 E: (2) joa, [spricht kurz mit anderem Kind] (6)
- 133 J: selbst wenn ich mal längere Zeit krank sein sollte kann ich noch gute Leistungen  
134 (bringen)
- 135 E: (3) hab=ich noch nicht gemacht abe:r (2) ich glaube ja weil wenn ich: krank bin dann  
136 werd=ich mich auch zu Hause hinsetzen und (.) lernen
- 137 J: (.) mhm (.) okay; (.) wenn der Lehrer das Tempo noch mehr anzieht, äh: kann ich die  
138 Leistungen nicht mehr bringen (2) wenn weniger erklärt wird zum Beispiel oder  
139 wenn=s=n bisschen schneller alles voran gehen würde im Unterricht (.) hättest du  
140 dann Angst dass du=s nicht mehr schaffst,
- 141 E: (3) ne also ich (.) n=bisschen weil, ich glaube wenn ich das- wenn es halt schneller  
142 gehen würde und ich=s wirklich nicht verstehen würde (.) würd=ich mich mit meiner  
143 Mutter zu Hause hinsetzen und einfach die ganze Zeit üben, (.) (  
144 ) (.) (Sachen und so)
- 145 J: L °okay°
- 146 E: also davor hätt=ich jetzt eigentlich nicht Angst weil ich dann: einfach arbeiten würde  
147 zu Hause viel
- 148 J: (.) okay (3) ähm:: (.) auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin (.) an meinen  
149 Fähigkeiten zweifelt, also nicht glaubt dass ich gut bin, (.) bin (.) ich aber also (.) du  
150 als Schüler sicher dass m- (.) dass ich gute Leistungen schaffen kann
- 151 E: (5)  
152 (na) es ist ja auch so; (.) ich hab mich jetzt ja verschlechtert, aber man wurde mir  
153 gesagt ich kann alles
- 154 J: (1) @(okay)@
- 155 E: L ich kann alles abe:r
- 156 J: (2) un::d glaubst du daran auch selbst
- 157 E: ja ich kann alles ich weiß=es ja; (.) °nur wenn ich=n bisschen Quatsch mache dann  
158 J: L ja,

- 159 E: funktioniert=s nicht;
- 160 J: ja okay; ((einatmen)) und die letzte Frage davon (.) ich bin sicher dass ich (.) auch die  
161 gewünschten Leistungen bringen kann (.) wenn ich mal eine schlechte Note hatte;
- 162 E: (1) das heißt jetzt?
- 163 J: wenn du (.) sagen wir mal du schreibst mal=ne Vier,
- 164 E: L mhm
- 165 J: (.) und denkst dir aber im Kopf na gut das war jetzt mal ne Vier, aber eigentlich  
166 könnt=ich auch ne Eins schaffen
- 167 E: (1) ja könnt=ich (.) hätt=ich geübt
- 168 J: (1) okay (.) °gut° (.) ähm (.) jetzt hab ich noch zwei Fragen wo du ganz (.) ganz so  
169 antworten kannst wie du möchtest da gibt=s keine Ankreuzantworten oder sowas
- 170 E: mhm
- 171 J: (.) denk doch bitte kurz darüber nach, wie du da- als Schüler im Unterricht  
172 mitarbeitest; (.) könntest du mir das kurz beschreiben,
- 173 E: (.) äh ja (.) ähm (1) wenn ich arbeite und mich ( ) auch  
174 Drittklässler,
- 175 J: L mhm
- 176 E: (.) u::nd (2) dann:: red=ich mit denen eben manchmal oder so und hör dann nicht so  
177 gut zu,
- 178 J: L mhm
- 179 E: L abe:r (1) sonst hör=ich zu und arbeite dann auch.
- 180 J: (1) okay (11)
- 181 kannst du mir erklärn: (.) warum du deiner Meinung nach für die Schule lernst;
- 182 E: (1) wei::l (2) ich:: gern=n Job haben möchte weil ich gern=ne Wohnung haben  
183 möchte;
- 184 J: L mhm
- 185 E: (1) un:d (1) weil Schule auch Spaß macht, (1) und wenn man jetzt (.) nichts lernst  
186 bringt=s ja eigentlich nichts
- 187 J: (.) da hast du Recht. (1) abe:r, (.) es gibt ja verschiedene Gründe warum man lernen  
188 kann; weil man:
- 189 E: L °ja°
- 190 J: L sonst Ärger bekommt oder weil man selbst lernen möchte, (3)
- 191 okay; (6)
- 192 Jetzt die Frage das mach ich (.) nicht um=s irgendwie weiter zu sagen oder sowas  
193 sondern einfach nur (.) weil=s für den (.) Fragebogen interessant ist;
- 194 E: L mhm



- 195 J: (.) ähm (.) magst du deine Lehrerin ode:r (.) hast du=n bisschen Probleme mit den  
196 Lehrern hier,  
197 E: ne ich mag sie  
198 J: L okay  
199 E: also Probleme hab=ich damit nicht  
200 J: (.) mhm (2) hab ich noch irgendwas vergessen möchtest du mir noch irgendwas  
201 sagen ode:r (.) hast du das Gefühl wir haben über alles gesprochen,  
202 E: (5)  
203 ich: glaube: wir haben alles besprochen  
204 J: okay (.) super danke dir

1.2 Erstes Transkript Fatih

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Fatih

**Datum:** 03.07.2013

**Dauer:** 17 min 54 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: okay (2) so (1) also (1) ich frag dich hier oben nur deinen Namen damit ich nachher  
2 weiß dass (.) das von dir gesagt worden ist ne?
- 3 F: ja
- 4 J: In meiner Arbeit schreibe ich deinen (.) richtigen Namen nicht hin;
- 5 F: (.) ja
- 6 J: (1) Ich sag das nur weil (.) in dem Zettel für deine Eltern steht dass ich das nicht  
7 benutze und das mache ich auch nicht ne,
- 8 F: ja
- 9 J: nicht dass du dich wunderst (4)  
10 du bist ein Junge u::nd (.) wie alt?
- 11 F: 11
- 12 J: 11 (2) alles klar (2) also es geht in dem (.) ganzen Fragebogen immer darum wie du  
13 dich im Moment an der Schule fühlst wie du dich selbst (.) als Schüler siehst und was  
14 du von der nächsten Schule erwartest; (2) die erste Frage ist (.) wie=s dir bisher in  
15 der Schule gefallen hat also: die letzten vier Schuljahre
- 16 F: (1) gu::t (1) also
- 17 J: L erstmal (.) tschuldige (.) erstmal als Einstieg gibt=s hier so (.)  
18 verschiedene Smileys und du kannst mir einen zeigen wo du sagen würdest der passt  
19 am ehesten zu meiner Laune und was die Schule angeht
- 20 F: L hmm:: ja also:: (.) sehr gut fand  
21 ich es manchmal aber ich würde ungefähr das hier oder das hier ( ) also
- 22 J: L okay
- 23 F: das hier genau
- 24 J: mhm

- 25 F: also hab- (.) gut
- 26 J: (1) okay (.) du kannst mir jetzt noch=n bisschen erzählen wie du dazu gekommen bist
- 27 I.
- 28 F: (1) äh::: also::: (.) wie ich jetzt dadrauf gekommen bin, also::
- 29 J: (1) gut also (.) du musst doch irgend=ne Idee haben (.) warum findest du=s denn
- 30 manchmal nicht ( )
- 31 F: L also ja manchmal genau (.) manchmal find ich=s vielleicht nicht so gut
- 32 wei:::l (.) ich hab manchmal Streit hier und dann:: kommt hal:::t (.) die meist- also die
- 33 Schuld auf mich manchmal (.) und hal:::t manchmal ist es auch hier (.) zu streng (.) in
- 34 der Schule (.) aber manchmal ist es auch sehr gut (1) ja (.) und ha:lt (3) und es gibt
- 35 auch
- 36 J: L o::-
- 37 F: (.) eigentlich war=s das
- 38 J: und wenn du an den Unterricht denkst, (.) findest du den: (.) Unterricht in Ordnung,
- 39 F: ja (.) der is (.) gut der Unterricht is ( )
- 40 J: und was (.) was kommt dir so in den Kopf wenn du an den Unterricht denkst; (1) was
- 41 ist daran gut was ist daran schlecht,
- 42 F: (2) ist alles gut also: (.) wenn ich Unterricht habe denk=ich an Mathe @(. )@
- 43 J: @(. )@ @okay@ (.) ähm ich frag anders also (zum Beispiel) manche Kinder haben
- 44 was erzählt über die Hausaufgaben; dass sie die Hausaufgaben hier in der Schule
- 45 machen können;
- 46 F: ja das (.) das war (.) das war früher aber jetzt nicht mehr wir ham ja keine
- 47 Hausaufgaben mehr
- 48 J: (.) okay also ihr habt gar keine Hausaufgaben,
- 49 F: L nein
- 50 J: und das findest du vermutlich nicht schlecht,
- 51 F: ne das ist schon gut
- 52 J: @(. )@ (7)
- 53 kannst ihm kurz antworten [anderes Kind fragt nach I.] ( )
- 54 F: Ja (.) ich (.) werde (2) befragt ( )
- 55 J: wir ham schon gewechselt „Pia“
- 56 F: (1) ähm: (.) also keine Hausaufgaben haben ist gut,
- 57 J: L mhm
- 58 F: aber (3) dass (2) eine Sache ist schlecht für=s nächste Schuljahr (.) wei::l (.) da sind
- 59 wir jetzt ohne Hausaufgaben gewöhnt (.) wer weiß (.) vielleicht vergessen wir so=was
- 60 und so=was

- 61 J: okay (.) ich komm später nochmal darauf zurück weil dann geht=s noch=mal um die  
62 nächste Schule
- 63 F: L mhm
- 64 J: (.) jetzt erstmal (.) dein- weißt du was Alltag bedeutet?
- 65 F: (1) äh:: sozusagen (2) was ich so mache in allen Tagen so
- 66 J: ja was du jeden Tag so treibst ne,
- 67 F: ja
- 68 J: u::nd (.) jetzt geht=s also darum (.) wie jeden Tag so die Schule ist also der  
69 schulische Alltag
- 70 F: mhm
- 71 J: empfindest du das als stressig::, (.) n=bisschen belastend so:: mittelmäßig oder is=s  
72 leicht fällt=s dir ganz einfach;
- 73 F: s=leicht (es is=gut)
- 74 J: (2) okay (1) und kannst du mir das ein bisschen (erklären) warum du das so siehst,
- 75 F: (1) wei::l die Lehrerinnen sind (.) sehr nett u::nd ha::lt die helfen mir auch u::nd (.)  
76 ha::lt (.) die Schüler hier in der Schule sind auch sehr nett
- 77 J: mhm
- 78 F: (2) also manche sind sehr nett und ha::lt (1) ich freu mich immer wegen Unterricht (.)  
79 dass ich immer Pause habe und Sport und Kunst diese Unterrichtsarten
- 80 J: okay
- 81 F: ja so;
- 82 J: (1) okay (.) also dir fällt (.) vieles leicht würdest du sagen,
- 83 F: mhm (2) eher locker
- 84 J: (2) eher locker genau; (2) okay (.) würdest du mir verraten auf welche Schule du  
85 gehst nach den Ferien;
- 86 F: „Gustav Bonifaciu-“ (.) “Gustav Amor? Bonifacius” also (.) “Bonifacius-Schule” das  
87 weiß ich
- 88 J: „Bonifacius-Schule“ (3) hast du dich für die Schule entschieden oder (.) gab=s andere  
89 Leute °die das für dich gemacht haben°
- 90 F: L also:: (.) ich durfte mich für die Schule entscheiden  
91 also meine Eltern haben mir eine Wahl gegeben, also ich hab di- ich hatte mich für  
92 die „ABC“ entschieden (.) aber da:: konnt=ich nicht mehr hin weil es da schon voll war  
93 (.) also das war mein Zweitwunsch „Bonifacius“ und jetzt bin ich da=drauf
- 94 J: (.) mhm (6)
- 95 also du hast (.) u::nd wie kamst du zu der Einschätzung dass du da hin=möchtest, es  
96 ga::b Freunde von dir die da hingegangen sind?

- 97 F: L auf die „Bonifacius“? ja:: se::hr viele (.) Freunde (.)  
98 also die meisten:: gehn auf die „Bonifacius“ jetzt (.) u:::nd (1) halt (ich auch) eine gute  
99 Schule  
100 J: (4) hast du dir schon=mal Gedanken darüber gemacht welchen Schulabschluss du  
101 später machen möchtest, (.) Hauptschulabschluss; Realschulabschluss, oder:: Abitur,  
102 (4)  
103 ode:r hast du dir darüber noch keine Gedanken gemacht;  
104 F: (2) eigentlich hab=ich mir glaub=ich nicht (1) ähm::  
105 J: ist nicht schlimm, wenn du dir keine Gedanken gemacht hast, (1) kannst=ruhig offen  
106 sagen (.) es ist keine (.) Bewertung( )  
107 F: L ne::: äh: eigentlich hab=ich mir noch nicht (Gedanken  
108 gemacht) (1) also noch nicht (.) also (.) aber ich habe noch genug Zeit.  
109 J: (.) ja klar du hast ja noch Zeit; ich (.) ich frag nur so (.) damit ich (.) ich weiß=s ja nicht  
110 ob (.) ob sich Kinder in deinem Alter so denken (.) och mal schau wie das so wird  
111 oder ob sie sich schon Gedanken drüber machen;  
112 F: Also ich will schon (was Gutes werden) @(. )@  
113 J: @(. )@ okay ja (3) also (.) du lässt es dir offen (.) du möchtest was Gutes werden  
114 aber, du lässt dir noch alles offen würd=ich sagen ne,  
115 F: L mhm (5)  
116 J: so kann man das aufschreiben ja?  
117 F: L mhm (4)  
118 aber langsam muss ich mir wirklich schon überlegen was ich werde- (.) also was ich  
119 machen will  
120 J: (2) Das musst du ja in der fünften Klasse noch nicht genau wissen; (2) aber (.) es (ist)  
121 natürlich nie verkehrt sich Gedanken zu machen (1) okay (.) ähm:: jetzt geht=s  
122 noch=mal darum wie=s an der nächsten Schule so wird (.) Du hast wieder diese  
123 Smileys zur Auswahl u:::nd (.) was meinst du wie=s wird; (.) wird=s (.) auch gut also  
124 freust du dich darauf ( )  
125 F: L ich freu mich sehr darauf (.) ich habe nur Angst dass die  
126 Lehrerin:: (.) die (is ja so::) (.) @mhm@ die werden strenger das weiß ich auf jeden  
127 Fall  
128 J: @okay@ also würdest du das hier sagen oder (.) welches von denen würdest du  
129 auswählen,  
130 F: auf jeden Fall ich freu mich richtig auf die neue Schule  
131 J: (1) und du freust dich warum,  
132 F: weil da:: ganz viele Freunde von mir sind (.) hm:: (.) und weil ich mich schon ein  
133 bisschen auskenne wei::l (1) wo ich im Kindergarten war da hab=ich einen Freund

- 134 und der erzählt- also wir verabreden uns manchmal und der erzählt was in der Schule  
135 (so los ist)
- 136 J: L mhm
- 137 F: und so also:: da ist es halt sicherer da sind Freunde (.) Beispiel (.) wenn ein Großer  
138 kommt sich in die (2) (sag) (.) ärgern würde (halt) dann hab ich ja meine Freunde da  
139 und halt (.) sozusagen (.) halt sicherer da
- 140 J: L okay (.) ja (2) dass die dich schützen auf=m Schulhof meinste
- 141 F: L ja genau
- 142 J: ja
- 143 F: eigentlich brauch ich=s nicht aber trotzdem (.) Freunde muss man ja haben
- 144 J: (2) ja Freunde sind ja nie falsch (2) ähm: kannst du dir=n kurzen Moment Zeit  
145 nehmen und dir so überlegen:: was magst du jetzt an der Schule hier, und was  
146 erwartest du von der nächsten Schule, (.) und was könnte besser werden; und was  
147 könnte schlechter werden;
- 148 F: (2) also::: (1) was ich::: für das nächste Jahr gut sein könnte is::: (2) kurz überlegen  
149 (1) ähm::: (6)
- 150 auf jeden Fall bessere (.) Klassenkameraden habe (1) es (.) es sind schon=n paar die  
151 gut sind aber (.) manche sind ein bisschen (1) durchgeknallt in meiner Klasse
- 152 J: (1) okay und wenn d-
- 153 F: u:::nd
- 154 J: L wenn du jetzt aber an den Unterricht denkst
- 155 F: (1) ach so ähm::: dass jetzt ähm::: (1) also von meinem Unterricht dass ich jetzt  
156 (bessere) Lehrerin da krieg (.) also (.) bessere- also bessere Lehrer- Lehrerin da habe
- 157 J: okay
- 158 F: (3) also::: wei::l (.) es gibt ja da strengere Lehrerinnen und als Klassenlehrerin will ich  
159 ne (.) nette haben deswegen
- 160 J: L ah ok also du meinst nicht besser als jetzt sondern dass du  
161 ne gute Lehrerin da bekommst
- 162 F: L auch besser
- 163 J: auch besser okay;
- 164 F: mhm (1) äh::: (2) ja (1) aber was (1) was (2) nicht gut sein=könnte könnte sein (7)  
165 eigentlich hab=ich nichts was nicht (gerne kommt eigentlich) was schlecht wäre daran
- 166 J: @okay@ aber das=is ja gut wenn du (.) gute Sachen (erhoffst) (3) gut (.) jetzt  
167 würd=ich gern wissen würdest du sagen dass du ein überhaupt ich nicht guter  
168 Schüler bist, ein nicht so guter Schüler; mittelgut; gut, oder ein sehr guter Schüler;
- 169 F: (1) ein guter (.) aber nicht sehr gut;
- 170 J: okay (1) wie kommst du darauf?

- 171 F: also:: ich komm darauf (.) bei den Arbeiten wenn ich mir die (.) ähm:: Noten angucke  
172 da hab=ich in Mathe ne eins:: (.) da hab=ich in Sport eins (.) der Rest ist zwei und ich  
173 hab noch=ne (1) zwei Dreien (1) und halt (.) da- (find schon dass ich) ein guter  
174 Schüler bin
- 175 J: °okay° (7)
- 176 alles klar (.) jetzt hab=ich=n paar ja-nein-Fragen (1) würdest du sagen; (.) dass du  
177 schwierige Aufgaben im Unterricht lösen kannst wenn du dich anstrengst;
- 178 F: (2) ((ausatmen)) oft. aber nicht sehr oft; (1) also da brauch ich schon:: ein bisschen  
179 länger da wenn=s halt schwierig is:: (.) muss ich schon überlegen:: lange  
180 nachdenken:: (.) au- aber nicht sehr
- 181 J: aber das is=ja anstrengen also
- 182 F: L ja
- 183 J: L wenn du dich anstrengst schaffst du das würd=ich  
184 sagen
- 185 F: L m:: ja (2) (aber) wir quatschen ein bisschen @da@
- 186 J: ja m:: das is ja dann (.) dann strengst du dich ja nicht an; @(.).@
- 187 F: L m:: ja
- 188 J: es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen;
- 189 F: (.) m:?
- 190 J: (.) aus deiner Perspektive jetzt (.) würdest du sagen, es fällt mir leicht neuen Unterricht  
191 zu verstehen;
- 192 F: (.) °es is:: schon leicht Unterricht zu verstehen,°
- 193 J: ja (.) okay, (1) wenn du schwierige Aufgaben an der Tafel lösen sollst; glaubst du (.)  
194 dass du das schaffen kannst,
- 195 F: (1) nicht jede (.) also nicht jede Aufgabe; aber hier bei Mathe würd=ich alles  
196 hinkriegen (1) und sowa- nur bei Deutsch is=s ein bisschen schwierig für mich;
- 197 J: °okay° (1) selbst wenn du mal längere Zeit krank=sein solltest kannst du (.) trotzdem  
198 noch gute Noten erzielen, würdest du das sagen?
- 199 F: (1) m:: ja, (.) (weil) ich war ma schon=mal (.) paa::r Wochen krank (.)
- 200 J: L mhm
- 201 F: und da späte::r hab=ich nur gute Noten trotzdem gekriegt;
- 202 J: okay (1) wenn die Lehrerin oder der Lehrer das Tempo noch weiter erhöht, also noch  
203 schneller macht; (.) kann ich die geforderten Leistungen nicht mehr schaffn (.)  
204 würdest du sagen das (trifft zu)
- 205 F: (1) also:: (2) ich bin:: beim Schreiben:: langsam, (.) abe::r (.) hal:t ich kann schnell  
206 schreiben (.) a:: aber so schnell, (.) wenn ich schreibe dann is=meine Schrift nicht

- 207 mehr so schön und dann:: schreib=ich nicht so (.) schön dass:: (.) eigentlich  
208 könnt=ich aber nich=so=gut nein.
- 209 J: okay (6)  
210 un die letzte Frage noch, (3) auch wenn die Lehrerin oder der Lehrer an meinen  
211 Fähigkeiten zweifelt, also nicht glaubt dass ich etwas schaffen kann, (.)
- 212 F: L m  
213 J: L bin  
214 ich aber trotzdem sicher dass ich die guten Leistungen schaffen kann, (3) würdest du  
215 sagen das trifft zu?
- 216 F: (2) ja:: also manchmal denkn die wirklich schon dass ich das nicht schaffe aber  
217 späte:r (.) zeig=ich ihnen schon dass ich das kann also;
- 218 J: L @(. )@ okay  
219 F: L m: @(ja)@
- 220 J: (2) bist du dir sicher (dass du die gewünschten Noten auch schaffen kannst) wenn du  
221 mal=ne schlechte Note hattest (1) oder ( ) (.) sagen wir mal du  
222 schreibst=ne vier
- 223 F: L ja  
224 J: Würdest du dann (.) glauben oh Mist ich hab=ne vier geschrieben anscheinend kann  
225 ich das ja alles gar=nicht, also::
- 226 F: (.) nein daran würd=ich jetzt: weiter (.) üben
- 227 J: L mhm  
228 F: ich würde nicht sagen ich kann nicht mehr und ich hör=auf (.) sondern ich würde  
229 daran weiter üben;
- 230 J: (.) okay (2) denkst du bitte kurz nach, und überlegst dir, (.) wie du so als Schüler im  
231 Unterricht mitarbeitst; würdest du mir das=mal kurz beschreiben,
- 232 F: (2) ähm:: (.) also=zusagen:: (1) Unterricht wie=ich mich sozusagen benehme;
- 233 J: L joa ( )  
234 F: L also:: (1)  
235 manchmal ( ) und manchma::! quatsch=ich ein bisschen: vie:l (2) lernen  
236 tu=ich auch (.) manchmal (.) konzentriert aber manchmal wirklich richtig; (2) aber ein  
237 bisschen:: schon (.) quatschen (.) (is schon )
- 238 J: L mhm  
239 F: (is schon (.) ein @bisschen@)
- 240 J: (.) alles klar (1) kannst du mir erklärn warum du für die Schule lernst;  
241 F: (3) also:: das is:: für meine Zukunft (.) dass ich jetzt auch (.) wei:l dass ich jetzt was  
242 auch lernen kann und später Beispiel (.) schlau bin un::d was:: (.) Gutes machn=kann



- 243 (.) Beispiel als (.) Pilot muss man ja:: (.) ja (1) auf=nem Gymnasium sogar ne eins  
244 kriegen weil die habn so viele Knöpfe und son=Zeug
- 245 J: L mhm
- 246 F: L (.) also muss man (.) muss man schon  
247 richtig schlau sein also dafür muss man eben dass man was Gutes wird;
- 248 J: (2) [anderer Schüler spricht Interviewer an] (8)  
249 okay (.) °guck mal die Frage,° (2) kannst=dir ruhig mal (.) leise durchlesen [liest still]  
250 (22)  
251 °das frag=ich nicht mit böser Absicht oder so=was;° das frag=ich (.) alle Kinder (.)  
252 weil ich (.) weißt=du=s könnte sein (.) dass zum Beispiel (.) ein Kind (.) Unterricht und  
253 Schule alles nicht mag
- 254 F: L mhm
- 255 J: (.) weil (.) °sie Probleme oder er Probleme (mit dem Lehrer hat)
- 256 F: L m:: ja, (.) also (.) bei mir (.) eigentlich  
257 hab=ich (.) zu Hause (.) keine Probleme (3) also ich würd=auch vertrauen aber wenn  
258 ich was hätte abe::r (2) eigentlich hab=ich nichts (.) also was wirklich äh:: wegen zu  
259 Hause ( )
- 260 J: L nein nein (.) nein ich meine ( ) °ob du  
261 deine Lehrerin magst oder nicht° (.) ( )
- 262 F: al- ach so:: okay
- 263 J: L °es geht nicht um zu Hause; es  
264 geht darum° (1) ob=s- (.) weißt du es könnte ja sein dass dir die ganze Schule nicht  
265 gefällt, (.) weil du Probleme mit dem Lehrer hast;
- 266 F: (2) die Schule gefällt mir abe::r (2) meine Klassenlehrerin ((flüstert Interviewer ins  
267 Ohr))
- 268 J: L @(. )@ kannst es hier hin=schreiben
- 269 F: L also (.) ähm (.) ich muss noch=mal (grad überlegen) (2) warte ich  
270 muss nochmal ( )
- 271 J: ( )
- 272 F: (6)  
273 also soll ich schreiben?
- 274 J: jo (.) schreib=s hier hin (ich zeig=s dir mal )
- 275 F: ähm:: (7)  
276 (kannst du für mich hinschreiben,)
- 277 J: (.) mhm ja
- 278 F: L ähm (.) dass:: ich ähm (.) schon also alles gut is nur dass (.) °Frau K. [Lehrerin] halt  
279 nicht so (.) nett=is° (.) also=sie=s schon nett abe:r (.) als Klassenlehrerin is (.) sie

280 schon nett abe:r (2) wo ich in der dritten Klasse war, (.) da hatten alle Angst vor Frau  
281 K.; (.) @(.)@ deswegen: (.) hab=ich immer ein noch bisschen manchmal zu Frau K.  
282 manchmal hinzugehen un::d (.) was zu fragen: (.) (wenn ich was wissen will) frag=ich  
283 immer den:: (.) Herr D. [Förderkraft] (.) @(.)@  
284 J: ( ) ähm (.) gibt=s noch was das du:: mi::r sagen möchtest, oder  
285 ham wir über alles gesprochen;  
286 F: (2) ja (1) wie alt bist du?  
287 J: (1) @(ah ok)@ du meinst jetzt ( ) nein ich meine Schule Unterricht  
288 und so gibt=s noch etwas (das) du erzählen möchtest?  
289 F: L genau L ähm  
290 J: (8)  
291 okay (.) gut (.) dank dir

1.3 Erstes Transkript Joana

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Joana

**Datum:** 03.07.2013

**Dauer:** 14 min 26 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

(Geräusche im Hintergrund – das Gespräch wurde am Fenster zum Schulhof aufgenommen.  
Durchweg sind Kinderstimmen auf dem Pausenhof zu hören.)

[Lehrerin] = Eigendefinition, wurde so nicht gesagt!

- 1 J: So (3) un=zwar  
2 ich hab=n Fragebogen mit=n: paar Sachn wie du jetzt halt über die Schule denkst (.)  
3 u:::nd was du so von der nächsten Schule erwartest das=hatt ich ja euch beim letztm  
4 Mal schon erzählt ne,  
5 Jo: mhm  
6 J: Hier kannst dir schon=mal ansehen (1) oben ich frag nur nach dem Namen (.) nich  
7 um den Namen ähm (.) in meine Arbeit zu schreiben oder um ihn irgendwem zu  
8 sagen sondern nur (.) damit ich nachher noch weiß dass du das gesagt has ne,  
9 Jo: okay:::?  
10 J: L und das (.) zeige ich niemandem oder sowas und dein Name (.) wird auch nicht  
11 genannt (.) das ist nur für mich damit ich weiß dass (.) dass es von dir kommt und  
12 nicht zum Beispiel (.) ich die eine Antwort von I. nehme und die nächste von dir oder  
13 so=was weiste?  
14 Jo: okay  
15 (Pause)  
16 J: okay (3) gleich bin ich soweit (3) (so) (3) ähm (1) du bist (.) A.  
17 Jo: Ja  
18 J: Mädchen und wie alt bist du,  
19 Jo: 10  
20 J: Wie gefällt=s dir bisher in der Schule, kannst du mir einen Smiley zeigen der das  
21 ungefähr (.) sagen kann,

- 22 Jo: m:: (7)
- 23 m:: so
- 24 J: Ja o:kay. und begründest du mir das noch=n bisschen, also erzählst du=s mir=n
- 25 bisschen,
- 26 Jo: Also: ich finde den Schulhof toll der ist total gro::ß u:::nd (3) dass wir (.) eine tolle
- 27 Lehrerin haben (.) u:::nd
- 28 J: L mhm
- 29 Jo: L das wi:r (2) nen Fußballkäfig hab=n
- 30 J: okay und wenn du an den Unterricht denkst was gefällt dir da,
- 31 Jo: Dass wir (1) ähm (2) hmm (2) also ich möchte auch (.) so viele Sachen schaffen
- 32 und
- 33 J: L mhm
- 34 Jo: (2) @ja::@
- 35 J: @okay;@ (.) ähm (.) kennst du das Wort Alltag weißt du was das bedeutet,
- 36 Jo: Was?
- 37 J: Alltag
- 38 Jo: Alltag?
- 39 J: mhm (1) das=is so wie jeder Tag so is (.) was du so jeden Tag machst (2) also (.) ich
- 40 erklär dir die Frage einfach (1) die Frage ist wie empfindest du deinen schulischen
- 41 Alltag (.) das ist so=n bisschen schwierig (.) gesagt; ähm wie (.) wie empfindest du
- 42 jeden Tag so in der Schule, findest du=s eher stressig, ist es (.) so: mittelmäßig, mal
- 43 schwierig mal locker oder is=s=n lockerer Alltag also (.) is=s einfach in der Schule,
- 44 Jo: m:: (.) geht so
- 45 J: mhm (1) Was=is eher einfach und was fällt dir schwer,
- 46 Jo: m::: einfach is ö:::h (.) das (2) also wenn i:::ch (2) zum Beispiel Frau Kaftan frage:: (2)
- 47 wie geht das (.) dann erklärt sie mir das und dann (.) dann versteh ich das (1) wie das
- 48 Dividieren mit äh: (.) schriftliche Division hab ich dann schnell ähm (1) gelernt und das
- 49 ist alles ganz einfach für mich und das Schwere is (2) ähm (2) hm: (3) also ich kann
- 50 nicht so gut (.) Deutsch und ähm (1) und manches versteh ähm Beispiel beim
- 51 Deutsch versteh ich manche Sachen nicht und ähm (.) brauche dann halt auch immer
- 52 also Schwierigkeiten
- 53 J: Dann ist es schwierig mit zu kommen meinst du,
- 54 Jo: Also Beispiel so ein (.) so ein Wort zum Beispiel ( ) zum Beispiel gespannt
- 55 oder so. Das versteh, ich dann halt nich
- 56 J: mhm
- 57 Jo: was es bedeutet oder so
- 58 J: Okay (5)

- 59 verrätst du mir auf welche Schule du gehst nach den Ferien, äh: ich weiß es  
60 eigentlich schon ne,  
61 Jo: L Johann Amos Comenius Schule  
62 J: Comenius Schule genau (3) hast du dich für die Schule entschieden oder waren das  
63 eher deine Eltern oder deine Lehrerin,  
64 Jo: (2) also Frau K. [Lehrerin] hat gesagt ich soll auf eine Realschule gehen, (.) und das  
65 ist auch (.) gut für mich also für Gymnasium bin ich nicht so gut und ähm (2) m::: (1)  
66 m:eine Mutter und ich haben entschieden (.) wei:l die Comenius (.) Schule is ä:hm  
67 hinter dem Parkplatz von ä:h Penny und wir st (.) ähm (.) sind ja ähm (1) wohnen ja in  
68 der K.Str. 10 und das is (.) brauch ich noch fünf Minuten da:nn bin ich schon da und  
69 deswegen (1) nich so ein=n langen Weg  
70 J: mhm okay; U:nd das hast du eben schon gesagt (.) es geht jetzt um den  
71 Schulabschluss also du würdest (.) den Realschulabschluss als deinen  
72 Schulabschluss dir wünschen  
73 Jo: L ja.  
74 J: (2) was würdest du sagen (.) warum,  
75 Jo: Weil es ist ja auch besser für mich weil äh wenn ich zum Beispiel zu einem  
76 Gymnasium (.) gehe das=is ehe:r Gymnasium is=ja=n bisschen schwieriger also für  
77 mich und ich bin nich (so gut)  
78 J: (9)  
79 okay (1) ähm (.) ich hätt noch mal die Smileys (.) was meinst du wies=in der nächsten  
80 Schule wird, das is=jetzt eher was du erwartest  
81 Jo: L ä:::h (.) ähhhm (3) ich glaube auch so gut  
82 J: ja,  
83 Jo: L aber ich muss ja neue Freunde findn und so aber das klappt;  
84 J: mhm (1) und wenn du an den Unterricht denkst, meinst du das wird auch gut,  
85 Jo: Joa (1) weil ich habe ja (hier) dann keine Freunde (.) dann werd ich mich besser  
86 konzentrieren un so (1) und so viel zu quatschen @und=so@  
87 J: L mhm  
88 J: @(. )@ (5)  
89 okay (.) nimmst du dir bitte einn Moment Zeit und überlegst dir (1) was dir jetzt an der  
90 Schule hier gefällt (.) und was dir an der nächsten viellei- oder was du dir wünschst  
91 was an der nächsten Schule besser sein (.) sollte oder könnte;  
92 Jo: (14)  
93 da weiß ich jetzt auch=nich so viel  
94 J: okay (.) is=nich schlimm (2) du hast ja auch bei den andern Fragn schon Sachen  
95 gesagt (4)

- 96 Was würdest du sagen bist du eher (.) eine überhaupt nicht gute Schülerin, eine nicht  
97 so gute Schülerin, mittelgut, gut, oder sehr gut,  
98 Jo: (3) hm (3) eine mittel  
99 J: °mittel° (1) okay (1) u:nd (.) kannst du mir erzählen wie du (.)äh warum du das so  
100 siehst,  
101 Jo: also sehr gut bin ich nich weil (.) ä::hm (.) ich versteh ja nich so gut deutsch wei::l  
102 ä:hm (1) also ((ausatmen)) (2) und (.) ja (.) und ich finde halt dass i:ch nich=so gut bin  
103 ((ausatmen))  
104 J: m: (1) okay (2) ä:hm (2) und würdest du das nur am Deutsch festmachen also (.)  
105 wegen der Sprache hast du oft Probleme,  
106 Jo: °Ja nur wegen der Sprache°  
107 J: °okay° (6)  
108 Jetzt hab ich zwei Fragen (.) da kannst du mit ja oder nein antworten da musst du mir  
109 gar=nich lange was zu erzähln (1) ä:hm (1) s=geht um (.) Unterricht und wie du dich  
110 so im Unterricht selber siehst (1) kannst du schwierige Aufgaben im Unterricht lösen  
111 wenn du dich anstrengst,  
112 Jo: (2) m:: (2) muss man nur ja oder nein sagen?  
113 J: °mhm° eins von beidem (.) oder du (.) du kannst auch sagen (.) manchmal so  
114 manchmal so.  
115 Jo: L nein  
116 L nein  
117 J: (2) ä:h fällt es dir leicht neun Unterrichtsstoff zu verstehen,  
118 Jo: was?  
119 J: Fällt es dir leicht neue:: Sachn: (.) wenn ihr (.) n neues Thema behandelt (1) wenn ihr  
120 n=neues Thema habt im Unterricht  
121 Jo: L ja,  
122 J: fällt dir das leicht das zu verstehen, oder hast du da oft Probleme;  
123 Jo: ( ) °nein keine Probleme°  
124 J: okay (1) wenn du eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen sollst (.) glaubst du  
125 dass du das schaffn kannst,  
126 Jo: (3) ja ich glaub schon  
127 J: (1) bist (.) wenn du mal längere Zeit krank bist (.) glaubst du dass du danach trotzdem  
128 noch gute Noten schaffen kannst (2) wenn du mal (.) du bist mal zwei Wochen krank  
129 zum Beispiel; glaubst du dass du danach noch gut sein kannst,  
130 Jo: ja::

- 131 J: (2) wenn der Lehrer oder die Lehrerin das (.) Tempo noch mehr anzieht also wenn (.)  
132 sie noch schneller (.) hm den Unterricht macht (.) ä:hm (1) glaubst du dass du dann  
133 die (.) die Leistungen dann nicht mehr schaffen kannst?
- 134 Jo: (.) ich verstehs=nich @(.)@
- 135 J: @okay@ tschuldige s=is=ne sehr schwierige Frage (1) wenns noch schneller voran  
136 geht im Unterricht (.) also (.) wenn jetzt zum Beispiel weniger erklärt wird (.) wenn  
137 weniger die Sachn besprochen werdn und (.) wenn einfach nur Aufgaben gestellt  
138 werdn (.) ohne viel Erklärungen (.) weniger Erklärungen als jetzt (.) glaubst du dass du  
139 dann Probleme bekommn kannst?
- 140 Jo: ä:hm
- 141 J: L dass du=s nicht mehr verstehst?
- 142 Jo: (1) °glaub nicht°
- 143 J: °okay°
- 144 (6) Auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin (1) ä:hm daran (.) zweifelt dass du etwas  
145 kannst (1) würdest du trotzdem sagen also wenn du merkst okay der Lehrer glaubt  
146 nicht dass ich das schaffen kann würdest du aber trotzdem sagen (.) s=is mir egal ob  
147 er es glaubt oder nich ich schaff=s trotzdem, oder würdest du sagen (hey) wenn er  
148 das nich glaubt (.) vielleicht schaff ichs wirklich nich
- 149 Jo: (2) also wenn ein Lehrer sagt dass ich das nicht schaffen kann dann (.) mein ich=s  
150 auch, Wenn ich etwas schaffn kann dann schaff ich=s
- 151 J: (1) okay (3) bist du dir sicher dass du (.) gute Leistungen schaffen kannst also gute  
152 Noten schaffn kannst (1) auch wenn du mal=ne schlechte Note hattest,
- 153 Jo: °ja°
- 154 J: °mhm° (2) und (.) kannst du mir kurz beschreiben wie du (.) im Unterricht als  
155 Schülerin bist; also wie du so mitarbeitest;
- 156 Jo: ä::hm (3) also (3) @das weiß ich nicht genau@ (1) ähm (.) also (2) also ich arbeite (1)  
157 geht so (.) u::nd (.)
- 158 J: L Zum Beispiel meldest du dich eher viel, oder bist du eher (.) still und  
159 sitzt eher (.) lieber in der Ecke und sagst nichts in der Schule,
- 160 Jo: L @(.)@ also ich melde  
161 mich (.) nur ma:nchma:l abe::r manchmal denke ich das=is falsch und ich sags=nich  
162 aber eigentlich is=s richtig;
- 163 J: mhm (1) okay (.) das meint=ich (12)  
164 kannst du mir erklärn warum du für die Schule lernst?
- 165 Jo: (1) Warum ich lerne?
- 166 J: warum du lernst.

- 167 Jo: Wei:::l (1) ich möchte (.) wissen (2) zum Beispiel (2) wir hattn das Thema Wale und  
168 ich (.) wusste nich dass=s Bartenwale (.) gibt und wenn ich (2) wenn ich nich=in der  
169 Schule wär dann könnt ich (.) nich: lesen nich schreiben gar nichts;
- 170 J: °mhm° (7)  
171 okay (1) magst du deine Lehrerin oder hast du °Schwierigkeiten°,
- 172 Jo: (1) mhm (3) sie=is eine tolle Lehrerin (4)
- 173 J: also ja meinste,
- 174 Jo: °mhm°
- 175 J: °Ich zeig den Zettel auch niemandem bloß ich frag das allgemein;°...ich (.) die Frage  
176 is (.) nich (.) ich möchte gar nichts Böses damit (.) es geht einfach darum (.) manche  
177 Kinder zum Beispiel könnten ja (.) die Schule ganz schrecklich finden
- 178 Jo: L °mhm°
- 179 J: einfach nur weil=sie mit der Lehrerin oder dem Lehrer nich zurecht kommen
- 180 Jo: L ja
- 181 J: ham dann jeden Tag Angst zum Beispiel in die Schule zu gehen; weil sie (.) den  
182 Lehrer nich mögen
- 183 Jo: ja
- 184 J: L Das glaub ich jetzt nich unbedingt ne, (1) aber es wäre ja möglich; (1) hab ich  
185 irgendwa-
- 186 Jo: L ich hatte (.) ich hatte in der dritten Klasse auch=n bisschen Probleme in Mathe (1)  
187 da:: hat ich auch (Angst) zu Frau K. zu geh:n abe:r jetzt (.) kann ich fragn was ich will
- 188 J: okay (1) ä::hm (.) gibt es noch was ich vergessn hab zu fragen oder möchtest du mir  
189 noch was erzähl'n über (.) deine (.) Gedanken so wenn du an die nächste Schule  
190 denkst,
- 191 Jo: (1) also was ich in der Schule denke is (.) dass ich (.) das Schwierige is dass ich halt  
192 Freunde (.) Freunde finde (2) weil (.) wenn ich unterwegs in die Schule komme dann  
193 ä:hm muss ich ja mit der Straßenbahn fahren weil (so is ja auch Mädchen ähh lauffn  
194 die sind jetzt 12 oder 11 Jahre alt) dann wenn ich in die Schule komme dann (  
195 ) dann krieg ich ja keine Freunde (mit denen) die sind (die ganze Zeit mit  
196 Fünftklässler ähhh freunde zusammen) als Letzte komm ich (dann)
- 197 J: (1) ja (.) aber (.) da gibt es ja noch ganz viele andere die auch neu anfangn (.) ähm (.)  
198 ich glaub du wirst jemanden finden ( ) okay danke dir.



1.4 Erstes Transkript Maya

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Maya

**Datum:** 01.07.2013

**Dauer:** 10 min 02 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen/Beschreibungen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: okay, (.) in dem Brief für deine Eltern steht nur damit du: (.) das verstehst (1) ich fr-
- 2 ähm (.) benutz eure Namen nicht in meiner Arbeit; ich frag dich jetzt mal (.) nach
- 3 deinem Namen aber das (.) schreib ich später nicht,
- 4 M: L ja;
- 5 J: (.) ich will nur später wissen war das:=n Mädchen=n Junge wer hat mir das eigentlich
- 6 gesagt so; (.) nur für meine A- (.) Ausarbeitung nicht für um das später zu zeigen
- 7 M: L m:
- 8 J: (.) wie heißt du?
- 9 M: L T.
- 10 J: (3) mhm (.) wie alt bist du?
- 11 M: (.) 11
- 12 J: (1) okay (.) die Fragen die ich dir stelle: (.) gehen alle darum: wie du dich im Moment
- 13 an der Schule fühlst un:d was du von der nächsten Schule so erwartest, oder was du
- 14 denkst; (.) und äh (.) ich brauch das (.) weil ich eine Arbeit darüber schreiben möchte
- 15 was Kinder, eigentlich denken bevor sie an die nächste Schule gehen, (1) Vergleich
- 16 Vierte und Fünfte, (1) wie gefällt es dir bisher in der Schule, ich hab (.) fünf Smileys
- 17 und jedes (1) könnte so: deine Meinung dazu zeigen;
- 18 M: das is- das E ist sehr gut ne?
- 19 J: E is=sehr gut ja;
- 20 M: L E.
- 21 J: okay (1) erklärst du mir wie du da::zu kommst,
- 22 M: (1) m:: (.) (eins weil) hier meine Lieblingslehrerin und hier sind auch meine allerbesten
- 23 Freundinnen;
- 24 J: (1) mhm (6)

- 25 un:d (.) wie findest du den Unterricht,  
26 M: (.) sehr gut;  
27 J: (7)  
28 wie empfindest du so den schulischen Alltag, also (.) wie=s so jeden Tag in der  
29 Schule is is=s (.) stressig für dich (.) mittelmäßig oder findest du=s: (.) lockerer;  
30 M: (.) ( ) es ist eigentlich nicht so schwer. (.) aber ich find auch s- (.) ich find=s  
31 aber auch locker °so°  
32 J: mhm (1) okay un:d (.) das würdest du sagen (.) weil=s nicht schwierig is,  
33 M: m: ne wei:l (.) es ist ja auch nicht anstrengend oder (in der Klasse oder so)  
34 J: (1) okay (.) es fällt dir also leicht hier mitzumachen;  
35 M: °ja°  
36 J: (2) verrätst du mir auf welche Schule du gehst, nach den Ferien,  
37 M: auf die „BIZ“  
38 J: (3) „BIZ“?  
39 M: (.) ja  
40 J: (1) sagst du mir wofür das steht, ich weiß es grad °nicht°  
41 M: L „Brigitte-Iris-Zoll-Schule“  
42 J: ah ok; (5)  
43 da wo ich=herkomm gibt=s auch ne „BIZ“ aber die heißt (.) ( ) (.) steht (.) für was  
44 anderes deshalb (.) hab ich gefragt; (1) ähm: hast du dich für die Schule entschieden  
45 ode:r (.) deine Lehrer oder deine Eltern,  
46 M: L ich.  
47 J: (2) und wie kamst du dazu da hinzugehen?  
48 M: (.) weil=s auch nä- nah an meinem zu Hause @(is)@;  
49 J: @(ah okay)@ (1) kannst schön spät aufstehen und zur Schule rübergehen, (1) hast  
50 du dir mal Gedanken darüber gemacht (.) was für=n (.) Abschluss du machen  
51 möchtest, (.) Realschulabschluss,  
52 M: L ja  
53 J: L Hauptschulabschluss °okay°  
54 M: L ja  
55 J: L ja?  
56 J: (2) wie bist du darauf gekommen das zu machen,  
57 M: L wei:l ( ) (.) wei:l (.) beim  
58 Ha- (.) wei:l ich Tierarzt werden will;  
59 J: (.) okay; (2) und warum: (.) also (.) weißt du schon dass man genau das dafür  
60 braucht, oder  
61 M: L nein man muss auch studieren und Abi- (.) tur machen (und) aber,

- 62 J: L
- 63 mhm
- 64 M: L ich (werd) dann schon was- (.) dass man schon was gemacht hat (find ich)
- 65 J: (1) okay (.) also (.) und [Interviewer wird begrüßt und grüßt zurück] (1) wie kam=s
- 66 dass du dich nicht für das Abitur entschieden hast dann, (.) also dass (.) warum
- 67 würdest du das dann: eher nicht sagen, (1) weil= schwie:rig,- weil du glaubst dass es
- 68 sehr schwierig wird,
- 69 M: (.) m::: ja;
- 70 J: ja, (.) okay ( ) ich frage nur (.) also (.) ich (.) möchte n=bisschen verstehen wie du (.)
- 71 zu der Entscheidung gekommen bist das zu sagen; ne,
- 72 M: (3) ich mach Abi wenn ich f- mit der Realschule fertig bin;
- 73 J: (.) m:, al- (.) (gut) dass du=s dann noch drauf setzt so;
- 74 M: L ja;
- 75 J: (.) ja. (1) ähm: jetzt hab=ich nochmal dieselben Smileys wie eben, (.) jetzt geht=s
- 76 aber darum was glaubst du wie=s an der nächsten Schule wird,
- 77 M: (1) mittel
- 78 J: (.) den hier?
- 79 M: L ja.
- 80 J: (2) und warum würdest du das sagen,
- 81 M: weiß nicht
- 82 J: (1) du bist dir einfach unsicher un:d (.) kannst es noch nicht so richtig einschätzen,
- 83 M: L ja
- 84 J: (7)
- 85 weißt nicht so richtig was auf die zukommt,
- 86 M: L @(. )@
- 87 J: (9)
- 88 aber weißte so geht=s allen andern Kindern auch (.) die so alt sind wie du;
- 89 M: L @(. )@
- 90 J: dann seit ihr (.) in der Klasse 30 Kindern denen=s allen so geht und alle wissen nicht
- 91 so richtig was kommt (1) da findest du schon andere Leute. (1) nimm dir doch mal
- 92 kurz einen Moment Zeit und überleg dir was dir hier gefällt, (.) und was an der
- 93 nächsten Schule vielleicht noch besser werden könnte oder (.) schlechter (werden
- 94 könnte) (.) °weißte°
- 95 M: (2) die Lehrer
- 96 J: (1) die Lehrer könnten schlechter werden meinste, [andere Kinder kommen vorbei]
- 97 (20)

- 98 würdest du sagen (.) du bist eine (.) überhaupt nicht gute Schülerin, (.) eine nicht so  
99 gute Schülerin; (.) mittelgut; gut; oder sehr gut;
- 100 M: mittel
- 101 J: (2) und warum würdest du das sagen,
- 102 M: (1) so gut bin ich au:ch nicht das kann man zu: dem davor sagen abe:r
- 103 J: (2) ((einatmen)) okay und woran machst du das::=so fest, also würdest du das auf  
104 deine Noten,
- 105 M: L wei::l ich hab=mich in Mathe verbessert
- 106 J: mhm (2) aber das spricht ja eher dafür dass du (.) ne gute Schülerin bist; (2) was wa-  
107 warum würdest du denn sagen nur mittel,
- 108 M: (2) m:: (1) weil ich noch=nich so richtig Englisch und so (.) nicht so
- 109 J: (.) okay (10)
- 110 ich=hab=n paar (.) Fragen: wo man ja oder nein antworten kann;
- 111 M: L ja;
- 112 J: (2) ähm: (2) kannst du schwierige Aufgaben im Unterricht lösen (.) wenn du dich  
113 anstrengst,
- 114 M: °ja°
- 115 J: (.) fällt=s dir leicht neue Unterrichtsinhalte zu verstehen,
- 116 M: ja (würd=ich sagen)
- 117 J: L °mhm° (1) wenn du schwierige Aufgaben an der Tafel lösen  
118 sollst; glaubst du dass du das schaffen kannst,
- 119 M: (.) manchmal, aber manchmal auch nicht;
- 120 J: (.) okay (.) ich schreib=mal mittel auf, (2) selbst wenn du längere Zeit krank sein  
121 solltest (.) kannst du trotzdem noch gute Leistungen schaffen, (2) wenn die Lehrerin  
122 das Tempo noch mehr anzieht also wenn der Unterricht noch schneller geht (.)  
123 glaubst du dass du dann die: (.) geforderten Ansprüche nicht mehr schaffen kannst,  
124 also die geforderten Leistungen,
- 125 M: L m:: das weiß=ich nicht so;
- 126 J: (.) okay (7)
- 127 auch wenn: die Lehrerin vielleicht mal (.) an deinen Fähigkeiten also an dem was du  
128 kannst zweifeln sollte, (.) glaubst du trotzdem dass du gute Leistungen, gute Noten  
129 schaffen kannst, (2) weißt du nicht so genau, (.) also: (.) ich gib dir mal=n Beispiel  
130 zum Beispiel (1) wenn=ne Lehrerin (.) du merkst das sie jetz- zum- in irgend=nem Fall  
131 mal nicht (.) denkt, dass du die Antwort geben kannst; (.) würdest du dann auch  
132 glauben oh wenn die schon glaubt dass ich die Antwort nicht weiß dann kann ich=s  
133 wahrscheinlich wirklich nicht, (.) würdest du so denken?
- 134 M: (.) mm

- 135 J: L ne (.) du würdest denken (.) ah (.) is mir egal was die glaubt ich kann=s  
136 trotzdem, (.) okay. (3) ähm:, (.) ich bin mir sicher dass ich (.) die Leistungen oder (.)  
137 bist du dir sicher dass du die Leistungen auch noch erreichen kannst wenn du mal  
138 eine schlechte Note hattest,  
139 M: (1) m: (.) m: naja (.) mittel;  
140 J: L mittel okay (2) denk doch mal kurz darüber nach wie du im  
141 Unterricht so mitarbeitest; (1) kannst du mir das beschreiben,  
142 M: (1) wir machen viel Quatsch an @(unserem Tisch)@  
143 J: L okay  
144 M: (1) m: aber wir kommen trotzdem mit dem Stoff nach;  
145 J: (10)  
146 Und (.) würdest du sagen dass du dich viel meldest, oder bist du eher jemand der  
147 sich zurückhält,  
148 M: L L m:: zurückhaltend;  
149 J: (.) @(okay)@ (6)  
150 warum lernst du für die Schule, kannst du mir das erklären?  
151 M: L wei::! ich einn gute (.) Job  
152 haben will; (.) und ich will Tierarzt werden und da (.) und ich hoffe das werde ich; (.)  
153 und deswegen versuch=ich=mich richtig viel anzustrengen  
154 J: (.) mhm (8)  
155 ähm: d- (.) das hattest du glaub=ich schon gesagt; (.) magst du deine Lehrerin;  
156 M: ja.  
157 J: (2) das frag ich (.) damit man weiß weil- manche Kinder könnten die Lehrerin ja zum  
158 Beispiel nicht mögen und dann die ganze Schule nicht mögen, weil sie jeden Tag  
159 da=hin müssen, (.) dann sind sie vielleicht ganz schlecht in der Schule und es liegt  
160 daran dass sie (.) Probleme mit dem Lehrer haben. (1) hab=ich irgendwas  
161 vergessen?  
162 M: L nein.  
163 J: (.) un:d du weißt auch nichts mehr was du mir noch erzählen könntest (1) alles klar.  
164 (.) dank dir. (.) das war=s schon;  
165

1.5 Erstes Transkript Moritz

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Moritz

**Datum:** 03.07.2013

**Dauer:** 11 min 41 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: o:kay; (2) ich frag dich deinen Namen, aber nich (.) um den (.) später zu benutzen  
2 sondern nur damit ich (.) weiß (.) is=das: jetz=n Junge gewesen Mädchen gewesen  
3 (.) weiste?  
4 Mo: L ach so L okay  
5 ja  
6 J: (.) weil sonst hab=ich einfach ganz viele Antworten und weiß nicht mehr von: (.) wer  
7 hat was gesagt weiste?  
8 Mo: L ach so::  
9 Ja  
10 J: (1) okay (1) wie heißt du denn?  
11 Mo: (.) Jac.  
12 J: (.) Jac.  
13 Mo: (.) mit y  
14 J: (.) oh:: (1) aber z hinten? Ja ne,  
15 Mo: L ja  
16 J: (1) okay (.) du bist wie alt?  
17 Mo: (.) ähm neun Jahre;  
18 J: (1) °okay° (2) ((einatmen)) wie gefällt=s dir bisher in der Schule, (.) ich hab=hier fünf  
19 Smileys zeig mir doch mal eins=das am=meisten passt  
20 Mo: (1) hm: (2) hier in der Schule?  
21 J: mhm (.) ja genau (2) okay; (1) und kannst du mir (.) erzählen warum du dich für das  
22 Smiley entschieden hast,  
23 Mo: äh (.) (ich hab) ziemlich viele Freunde::, (.) un::d ähm:: (.) es macht Spaß in der  
24 Schule (1) u::nd ( )

- 25 J: L macht dir der Unterricht Spaß?
- 26 Mo: ja der Unterricht macht mir Spaß; (.) und vor allem dass nette Lehrer, hier sind
- 27 J: (7) ((einatmen))
- 28 würdest du sagen (.) Schule is=für dich (.) eher stressig (.) locker oder so::n (.)
- 29 Mittelding
- 30 Mo: (1) m::: Mittelding
- 31 J: (3) u:nd wie kommst du dazu das zu sagen, also (.)
- 32 Mo: also manchmal is=halt schwierig aber (.) für mich is=s (.) die meiste Zeit is=s (.)
- 33 eigentlich nich=so schwer
- 34 J: (.) mhm (8)
- 35 okay: ähm verrätst du mir auf welche Schule du nach den Ferien gehst,
- 36 Mo: „Feen°schloss°“
- 37 J: (1) „Fee:::nschloss-Schule“ heißt die?
- 38 Mo: (.) ja (.) „Feenschloss-Gymnasium“
- 39 J: (1) okay: (.) °das kenn ich noch gar nich°(.) wo=is das denn,
- 40 Mo: (2) kann ich (jetzt nicht) so gut beschreiben
- 41 J: L @(. )@ okay (.) is=hier in „Bezzel“ ne,
- 42 Mo: L ja
- 43 J: (1) okay (2) ähm (.) hast du dich für die Schule entschieden, oder ham=das deine
- 44 Eltern oder deine Lehrerin gesagt;
- 45 Mo: m:ein: (.) erstens mein Bruder is=da (.) und zweitens möcht=ich da=hin
- 46 J: (.) okay (8)
- 47 hast du dir schon=mal Gedanken darüber gemacht (.) ähm was für=n Schulabschluss
- 48 du machen möchtest also: (.)
- 49 Mo: Abitur;
- 50 J: L oder (.) und das=is ein reines Gymnasium,
- 51 Mo: (.) ja=s=is=n reines Gymnasium
- 52 J: L ja gut L dann:: (.) macht das ja Sinn (2) kann ja sein dass du dir noch
- 53 keine Gedanken dazu gemacht hast aber klar dann (.) ja (.) ähm (.) wie kommst du
- 54 denn dazu das zu sagen,
- 55 Mo: (1) mein Bruder hat das gerade gemacht
- 56 J: L mhm
- 57 Mo: L un::d (.) ich=möcht einfach (.) weil dann kriegt
- 58 man ja:: einfach (.) gute Jobs und bei- zum Beispiel bei (.) ähm::: Realschulabschluss
- 59 is=s=ja so dass (.) ähm da=is=so dass man ja nicht alle Jobs (.) machen kann da und
- 60 (.) als Abi- (.) Abitur kann man ja eigent- (.) °also (.) denk ich mal alle (.) Jobs
- 61 machen°

- 62 J: L mhm
- 63 Ja (.) okay danke das (.) sowas meint=ich als Antwort genau (2) jetzt hab=ich  
64 nochmal die Smileys; diesmal geht=s aber darum (.) was du glaubst wie=s an der  
65 nächsten Schule wird;
- 66 Mo: (.) m::: (6)  
67 mhm::
- 68 J: (2) okay::; (.) warum hast du dich jetzt für den bisschen weniger fröhlichen Smiley  
69 entschieden,
- 70 Mo: äh wei:::l (.) weil ich (.) wei::l (.) weil es vielleicht noch=n bisschen schwieriger wird;
- 71 J: (.) mhm (11)  
72 wenn du jetzt mal darüber nachdenkst (1) was dir an dieser Schule hier gefällt, (.)
- 73 Mo: L mhm
- 74 J: und was (1) was du dir erhoffst für die nächste Schule
- 75 Mo: (1) ähm::
- 76 J: L (wenn du jetzt mal)=n Vergleich machst (.) was is=hier gut, was is=hier schlecht,  
77 was hoffst du was an der nächsten Schule besser wird und was könnte schlechter  
78 werden,
- 79 Mo: (2) zum Beispiel::: (.) die Lehrer (.) vielleicht (.) schlechter werden (.) ähm (.) (  
80 ) (.) ähm (1) ähm (.) m::: (1) zum Beispiel::: (.) (ich hab- ich kenne da noch gar  
81 keinen) (2) aber ich hoffe dass (.) sich (das ändert)
- 82 J: (1) ja (12)  
83 jetzt wüsst ich gerne (1) würdest du sagen, (dass) du ein:: (.) überhaupt nicht guter  
84 Schüler bist, ein nicht so guter Schüler; mittelgut gut oder sehr gut
- 85 Mo: (2) m::: (3) gut
- 86 J: L °mhm° (2) warum würdest du das sagen?
- 87 Mo: (2) ja: (2) wei::l (.) in den Arbeiten, (.) hab=ich noch nie ne Drei geschrieben (.) meine  
88 schlechteste Note war=ne 2+ (.) ja und jetzt im Zeugnis hab=ich nur Einsen
- 89 J: L mhm  
90 (1) okay (7)  
91 ich hab=jetzt=n paar Fragen (.) (wo) du mit ja oder nein antworten kannst also:: (.)  
92 (musst) gar nicht weiter erklärn
- 93 Mo: okay
- 94 J: (1) ähm:: würdest du sagen (.) (du) kannst schwierige Aufgaben im Unterricht lösen  
95 wenn du dich anstrengst,
- 96 Mo: ja
- 97 J: (3) u::nd (.) fällt es dir leicht, neuen Unterrichts:::stoff zu verstehen; (.) neue Inhalte im  
98 Unterricht;



- 99 Mo: (1) joa
- 100 J: (3) wenn du:: schwierige Aufgaben an der Tafel lösen sollst; glaubst du dass du das  
101 schaffn kannst,
- 102 Mo: (2) m:: joa:: wenn=ich mich anstrenge schon;
- 103 J: L mhm (2) selbst wenn du mal längere Zeit krank  
104 bist; kannst du trotzdem noch gute (.) Noten gute Leistungen schaffen,
- 105 Mo: (1) ja;
- 106 J: (2) okay (1) wenn du- der Lehrer oder die Lehrerin also in deinem Fall deine Lehrerin  
107 (.) das Tempo noch mehr anzieht also (.) den Unterricht schneller (.) macht und  
108 weniger erklärt (.) glaubst du dass d- d- (.) die Leistungen nicht mehr schaffen  
109 kannst?
- 110 Mo: (3) m:: weiß nicht;
- 111 J: (1) bist=dir unsicher?
- 112 Mo: ja
- 113 J: (5)
- 114 okay:: (2) auch wenn (.) deine Lehrerin (.) vielleicht mal- also ich weiß=ja nicht ob sie  
115 das tut aber (.) auch wenn du manchmal das Gefühl vielleicht hast deine Lehrerin  
116 zweifelt daran ob du das verstehst, (.)
- 117 Mo: L m::
- 118 J: glaubst du trotzdem dass du gute Leistungen schaffen kannst, (2) also:: (1) weist=e  
119 (.) die Frage zielt jetzt darauf ab (.) ähm (.) also (.) tschuldige (.) die Frage soll:: quasi  
120 feststellen (.) vielleicht haben manche Schüler Angst davor dass die Lehrer glauben  
121 okay ich kann=s nicht
- 122 Mo: L mhm
- 123 J: L und dann denken sie (.) oh wenn der das glaubt dann  
124 (.) glaub=ich das auch
- 125 Mo: ach so
- 126 J: so könnt=es ja sein ne?
- 127 Mo: ach so ja;
- 128 J: (.) das man merkt (.) oh ne der vertraut mir ja gar nicht dann vertrau ich mir selbst  
129 auch nicht,
- 130 Mo: ach so
- 131 J: ne,
- 132 Mo: mhm
- 133 J: aber das würdest du nicht sagen bei dir;
- 134 Mo: L nein

- 135 J: (.) okay (3) ähm:: bist du dir sicher (.) dass du auch g- (.) gute Leistungen schaffen  
136 kannst gute Noten, schaffen kannst wenn mal eine schlechte dabei wäre;
- 137 Mo: (3) ja
- 138 J: (3) okay; (2) denk doch=mal kurz darüber nach wie du so im Unterricht mitarbeitest;  
139 (2) kannst du mir das beschreiben,
- 140 Mo: (.) eigentlich:: (.) (nimmt „Frau XYZ“ mich immer sofort dran) (1) m::: (1) mancha::l  
141 (.) ähm red=ich vielleicht ein bisschen mit meinem Nachbarn abe::r (.) nicht viel, (2)  
142 m:: ja (.) u::nd (3) ähm (4)  
143 m::: (2) ( ) (3) ja: (.) also und (.) aber wenn ich (.) aber dann (.) arbeite ich  
144 ich (kaum) konzentriert (.) wenn ich manchmal mit meinem Nachbarn quatsche
- 145 J: @(okay)@ (9)  
146 kannst du mir erklärn warum du für die Schule lernst,
- 147 Mo: (2) m::: (3) es macht mir meistens Spaß (2) ähm (3) wei::l sonst würd=ich ziemlich  
148 Ärger von meinen Eltern kriegen,
- 149 J: L @(okay)@
- 150 Mo: (1) u::nd außerdem möcht=ich auch ein guter Schüler sein.
- 151 J: (1) mhm (11)  
152 okay(1) ich glaub du hast vorhin schon=mal gesagt dass du deine Lehrerin magst  
153 aber (.) ich=frag trotzdem nochmal (.) also (.) magst du deine Lehrerin, fühlst du dich  
154 wohl?
- 155 Mo: ja sehr
- 156 J: (5)  
157 die Frage frag=ich (.) weil es ja sein könnte zum Beispiel dass sein Schüler (.) sich  
158 ganz unwohl fühlt in der Schule (.)
- 159 Mo: L mhm
- 160 J: L und immer ganz schlecht ist (.) einfach nur weil er sich  
161 (.) mit dem Lehrer nicht gut versteht;
- 162 Mo: L ach so ja;
- 163 J: dass er: keine Lust hat mit ihm zu sprechen und dann (.) meldet er sich nie oder so  
164 weist=e (.) das ist ja möglich
- 165 Mo: L mhm ja
- 166 J: (6)  
167 hab= ich irgendwas vergessen ode::r (.) hast du noch irgendwas was du mir (.)  
168 erzählen möchtest (.) was dir so durch den Kopf geht für die nächste Schule;
- 169 Mo: (nö)
- 170 J: (2) okay (.) dank dir  
171

1.6 Erstes Transkript Sandy

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Sandy

**Datum:** 01.07.2013

**Dauer:** 10 min 17 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

Das Transkript beginnt mit den Erklärungen zur ersten Frage.

- 1 J: okay danke (2) ähm (.) okay die Ausflüge ham=dir gefallen; fällt dir noch=was ein was  
2 dir gut gefallen hat in der Grundschule,  
3 S: L ähm:::: L dass man (.) am Kiosk- hier gibt=s ja auch=n Kiosk (.)  
4 dass man sich da auch wenn:: (.) wenn Kinder kein Frühstück haben dass man sich  
5 da was kaufen kann  
6 J: (3) und sonst vom Unterricht her, was gefällt d- (.) gefällt dir da irgendwas oder fandst  
7 du da irgendwas (.)  
8 S: L Sport;  
9 J: L (Sport fandest du gut) (2) die Frage das klingt erst=mal=n  
10 bisschen komisch aber (.) wie empfindest du deinen schulischen Alltag, (.) weißt du  
11 was Alltag bedeutet,  
12 S: (.) den ganzen Tag oder,  
13 J: L so wie jeder Tag so=is; ja  
14 S: (.) ob ich den gut finde hier?  
15 J: mhm stressi:g, (.) findest du=s anstrengend  
16 S: L ne:  
17 J: (.) so mittel ode:r is=s eher gut  
18 S: (.) ja also=s is gut  
19 J: (.) ja, (3) u::nd kannst du mir erklären wie d- warum du das so findest, (1) also (.) hast  
20 du einfach wenig zu tun oder fällt es dir leicht,  
21 S: (.) ähm mir fällt=s leicht (s) zu rechnen (.) also Rechnen und (.) zum Beispiel (.) Kunst  
22 fällt mir ganz einfach weil=s fällt mir nicht so schwer

- 23 J: (8)
- 24 Okay (2) ( ) (2) ähm (.) auf welche Schule gehst du denn nach den
- 25 Sommerferien,
- 26 S: L auf die: „Gusta:v-A:mor-Bonifacius-Schule“
- 27 J: (1) oh; kannst du mir das buchstabieren? Gustav,
- 28 S: (.) A::: (.)
- 29 J: (1) (wart)=ich schreib (.) „A. Bonifacius-Schule“ okay,
- 30 S: L okay
- 31 J: L ( ) den:: zweiten
- 32 Namen hab=ich grad nicht im Kopf (2) wolltest du auf die Schule gehen ode:r hat das
- 33 jemand anders für dich entschieden,
- 34 S: (.) also ich wollte erst auf eine andere Schule,
- 35 J: mhm
- 36 S: (.) ähm weil da meine beste Freundin war weil die is von der Schule gegangen (.) und
- 37 (.) das (.) fand ich halt nicht so toll; (.) (hab=ich) gesagt ich komm auch auf die
- 38 Schule, und dann (.) wollt ich aber (.) die „Forstheim-Schule“ war dann voll (.) dann
- 39 wollt ich:: (.) mein Zweitwunsch war „Bonifacius“;
- 40 J: (1) okay; (1) also konntest d- (.) das du mi- mitentscheiden deine Eltern ham nicht
- 41 gesagt du gehst dahin sondern du hast gesagt du würdest da gern hingehen,
- 42 S: L ja L ja (.) und dann wurd=ich
- 43 da angemeldet
- 44 J: okay; (8)
- 45 hast du schon=mal (.) dir Gedanken darüber gemacht welchen Schulabschluss du am
- 46 Ende machen möchtest,(.) also es gibt ja den (.) Hauptschulabschluss;
- 47 Realschulabschluss; Abitur,
- 48 S: (1) ähm (.) Real würd=ich gern machen
- 49 J: ja, (.) und (.) has- (.) wie kommst du dazu das du das gern machen würdest,
- 50 S: wei::l ich merk auch dass (.) ich (.) also ich war ja vor (.) ich glaub in der dritten
- 51 Klasse war ich nich=so gut, (.) und dann hab=ich mich verbessert un::d wenn ich
- 52 mich noch=mal richtig anstrenge dann könnte=ich glaub=ich (.) Real auch schaffen;
- 53 J: (.) okay (4)
- 54 gut
- 55 S: L das wünsch=ich mir auch;
- 56 J: (1) okay; (.) ähm (.) ich hab hier (.) wieder so (.) Smileys diesmal geht=s aber darum
- 57 (.) was glaubst du wie=s in der nächsten Schule wird, also (.) glaubst du die nächste
- 58 Schule wird gut, freust du dich darauf? oder (.) hast du=n bisschen Sorge,(.) du
- 59 kannst wieder eins von den Smileys mit (zu deiner (.) Einschätzung-)

- 60 S: L ähm (3) ich sag diesmal mal B
- 61 J: L okay (2) (hast du) (2) kannst du mir das
- 62 noch er- begründen?
- 63 S: ähm wei::l ich weiß ja nicht wie schwie:rig das da wird,
- 64 J: L mhm
- 65 S: L vielleicht wird es (.) sehr schwierig (.)
- 66 und (.) vielleicht ist es auch zu schwierig da muss=ich mal gucken (1) bin noch nicht
- 67 ganz sicher;
- 68 J: (1) aber trotzdem hast du ja (.) n=bisschen grinsenden Smiley genommen;
- 69 S: L mhm
- 70 J: also freust du dich auch; es gibt auch Sachen ( )
- 71 S: L ja wei::l (.) ich da schon Freunde hab,
- 72 J: mhm
- 73 S: (.) und ich hab mir die Schule angeguckt weil sie seh::r (.) schön is=und groß
- 74 J: (.) okay (2) gut (.) ähm (.) nimm dir kurz=n Moment Zeit (.) und (.) überleg mal was (.)
- 75 meinst du is=an der Schule jetzt besser, (.) oder was gefällt dir hier gut, (.) und (.) was
- 76 meinst du wird an der nächsten Schule besser sein; (.) an deiner (.) °an der
- 77 „Bonifacius-Schule“;°
- 78 S: (1) m:: (2) also was hier gut=is und was da besser sein könnte;
- 79 J: ja: ode:r (.) was du (.) hier vielleicht nicht so magst; wo du hoffst (.) dass es da besser
- 80 wird;
- 81 S: (1) m::
- 82 J: (10) kannst du das, oder (.)
- 83 S: (1) dass die:: (.) Lehrer (.) auch nett sind weil (.) zum Beispiel mit einer Lehrerin
- 84 versteh=ich mich nicht so gut
- 85 J: L mhm
- 86 S: L dass die Lehrer (.) netter sind (.) oder nett sind
- 87 J: (1) okay; (6)
- 88 kommen noch vier Fragen (1) was würdest du sagen, (.) ähm (.) bist du (.) eher ein::
- 89 überhaupt nicht guter Schüler; ein nicht so guter Schüler; ein mittelguter Schüler; ein
- 90 guter Schüler, oder ein sehr guter Schüler oder °eine sehr gute Schülerin,°
- 91 S: (2) m:: (1) ein:: guter Schüler
- 92 J: okay (2) u::nd kannst du mir=n bisschen was dazu noch sagen,
- 93 S: (1) wei::l ich hab=mich verbessert im Rechnen, (.)
- 94 J: L mhm
- 95 S: da bin ich auch stolz auf mich, (.) u::nd (.) ähm (4)
- 96 m:: (3) ja (Unterschrift war) ( ) und jetzt kann ich=s

- 97 J: (1) okay;
- 98 S: (.) und könnt (.) vielleicht auch (.) Kindern was erklärn (.) vorher konnt ich das nicht;  
99 aber (.) jetzt kann ich (.) jemandem (.) das erklären (.) (die Sachen)
- 100 J: (1) gut danke (2) ähm (.) ich hab jetzt (.) n paar Fragen hintereinander (.) da musst du  
101 immer nur ganz kurz was zu sagen;
- 102 S: L ja
- 103 J: (1) ähm (.) ich kann schwierige Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich  
104 anstrenge; ja oder nein;
- 105 S: L ja
- 106 J: (2) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen
- 107 S: (.) m:: (2) ja::,
- 108 J: (2) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll glaube ich, dass ich das  
109 schaffen werde;
- 110 S: (.) ja
- 111 J: (2) selbst wenn ich=mal längere Zeit krank sein sollte kann ich immer noch (.) gute  
112 Leistungen erzielen; (.) gute Leistungen bringen;
- 113 S: ja (.) (weil letztes Mal) war=s auch so bei mir da war ich (.) eine Woche krank und da  
114 hab=ich alles aufgeholt;
- 115 J: super, (1) wenn der Lehrer die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht, (.) also (.)  
116 noch schneller macht; (.) werde ich die geforderten Leistungen nicht mehr schaffen  
117 können;
- 118 S: [spricht 6 Sekunden mit einem Mitschüler, der sich nach jemandem erkundigt] ähm::  
119 (.)
- 120 J: (2) wenn=s noch schneller wird schaff ich=s nicht mehr ist so ungefähr die Frage
- 121 S: (1) naja mittel
- 122 J: okay (.) @(. )@ @(wie mittel)@ würdest d- würdest du eher nein oder eher ja sagen  
123 was meinst=du,
- 124 S: (.) ähm (2) also wenn (.) jetzt schneller der Unterricht (.)
- 125 J: ja
- 126 S: dass ich=s nicht mehr schaffen würde;
- 127 J: L wenn=s weniger erklärt werden würde weniger Zeit  
128 wäre,
- 129 S: (1) °dann würd ich=s (.) nicht schaffen°
- 130 J: (.) okay (6)
- 131 auch wenn de::r (.) Lehrer oder die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt also (.)  
132 vielleicht (.) wenn die Lehrerin oder der Lehrer glaubt ich kann=s nicht, (.) bin ich aber  
133 also du als Schüler sicher dass ich gute Leistungen schaffen kann;

- 134 S: (1) mhm
- 135 J: (.) ja? (3) ich bin mir sicher dass ich auch noch (.) meine gewünschten Leistungen  
136 schaffen kann (.) wenn ich mal eine schlechte Note bekommen habe;
- 137 S: (1) ja
- 138 J: (3) okay (1) denk bitte kurz darüber nach wie du als Schüler im Unterricht  
139 mitarbeitest; (.) kannst du mir (.) in eigenen Worten beschreiben wie du dich siehst,
- 140 S: (.) ähm (.) wie ich als Schüler ( )
- 141 J: wenn du: so überlegst wie du (.) im Unterricht dich normalerweise (.) beteiligst;
- 142 S: also ich beteilige mi::ch ähm=mündlich sehr gut, (.) sagen auch die Lehrer (1) und (.)  
143 nur was mir noch schwer fällt; (.) nicht reinzurufen
- 144 J: (1) °mhm° (1) okay also wenn du=was sagen möchtest dann (.) rufst du einfach so  
145 hinein
- 146 S: L ja
- 147 (3) aber das auch nicht immer; (.) ( ) manchmal
- 148 J: L mhm (6)
- 149 ähm: (.) ich hab=ne bisschen komische Frage wenn du möchtest (.) kann du auch  
150 nachfragen wenn du=s nicht verstehst; (.) aber kannst du mir erklärn (.) warum du (.)  
151 deiner Meinung nach für die Schule lernst?
- 152 S: (2) m:: ja ähm weil ich später mal (.) ähm (.) zum Beispiel nicht (.) ähm (.) wenig Geld  
153 haben möchte ich möchte mich anstrengen und dann möcht=ich einen (.) guten Beruf  
154 lernen (.)
- 155 J: L mhm
- 156 S: auf jeden Fall was mit Tieren, und äh::m (.) dann will ich mich auch anstrengen dafür  
157 (.) um einen: (.) guten Beruf zu haben;
- 158 J: okay (2) also würdest du sagen dass du für dich lernst;
- 159 S: mhm
- 160 J: (.) ja? (7)
- 161 jetzt hab=ich ne Frage ich versprech dir dass=ich=s ver- nicht weitersage nicht  
162 verrate
- 163 S: ja
- 164 J: magst du deinen Lehrer (.) oder deine Lehrerin, oder
- 165 S: L ja
- 166 J: ja (3) ich frag das nicht um: (.) irgendwas (.) ich hab (.) damit (.) nicht vor irgend- zu  
167 irgendwem zu gehen und das zu erzählen das ist wirklich nur (.) damit ich das so  
168 einschätzen kann wie die Kinder so über ihre Lehrer denken oder über die Schule  
169 denken; (1) gibt es noch=etwas (.) das du: (.) mir sagen möchtest oder hab ich  
170 irgendwas vergessen, oder (.)

171 S: (1) m:: (2) nein eigentlich=nich

172 J: @(okay)@ (1) gut (.) danke dir

173

174



1.7 Erstes Transkript Tim

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Tim

**Datum:** 01.07.2013

**Dauer:** 10 min 02 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: okay (2) das hab=ich den andern eben auch schon gesagt (.) ich schreib (.) deinen  
2 Namen hier oben hin aber nur (.) um mich selbst daran zu erinnern=nich um das in  
3 meiner Arbeit zu benutzen; ja?  
4 T: °mhm°  
5 J: okay (.) ((einatmen)) wie heißt du denn,  
6 T: (.) Jo.  
7 J: (1) mit J, (.) is=richtig oder,  
8 T: mit J  
9 J: (.) okay un:d (.) dann o (.) „wxyz“,  
10 T: (.) „wxy“ (.)  
11 J: mhm  
12 T: (.) „z“  
13 J: (.) okay (1) und=wie alt bist du?  
14 T: (1) °Mädchen°? (1) ich bin n-  
15 J: L männlich;  
16 T: (.) ach so  
17 J: L @(.)@ männlich und weiblich hab ich gemacht (.) nich: Junge und Mädchen  
18 T: L okay ähm:: (.)  
19 J: (.) @(keine Sorge)@ äh: wie alt bist du denn,  
20 T: (.) zehn  
21 J: mhm (1) okay (.) ähm: (1) ich stell (.) stell=n paar Fragen un:d wenn du irgendwo  
22 nicht antworten möchtest oder so dann: (.) kannst du das auch lassen ja, (.) sagst du  
23 mir einfach Bescheid, dann lassen wir das; (.) und ansonsten: (.) antwort=einfach so

- 24 wie=s di:r (.) grad so durch den Kopf kommt ich zeig das auch niemandem (.) deine  
25 Lehrer sehen das auch nicht, (1) wie gefällt es dir bisher in der Schule,  
26 T: (1) (mi:r,)  
27 J: (1) dir so;  
28 T: (.) m: ja gut;  
29 J: L hier in der Schule; (.) ich hab- (.) guck mal du kannst mir eins von den Smileys  
30 zeigen wenn du möchtest (.) was: (.) sagt wie=s so an der Schule is (bisher) (2)  
31 °okay° (1) u::nd (.) kannst du mir das begründen, also n paar Sa- (.) Argumente  
32 nennen dafür,  
33 T: (1) ((einatmen)) die Pausen=sind lang de:r Unterricht macht Spa::ß (2) ähm (.) es gibt  
34 nette Lehrer (.) und Lehrerinnen, (2) ja.  
35 J: (2) ähm: (.) kennst du das Wort Alltag, (2) wie empfindest du deinen schulischen  
36 Alltag; also: (.) wie is=s so jeden Tag in der Schule;  
37 T: (1) m::anchmal wenn ich (nicht so viel Schlaf hab) ist=es sehr anstrengend (.) aber  
38 sonst ist=es eigentlich gut  
39 J: okay (.) es gibt hier drei Möglichkeiten (.) wie man das nennen kann, stressig, (.) eher  
40 belastend also ehe:r (.) manchmal schwierig manchmal nicht so und (.) eher locker;  
41 T: (3) m:: (ja) zwischen::: (1) etwas belastend und (.) eher locker; (.) locker  
42 J: also eher hier so:: (.) dazwischen so: (.) mittig  
43 T: L ja  
44 J: (1) ((einatmen)) okay und (.) das: is=weil du manchmal müde bist, oder wei:l=s  
45 manchmal nicht so (.) interessant ist oder ( )  
46 T: m:: (.) manchma::l denk i::ch also (.) (selten) manchmal interessant  
47 J: mhm  
48 T: (.) aber meistens ist es von der Müdigkeit;  
49 J: (1) okay und ansonsten ist=s aber okay;  
50 T: ja  
51 J: (12)  
52 ähm (.) darf ich fragen auf=welche Schule du gehst,  
53 T: ja  
54 J: dann: nach den Sommerferien,  
55 T: (.) „integrative Schule Oststadt“  
56 J: (4)  
57 u::nd hast du dich für die Schule entschieden oder haben deine Eltern gesagt dass du  
58 (da hingehen sollst)  
59 T: L ich hab mich entschieden;  
60 J: (1) und wie kamst du dazu?

- 61 T: (1) ähm also ich hab da so- (.) also ich hab=n Freund  
62 J: mhm  
63 T: ähm (.) ja de:r is=jetzt in der Fünften u::nd der geht halt auf die „Oststadt“ und ich  
64 möchte gern=mit dem zusammen gehen;  
65 J: °ja alles klar°; (1) u::nd hast du dir schon=mal Gedanken darüber gemacht was für=n  
66 Schulabschluss du später haben möchtest, (.) Hauptschulabschluss;  
67 Realschulabschluss; oder Abitur,  
68 T: (2) m:: (1) ich wär eher für Abitur;  
69 J: mhm (1) u:nd (.) wie kommst du dazu,  
70 T: ich hab gehört dass beim Abitur dass man dann fast alle Berufe machen kann;  
71 J: mhm  
72 T: (.) und das würd=ich gerne machen;  
73 J: (7)  
74 ähm:: (.) ich hab wieder die Smileys hier und (.) die sind aber diesmal (.) um zu  
75 zeigen was (.) wie du glaubst wie es an der nächsten Schule wird; (.) also (.) ob du  
76 dich darauf freust oder nicht;  
77 T: (.) wieder  
78 J: (1) wieder E (2) was meinst du wird alles gut?  
79 T: (1) °ich hoff=s°  
80 J: also (.) wi-  
81 T: L wird alles gut;  
82 J: L @(ähm)@ entschuldige ich hab (.) blöd gefragt ((einatmen)) was  
83 meinst du was=es alles an schönen Sachen gibt weshalb du dich für diesen Smiley  
84 entschieden hast,  
85 T: (1) also:: da gibt=s halt total viele Klassen: (.) große Schule (.) da kann man sich  
86 aussuchen: (.) ob man:: (.) in:: der Mensa oder (.) in der (.) Cafeteria isst;  
87 J: (1) mhm (2) und für den Unterricht, hast du da noch ne (.) äh Idee was dir gut gefallen  
88 könnte,  
89 T: (2) ne  
90 J: hast dir noch keine Gedanken zu gemacht (.) °is=nicht schlimm° (4)  
91 kannst du dir (.) kurz mal nochmal Zeit lassen un:d dir überlegen ob (.) ob du so=n  
92 Vergleich machen kannst zwischen der Schule hier und de:r „integrativen Schule  
93 Oststadt“ was dir (.) vielleicht (.) besser gefallen könnte oder wovo- (.) was du hier=n  
94 bisschen vermissen könntest;  
95 T: (4)

- 96 ähm (1) ich werde hie:r (.) viele Freunde vermissen (.) aber da=n paar Freunde und  
97 ähm: (.) n paar ausm: (.) aus meiner Vereinsgruppe vom Fußball (da hingehen) is=s  
98 nicht ganz so schlimm
- 99 J: mhm (6)  
100 was würdest du sagen bist du: (.) ein überhaupt nicht guter Schüler, (.) ein nicht so  
101 guter Schüler; (.) mittelgut; gut, oder sehr gut;
- 102 T: (1) m:: (3) ein guter;
- 103 J: mhm (2) wie- warum: hast du dich dafür entschieden, für die Antwort?
- 104 T: (.) naja ich schreibe:: ähm:: in diesem Halbjahr war ich imme:r (.) der Beste in  
105 Arbeiten u:nd
- 106 J: L mhm
- 107 T: (.) versteh halt viel
- 108 J: (.) mhm (7)  
109 okay; (.) jetzt hab ich=n paar ja-nein-Fragen also da (.) kannst du nur mit ja oder nein  
110 antworten (1) das ist so aus d- aus (.) deiner Sicht geschrieben quasi ich les das jetzt  
111 vor und stell dir vor, (.) das:: (.) geht dir so durch den Kopf (.) ich kann auch die  
112 schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich anstrenge;
- 113 T: (.) ja
- 114 J: (1) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen; (5)  
115 °okay° (.) also: (.) ehe:r nein oder eher ja,
- 116 T: (.) m:: geht in die Richtung von ja;
- 117 J: (1) okay (1) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich  
118 dass ich das g- gut schaffen kann
- 119 T: (1) manchmal nicht
- 120 J: (1) mhm (.) also: (.) ich schreib mal teils teils (1) selbst wenn ich=mal längere Zeit  
121 krank sein sollte, kann ich noch gute Leistungen schaffen;
- 122 T: (6)  
123 wenn ich mich anstrenge ja;
- 124 J: (1) okay; (.) jetzt eine Frage: die=is quasi: (.) umgedreht also wenn du ja sagst (.)  
125 heißt das quasi dass du=s (.) nicht °schaffen kannst° (.) wenn der Lehrer die Lehrerin  
126 das Tempo noch mehr anzieht, (.) also noch schneller macht den Unterricht, (.)  
127 werd=ich die geforderten Leistungen nicht mehr schaffen können;
- 128 T: (1) ja
- 129 J: (.) ja? (5)  
130 auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin meine- an meinen Fähigkeiten zweifelt, (.) bin  
131 ich abe:r trotzdem sicher gute Leistungen schaffen zu können (3) ich bin mir sicher

132 dass ich auch noch meine gewünschten Leistungen erreichen kann (.) wenn ich mal  
133 eine schlechte Note bekommen habe (1) also auch wenn mal vier hättest  
134 T: L mhm  
135 J: L  
136 würdest du trotzdem denken (.) ich- ich könnte beim nächsten Mal wieder ne eins  
137 schaffen;  
138 T: ja  
139 J: (3) ähm:: kannst du kurz darüber nachdenken wie du so als Schüler im Unterricht  
140 mitarbeitest und mir das dann beschreiben;  
141 T: (4)  
142 also: im Unterricht::t bin ich:: kaum zu hören ich eher nur (.) als Schüler sehr (.) n  
143 bisschen (zu ruhig) (.) dass (.) °wenn einen die Klasse anguckt°  
144 J: (.) okay (1) also du schreibst (.) würdest du sagen du schreibst lieber Arbeiten als  
145 dich mündlich zu beteiligen?  
146 T: ja  
147 J: (7)  
148 okay; (1) jetzt wüsst=ich gern=noch (.) warum du deiner Meinung nach für die Schule  
149 lernst;  
150 T: (1) wei:l ich:: späte::r=n guten Job (.) kriegen möchte  
151 J: (.) mhm (9)  
152 u::nd (.) du hattest vorhin ( ) schon beantwortet (.) du meintest (.) ihr habt so nette  
153 Lehrer du magst deine Lehrer ja,  
154 T: ja  
155 J: mhm (2) hab=ich noch irgendwas vergessen, gibt es noch was das du mir erzählen  
156 möchtest?  
157 T: (1) m:: (2) nein  
158 J: gut danke  
159

1.8 Erstes Transkript Vanessa

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 1. Interview (4. Klasse)

**Fall:** Vanessa

**Datum:** 03.07.2013

**Dauer:** 14 min 14 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

Das Transkript beginnt mit der ersten inhaltlichen Frage. Bei B. hatte ich das Aufnahmegerät erst zu diesem Zeitpunkt eingeschaltet. Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

[Lehrerin] = Eigendefinition, wurde so nicht gesagt!

- 1 J: o:kay; (1) wie gefällt es dir in der Schule,  
2 V: ä:hm  
3 J: L ich hab hier so=n paar Smileys du kannst mir einen zeigen u:nd dann=noch erklären  
4 wie du dazu kommst  
5 V: (.) hm: (6)  
6 Was bedeutet das (eigentlich)  
7 J: L n=bisschen gut aber (.) nich so ganz gut  
8 V: (1) hm: (5)  
9 (e nich)  
10 J: @(. )@  
11 V: (3) hm: (2) (hm das)  
12 J: okay; (1) und wie kommst du dazu,  
13 V: (2) hm: (2) also manchmal gefällt=s mir in der Schule aber manchmal (halt) auch nich  
14 u:nd (1) hm: (2) also im Unterricht gefällt=s mir wenn wir irgendwie was machen, (1)  
15 und was basteln oder irgend=so=was (.) hm: (2) u:nd (.) die Pausen sind auch schön  
16 (2) u:nd ich spiel ja immer mit „Sarah“ (.) u:nd ähm (.) hm: (2) ich spiel immer mit  
17 „Sarah“ hier auf=m Hang wenn wir dürfen (aber) wir dürfen während der Pause nicht  
18 da=drauf  
19 J: (1) okay (1) äh: wenn du (.) an den Unterricht denkst du sagst du magst Basteln eher  
20 (.) is=s dann (.) wenn du was mit den Händen machen darfst (.) findest du das gut,  
21 u:nd (.) so::  
22 V: L (ne) so Arbeiten is=halt nicht mein Ding

- 23 J: @(.)@  
24 V: also es macht halt nicht so Spaß;  
25 J: (.) okay du meinst (.) zum Beispiel Rechenaufgaben oder Texte schreiben das ist  
26 nicht so dein: Geschmack (1) °okay°  
27 V: (1) ( )  
28 J: (1) Magst du gern oder magst=du nicht,  
29 V: ähäh  
30 J: @(.)@  
31 V: (2) ( ) bin am Überlegen  
32 J: okay (2) findest du: die Schule eher stressig, (.) es geht so oder is=es eher locker in  
33 der Schule für dich;  
34 V: (1) hm:  
35 J: (2) kannst es mir auch einfach nur sagen (.) musst gar=nicht °irgendwo drauf zeigen°  
36 V: (3) °hm° (3) eigentlich nicht stressig (.) abe::r (3) ich mach=nur alles langsam (1) also  
37 die Schule is=für mich (.) nicht stressig und auch nicht  
38 J: (2) nich lo- is=so mittel ja?  
39 V: L ja;  
40 J (2) okay und findest du=s (.) weil=s dir manchmal zu schnell geht, (.) also is=s  
41 stressig wenn=s schnell (.) voran geht,  
42 V: (2) eigentlich nich (2) also eigentlich geht alle- (2) bei mir ganz @langsam@  
43 J: (1) okay und wie kommst du: (.) dazu zu sagen es is=weder stressig noch ganz locker  
44 also du musst ja irgend=ne Idee im Kopf haben wie du (.) dazu kommst  
45 V: (2) hm: (8)  
46 Hm  
47 J: L oder (.) wenn dir nichts einfällt (.) dann können wir das auch lassen  
48 V: (1) ( )  
49 J: (1) fällt nichts ein?  
50 V: mm  
51 J: gut okay; oh °nich den Zettel° ich brauch den Zettel ich darf nicht drauf=rum=malen  
52 V: @(.)@  
53 J: @(.)@ (2) verrätst du mir auf welche Schule du gehst nach den Ferien,  
54 V: „integrative Schule Oststadt“  
55 J: (genau) (.) wir ham nämlich schon=mal drüber gesprochen  
56 V: mhm  
57 J: (5)  
58 Hast du dich dazu entschlossen oder, (.) ham=deine Eltern oder Frau K. [Lehrerin]  
59 gesagt

- 60 V: L also (3) ähm (3) davor (.) also (1) davor der Lehrer den ich hatte (2) ähm (.) der hat  
61 auch schon gesagt dass diese Schule sehr gut sei für mich weil ich halt (1) weil meine  
62 oft sehr viele Sachen macht und da gibt=s halt ( ) Sachen (1) und ich wollt schon  
63 immer=n Instrument lernen und da kann man- also (1) nen Bläserinstrument lernen  
64 (2) und (2) ähm (.) in Mathe hab ich halt auch=ne Matheschwäche und ähm (1) da:  
65 (2) also es gibt halt auf der „integrativen Schule Oststadt“ ( ) Inklusivklassen  
66 oder wie das heißt ähm:
- 67 J: L mhm
- 68 V: (.) und (.) da gehen halt solche Kinder hin und (.) da sin=dann halt (.) Erwachsene die  
69 einem helfen
- 70 J: L mhm
- 71 V: °mit den Aufgaben°
- 72 J: Ja (1) also es wurde dir empfohlen und d- (.) also du wolltest dann auch da hin
- 73 V: Ja
- 74 J: (1) okay
- 75 V: (6)
- 76 °dann soll=s halt auch° ganz schön sein da
- 77 J: (.) mhm (1) ja ich hab da auch schon viel Gutes von gehört
- 78 V: ( )
- 79 J: @(. )@ hast du dir schon=mal Gedanken darüber gemacht ob du (.)  
80 Realschulabschluss Abitur oder Hauptschulabschluss machen möchtest,
- 81 V: mm;
- 82 J: (2) is=auch ne Möglich- och nein (1) nein jetzt hab ich hier=drauf gemalt
- 83 V: °oh nein°
- 84 J: (2) ich hab nicht mehr so viele Zettel (1) @(. )@ (6)
- 85 ähm (1) guck mal es gibt wieder so Smileys (.) jetzt geht=s aber darum was glaubst  
86 du wie die nächste Schule wird (2) super? (.) ja? Freust dich drauf, (1) und was  
87 glaubst du wird alles gut (2) kannst auch nochma:: (.) sagen dass-
- 88 V: L oh:: die Pausen: (3) dass  
89 ich ä:hm
- 90 J: (1) Instrument lernen hast du eben gesagt (.) auch?
- 91 V: ja das (.) das mit dem Instrument ( ) ä:hm (2) und wir dürfen uns halt immer (.) da  
92 gibt=s so eine Woche da dürfen wir uns alle Instrumente (.) mal anhören, und  
93 ausprobieren, und das Beste nehmn wir dann halt
- 94 J: ah coo:l
- 95 V: für das Beste (für das man sich dann halt entschieden hat)
- 96 J: ( ) (9)





- 134 J: na gut (1) fällt es dir leicht Unterrichtsstoff zu verstehen (5)  
135 wenn=s=n neues Thema gibt fällt dir das leicht, (6)  
136 V: hmm (2) hmm (.) das passiert öfter hier im Raum [Licht geht aus]  
137 J: @(. )@ (2) was würdest du sagen neues (.) neues Thema (.) fällt dir das leicht?  
138 V: (1) also ich davon (.) also von dem Thema noch nicht viel gehört hab (.) dann: ähm  
139 (1) dann fällt=s mir halt nicht so (.) also dann fällt=s mir halt=n bisschen schwer (.)  
140 und wenn ich davon schon richtig viel gehört hab das ist eigentlich für mich leicht  
141 J: okay (2) wenn du=ne schwierige Aufgabe an der Tafel lösen sollst (.) glaubst du das  
142 du das schaffen kannst,  
143 V: (1) also (.) es kommt drauf an welche Aufgabe es ist::  
144 J @(. )@ kommt also drauf an ja,  
145 V: ja; (1) also in Mathe geht (2) ( )  
146 J: okay (.) und asl- (.) sagen wir mal Deutsch zum Beispiel ne schwierige Aufgabe an  
147 der Tafel  
148 V: (1) das ist halt (eher) (.) leicht  
149 J: ( ) @wenn du mal längere Zeit krank sein solltest@; (.) glaubst du dass  
150 du trotzdem gut sein kannst,  
151 V: (3) joa  
152 J: mhm (2) ähm (3) wenn (.) das Tempo noch schneller wird im Unterricht (.) glaubst du  
153 dass du=s dann nicht mehr schaffen kannst mitzukommen,  
154 V: (2) mm  
155 J: (1) mhm (5)  
156 auch wenn (.) deine Lehrerin oder dein Lehrer vielleicht mal daran zweifelt (.) dass du  
157 etwas schaffen kannst; (.) glaubst du trotzdem dass du=s schaffst,  
158 V: (2) also nicht so ganz  
159 J: °also nicht° (1) okay (3) ähm (.) auch wenn du mal=ne schlechte Note schreibst (.)  
160 glaubst du trotzdem dass du gut sein kannst, oder (2) okay (2) gut (2) kannst du mir  
161 kurz beschreiben wie du im Unterricht mitarbeitest;  
162 V: (2) also in welchem Fach?  
163 J: allgemein so (.) meldest du dich viel oder eher wenig bist du eher ruhig oder,  
164 V: (.) also (.) melden tu ich mich halt (2) wenn=s halt um was Leichtes geht,  
165 J: L mhm  
166 V: (.) und ä:hm (1) und wenn=s jetzt so zum Beispiel um Mathe geht dann meld ich mich  
167 halt nicht weil ich halt so viele Sachen nicht hab  
168 J: okay  
169 V: (1) und jetzt so in Kunst meld=ich mich halt auch oft;  
170 J: (1) mhm

- 171 V: (1) weil Kunst ist ja eigentlich nur malen @(.)@  
172 J: @(.)@  
173 V: deswegen  
174 J: okay (5)  
175 kannst du mir erklären warum du deiner Meinung nach für die Schule lernst;  
176 V: (2) damit ich wenn ich später mal eine: Prüfung machen will oder (.) irgendwas lernen  
177 will (.) dass ich dann halt viele Sachen kann zum Beispiel wenn ich jetzt (1) zum  
178 Beispiel im EDEKA (.) ähm (.) Verkäufer sp- also will (.) dann muss ich halt das mit  
179 Geld machen und so  
180 J: hmh (.) also damit du (.) später Prüfungen schaffen kannst  
181 V: genau  
182 J: (5) okay ( ) [Gong] nicht aus böser  
183 Absicht sondern (.) ähm (.) ich erklär=s dir gleich aber (.) magst du (.) deine Lehrerin  
184 oder hast du Schwierigkeiten mit (ihr);  
185 V: (1) ähm (1) also manchmal ist sie streng, (.) dann (.) ähm (2) dann (1) also (2) ist  
186 schwierig zu erklären ähm (1) manchmal wenn man mit jemandem Stress hatte, (.)  
187 also (.) sich geärgert hat  
188 J: L mhm  
189 V: (.) ähm (.) möchte man (.) ja nicht mehr mit (.) demjenigen (.) irgendwas zu tun haben  
190 sondern (.) man möchte seine (.) eigene Erfahrung sozusagen gehn  
191 J: L mhm  
192 V: seinen eigenen (.) einen eigenen Weg ähm  
193 J: L okay  
194 V: u::nd (.) also bei Frau K. [Lehrerin] (.) ähm (.) is=es halt so wenn ich mit ihr (.) wenn  
195 sie mich irgendwie (1) also wenn ich jetzt irgendwas gemacht hab was ihr nicht gefällt  
196 dann (.) mag ich halt nicht mehr so viel mit ihr zu tun habn aber (.) sonst mag ich sie  
197 eigentlich  
198 J: L mhm  
199 V: (2) manchmal kann die auch witzig sein  
200 J: okay (1) ich frag das nur (1) nicht dass ich das in eurem Fall glaube aber (.) es kann  
201 ja sein dass zum Beispiel Kinder Schwierigkeiten haben mit dem Lehrer und deshalb  
202 die ganze Schule nicht mögen (1) °deshalb frag ich° (1) okay das wars dann;  
203

## 2. Transkriptionen nach dem Übergang

Zur Erstellung der Transkriptionen, siehe Kapitel 8.1.

### 2.1 Zweites Transkript Emil

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 2. Interview (5. Klasse)

**Fall:** Emil

**Datum:** 19.09.2013

**Dauer:** 23 min 30 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: okay; (.) gut, (.) funktioniert; (1) so: (.) L. Junge; (.) wie alt bist du denn L.?
- 2 E: (.) elf;
- 3 J: (2) gut; (.) ich fang jetzt=an mit den Fragen: (.) ähm: (.) wie=s dir so in der Schule
- 4 gefällt; (.) zu dem Thema
- 5 E: L mhm,
- 6 J: (.) bei unserem letzten Gespräch hattest du: (.) gesagt es gefällt dir gut in der Schule
- 7 und du mochtest die Möglichkeiten Hausaufgaben in der Schule zu machen; (.) den
- 8 Hort in der Schule; euren Klassenraum; (.) dass die dritte und vierte Klasse
- 9 zusammen=is: (.) un:d den Unterricht fandest=de auch in Ordnung; (.) und von der
- 10 „integrativen Schule Oststadt“ hattest du schon viel gehört, (.) un:d hattest deshalb
- 11 auch gute Erwartungen;
- 12 E: (.) ja;
- 13 J: (.) jetzt frag=ich dich wieder (.) wie gefällt es dir jetzt in der Schule, ich hab wieder
- 14 diese: (.) fünf Smileymöglichkeiten zum ankreuzen,
- 15 E: (.) m:: (.) E; (1) also mir fällt's- mir gefällt's wieder gut in der Schule;
- 16 J: mhm (1) kannst du mir sagen warum,
- 17 E: (1) m::: (.) weil=ich ne super Klasse hab, wir haben auch: (.) gleich ne
- 18 Kennenlernfahrt gemacht:t;
- 19 J: (.) mhm
- 20 E: (.) un:d (1) weil die Lehrer hier auch gut sind, (.) und=s hier in der Schule schön=is;

- 21 J: (1) m:: das letzte hab=ich nicht verstanden tschuldige;
- 22 E: (1) und weil=s hier in der Schule schön is;
- 23 J: (.) okay; (4)
- 24 und wenn du jetzt=so daran denkst beim letzten Mal hast du gesagt du findest (.) dritte
- 25 und vierte Klasse zusammen gut, (1) ähm jetzt- hier is=ja jetzt einzeln;
- 26 E: (.) ja;
- 27 J: (.) fällt dir da was auf dass=s anders is,
- 28 E: (2) als=s:: is=n bisschen anders weil da alle gleich alt sin:d und (1) sind (1)
- 29 n=bisschen weniger Kinder;
- 30 J: mhm;
- 31 E: (1) is aber (.) keine großer (.) Unterschied;
- 32 J: okay; (11)
- 33 okay; (1) beim letzten Mal hattest du gesagt dein schulischer Alltag also wie=s jeden
- 34 Tag so in der Schule=is (.) sei:: etwas belastend; (.) wie empfindest du deinen
- 35 schulischen Alltag jetzt, (.) als stressig (.) etwas belastend oder eher locker;
- 36 E: (1) m:: eher locker; (.) wir ham- wir ham schön spät Schule: und um (.) fünfzehn vor
- 37 drei haben wir Schule aus,
- 38 J: (.) mhm
- 39 E: (.) das heißt da ham- da könn=wir auch dann schon die Hausaufgaben gemacht
- 40 haben,
- 41 J: (.) mhm
- 42 E: weil wir ja eine Stunde Pause haben und einmal fünfzehn Minuten,
- 43 J: (3) also du machst (.) in der Schule die Hausaufgaben schon,
- 44 E: L un:d L ja, (.) kann=man machen,
- 45 J: °okay°; (4)
- 46 gut und (.) es fällt di:r- (.) fällt di:r bisher noch (.) leicht jetzt hier an der neuen Schule
- 47 ja, (1) würdest du so sagen;
- 48 E: (.) m; von den Fächern?
- 49 J: ja; (.) vom Unterricht her;
- 50 E: (1) Deutsch:: (2) und (.) Mathe: (2) und Englisch=is mittel,
- 51 J: mhm
- 52 E: (1) und Sport; (1) also das fällt mir auf jeden Fall ganz leicht;
- 53 J: (.) okay;
- 54 E: (3) Musik auch;
- 55 J: (2) okay; (1) ähm:: jetzt gibt=s wieder verschiedene Antwortmöglichkeiten, (.) wie=s
- 56 di:r in der neuen Schule gefällt und (.) was vielleicht auf dich zutrifft; (.) denk bitte an
- 57 den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse und (.) wie gefällt es dir an deiner

- 58 neuen Schule; (.) würdest du sagen, (.) du hast Angst vor der neuen und großen  
59 Schule;
- 60 E: (1) jetzt vor der hier,
- 61 J: mhm;
- 62 E: (1) n=bisschen (1) weil hier auch noch viel viel viel größere sind °und so°
- 63 J: (.) mhm, (3) genau darum geht=s jetzt (.) ähm: würdest du sagen du hast Angst vor  
64 den großen Schülern,
- 65 E: (2) nich=so richtig; (1) also
- 66 J: L also: s- so mittelmäßig;
- 67 E: L mhm
- 68 J: L nich=so richtig Angst aber so=n  
69 bisschen (1) ja; (1) bisschen Respekt vielleicht; (3) würdest du sagen ich wollte  
70 sowieso endlich weg von der Grundschule,
- 71 E: (.) mm;
- 72 J: (3) würdest du sagen ich war eher gespannt auf die neue Schule,
- 73 E: (.) j:a;
- 74 J: (2) bist du mit (.) großen Erwartungen an die neue Schule gegangen,
- 75 E: (2) mm;
- 76 J: (2) un:d hättest du vielleicht am liebsten deine Grundschullehrerin mitgenommen,
- 77 E: (1) ja;
- 78 J: (2) ähm willst du noch was dazu sagen, (.) wie=s jetzt (.) is an der neuen Schule, also  
79 (.) zu den Fragen=grade,
- 80 E: (1) m;
- 81 J: (1) oder fällt dir nichts mehr ein, (1) es gibt- kannst auch später noch was sagen falls  
82 dir noch was einfällt;
- 83 E: L also die Lehrer sind super,
- 84 J: (1) mhm
- 85 E: (3) un:d (1) die ham=das gut mit den Pausen aufgeteil:t;
- 86 J: (1) mhm,
- 87 E: (.) es is=schön dass man so viele AGs machen kann;;
- 88 J: (.) mhm
- 89 E: (.) und=dass es auch tolle AGs gibt; (1) (m;)
- 90 J: (2) gut; (1) °dank dir° (.) okay bei unserem letzten Gespräch hattest du gesagt du  
91 möchtest Abitur machen;
- 92 E: mhm,
- 93 J: L und ich frage dich jetzt=nochmal um zu wissen ob: das Ziel immer=noch dasselbe  
94 is;

- 95 E: L ja auf jeden Fall; (.) ja;
- 96 J: L okay dann: (.) dann muss ich gar=nicht die Frage @(stelln)@  
97 (.) okay warum würdest du denn jetzt immer noch sagen waru- dass du das Abitur  
98 machen würdest,
- 99 E: (1) wie ich=s vorher sa- wie ich=s vorher gesagt hab dass ich (.) alle  
100 Arbeitsmöglichkeiten haben möchte und
- 101 J: L mhm;
- 102 E: (2) Spaß haben kann bei meiner Arbeit und nicht irgend=ne Arbeit nehmen muss;
- 103 J: (3) mhm (5)  
104 okay; (.) nimm dir doch kurz einen Augenblick Zeit und überleg dir was deiner  
105 Meinung nach an deiner alten Schule besser war also an der Grundschule und was  
106 deiner Meinung nach jetzt hier an der „integrativen-Schule-Oststadt“ besser=is; (1)  
107 wenn es da etwas gibt;
- 108 E: (1) m::; (2) also an der Grundschule fand=ich besser dass der Hort (.) genau über der  
109 Schule war,
- 110 J: (.) mhm
- 111 E: L und wir dann einfach nach der Schule (.) Treppen hochgehen konnten (1) und dann  
112 war da der Hort,
- 113 J: (1) mhm
- 114 E: (.) und wir konnten da bis fünf Uhr bleiben, (.) an der Schule und (noch) (.) spielen mit  
115 den Freunden,
- 116 J: (1) okay;
- 117 E: L wenn die länger dageblieben sind, (1) a:ber hier is=eben (.) kein Hort hier kann man  
118 noch mit den AG (.) länger bleiben,
- 119 J: (.) mhm
- 120 E: (1) aber richtig Aufpassen und=so is=hier (.) nicht da;
- 121 J: (1) okay;
- 122 E: (1) jetzt nach der Schule;
- 123 J: (.) gen- also du musst dann zu- für=ne Betreuung w::eg von der Schule hier, (.) ja, (.)  
124 für=ne Nachmittagsbetreuung;
- 125 E: L m=ja,
- 126 J: (.) ja,
- 127 E: L die hab=ich nicht; (.) ich geh dann ja auch immer dann nach Hause;
- 128 J: (.) mhm (6)  
129 und was:: (.) was würdest du sagen was besser is, °genau°;
- 130 E: L und an der Schule: (.) an der Schule find=ich supe:r (1) dass: es (.) die Cafeteria  
131 und die Mensa gibt; (2) un:d dass die da (.) ganz: viele verschiedene Gerichte

- 132 machen (.) das=ham die in der alten Schule auch gemacht aber da gab=s eben nicht  
133 noch (.) immer ähm:: (.) die Cafeteria oder so=was;
- 134 J: mhm
- 135 E: L da hatten wir eine Mensa und da gab=s diese eine Sache, (2) m=ja;
- 136 J: (.) okay (1) ähm: (.) für manche Kinder sind Hausaufgaben ein Problem und (1) du  
137 hast ja- also ihr hattet ja an der alten Schule keine Hausaufgaben ne, (.) wenn=ich  
138 das richtig im Kopf habe, (1) ( )
- 139 E: L ja das war da so (.) w:ir hatten keine richtigen  
140 Hausaufgaben aber in der sechsten Stunde, (.) das hieß „Indi-Zeit“ das: (.) haben wir  
141 die Sachen gemacht die: sozusagen Hausaufgaben sind;
- 142 J: (.) ah okay;
- 143 E: (2) da hatten wir immer=n Wochenplan un:d (1) wir hatten dann viele Sachen drauf  
144 stehn, und die Sachen mussten wir alle in zwei Wochen abarbeiten, (1) und wenn wir  
145 die nicht geschafft haben mussten wir die mit nach Hause nehmen;
- 146 J: (1) ah: okay ich verstehe also ähm:- (.) ihr habt nicht von den Lehrern gesagt  
147 bekommen das ist heute Hausaufgabe aber ihr musstet das auch machen und  
148 notfalls auch zu Hause
- 149 E: L ne wir hatten dann „Indi-Zeit“, (.) (ne) wir hatten dann „Indi-Zeit“
- 150 J: L mhm
- 151 E: L das: ist dann  
152 Wochenplanarbeit, da: ham wir dann die Wochenpläne genommen (.) un::d (.)  
153 da=dran gearbeitet; (.) da konnte man sich aussuchen was man arbeitet;
- 154 J: (2) mhm; (1) okay; (.) dank dir für die Info;
- 155 E: L abe:r, (.) die: Hausaufgaben
- 156 J: (.) kannst du mir sagen was „Indi-Zeit“ bedeutet, (.) weißt=du das grade,
- 157 E: L indi- (.) individuell (.)  
158 indivi- (.) das kann=ich gar nicht aussprechen;
- 159 J: (1) individuell,
- 160 E: L induvie- (.) induvielle (.) oder so ähnlich,
- 161 J: L individuelle Förderung oder was,
- 162 E: L Lernzeit;
- 163 J: ach Lernzeit okay; (3) okay, gut, das=is ne:: gute Information dank=dir nochmal; (.)  
164 und jetz=ähm hab=ich son paar Fragen: zu den Hausaufgaben jetz
- 165 E: (.) mhm,
- 166 J: L w::ie- kannst=du wieder mit ja und nein beantworten; (1) manchmal hab=ich nicht  
167 genug Zeit um meine Hausaufgaben zu machen;



- 168 E: (2) al::so (.) in der Schule (.) ham=wir ja auch Zeit, da könn=wir uns überlegen was  
169 wir machen,
- 170 J: mhm
- 171 E: (1) un:d wenn wir in der Schule nich die Hausaufgaben machen dann müssen wir da  
172 eben zu Hause machen aber wenn man dann weiß=dass=s zum Beispiel blöd=is (.)  
173 dass heute irgend=n Fest is dann muss man sich eben hinsetzen und die Aufgaben  
174 machen aber im Weg stehn tun die eigentlich nich;
- 175 J: (.) mhm (.) also du würdest sagen: die Zeit reicht aus ja,
- 176 E: L ja
- 177 J: (2) okay; (.) und (.) manchmal hab=ich meine Hausaufga- ich mache meine  
178 Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig;
- 179 E: (.) das mach=ich;
- 180 J: (2) die Hausaufgaben nehmen mir manchmal viel Freizeit weg,
- 181 E: (2) m:: (4)
- 182 m:: nich=so richtig; (1) wir ham=ja (.) die Stunde (1) ähm:
- 183 J: L °mhm°
- 184 E: (.) ähm: (.) Pause, (1) ne richtige Stunde
- 185 J: (.) mhm,
- 186 E: (1) und das ist dann (.) so um (.) zwei Uhr, (2) (aber=s is:) son bisschen blöd dass wir  
187 dann erst so um drei Uhr (.) (spät) (.) nach Hau- (.) zu Hause sind,
- 188 J: ja;
- 189 E: (.) und uns dann erst verabreden könn=aber es=is trotzdem (.) schön; (.) hier; (.) a-
- 190 J: (1) (also) (.) du sagst wenn man die Pause einfach nutzt für die Hausaufgaben geht=s  
191 mit der Freizeit ja,
- 192 E: m=ja; (2) das kann man auch zu Hause machen das dauert nicht lang;
- 193 J: (.) mhm (.) okay; (.) un:d würdest du sagen für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie  
194 ein Problem,
- 195 E: (4)
- 196 ähm: (.) manchmal aber ganz ganz ganz selten, (.) ham wir dann:: eben:: (.) größere  
197 Aufgaben und wenn ich die dann nicht verstehe, (.) und dann zu Hause dran sitze; (1)  
198 und meine Mutter (.) es=mir dann nicht richtig erklärn=kann dann brauch ich schon  
199 lange dafür;
- 200 J: mhm (1) aber das=is selten (.) °würdest du sagen°
- 201 E: L ja das=is sehr selten;
- 202 J: (1) und mit den Hausaufgaben nehm=ich es manchmal nicht so genau (.) würdest du  
203 das sagen,
- 204 E: (3) mm;

- 205 J: (1) okay; (1) wenn du jetzt=mal an die Grundschule zurück denkst da hattet ihr das ja  
206 nicht (.) ähm:: (.) also du hat- ihr hatte die „Indi-Zeit“ ne,  
207 E: L mhm  
208 J: L das=is  
209 eigentlich=n ganz guter Vergleich  
210 E: L ja;  
211 J: L würdest du jetzt sagen das=is vom  
212 Arbeitsaufwand mehr geworden also: (.) hättest du das genauso gesagt dass du von  
213 der Freizeit her (.) ähm: (.) genauso=viel Zeit hast, oder is=es mehr geworden von der  
214 Arbeit,  
215 E: (1) ähm: (1) wir ham genau sechs Stunden aber es=is n=bisschen anderst aufgeteilt  
216 weil in:: unserer alten Schule,  
217 J: mhm  
218 E: L hatten wir um ein Uhr aus,  
219 J: (.) mhm  
220 E: (.) un:d um acht Schulanfang, (.) hier ham wir um acht Uhr fünfundvierzig  
221 Schulanfang das=is (.) sehr sehr sehr gut weil ich ja auch weit weg wohne,  
222 J: (.) mhm  
223 E: L aber es=is mit der Zeit anderst aufgeteilt, sodass wir (1) zwar ne Stunde  
224 Pause haben, (1) und noch fünfzehn Minuten  
225 J: (.) mhm  
226 E: L aber es dann auch bis drei Uhr geht;  
227 J: okay ja;  
228 E: (2) also es=is eigentlich gleich;  
229 J: (1) okay (.) also (.) ja genau es geht einfach später los (würdest du auch sagen ne,)  
230 E: L ja und  
231 man=is nu:r (.) ne Stunde ode:r (.) zwei Stunden (.) länger in der Schule da weil=s  
232 anders aufgeteilt=is;  
233 J: mhm (4)  
234 okay; (1) ähm:: jetzt hab=ich (.) so Fragen dazu (.) wie du dich selbst so siehst;  
235 vielleicht erinnerst du dich noch an manche Fragen davon;  
236 E: (2) (glaub=ich nich)  
237 J: L ähm: wir ham bei letzten Mal auch- @(.).@ okay; (.) äh: wir ham beim letzten Mal  
238 darüber gesprochen wie du dich als Schüler einschätzt (.) und ich würd=jetzt auch  
239 gern wieder wissen was würdest du sagen, bist du ein (.) überhaupt nicht guter  
240 Schüler, ein nicht so guter Schüler, mittelgut, gut, oder ein sehr guter Schüler,  
241 E: (1) ich würde mich jetzt nicht so: gut einschätzen deswegen sag=ich gut;

- 242 J: (.) okay; (.) un:d (.) wenn du so überlegst; (.) warum würdest du sowas sagen also:
- 243 E: (2) ähm::
- 244 J: L was gibt=s dafür für Gründe,
- 245 E: (2) weil:: (2) ich meine Aufgaben mache, weil ich fast immer am schnellsten fertig
- 246 werde un:d schön ordentlich schreibe weil=ich das früher immer ganz ganz ganz
- 247 ganz viel geübt hab
- 248 J: (.) mhm,
- 249 E: (2) m=ja;
- 250 J: L da könnt=ich mir was von dir abschaun; (2) @(.)@ sieh mal meine Schrift an oh oh
- 251 oh; (1) °aber na gut° (.) ähm (.) dank dir (.) bei der nächsten Frage die kennst du
- 252 vielleicht auch noch, (1) es gibt wieder (.) dieses (.) ja und nein und (.) oder mittel
- 253 kannst du auch sagen aber diese (.) Antworten wo=s nur klare Antworten gibt;
- 254 E: mhm
- 255 J: (1) wie würdest du im- die folgenden Fragen im Moment beantworten, (.) ich kann
- 256 auch schwierige Aufgaben im (.) Unterricht lösen wenn=ich mich anstrenge;
- 257 E: (1) ja::; wenn ich mich anstrenge dann kann ich das;
- 258 J: (.) mhm (.) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen;
- 259 E: (2) joa::, (.) jetz- wir hatten jetzt ja auch andere Fächer, da war das eigentlich (1) da
- 260 war=n das schön- schöne Fächer und die hab=ich auch leicht verstanden;
- 261 J: mhm, (1) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, (.) glaube ich
- 262 dass ich das auch schaffen werde;
- 263 E: (4)
- 264 also (2) wenn dann ja aber ich mach das nicht so oft weil=ich dann immer allein an
- 265 der Tafel stehe und das (mag)=ich überhaupt nicht;
- 266 J: (.) mhm (.) also
- 267 E: (.) aber wenn=s sein muss wenn ich jetz=zum Beispiel:: ne Arbeit hab wir ham=hier
- 268 (1) in: jeder Woche, (.) lernen wir Vokabels wir- (.) Vokabeln wir ham drei mal in der
- 269 Woche Englisch
- 270 J: (.) mhm
- 271 E: L also drei Tage, (2) ähm:: und da lern=wir auch: Vokabeln, (.) und haben einen
- 272 Vokabelkasten die wir auch zu Hause üben können und (.) aber dann auch in
- 273 Englisch (.) ne Stunde oder mehr Zeit haben, (.) die zu lernen, (2) ähm:: und dann
- 274 schreiben wir immer son=kleinen Test;
- 275 J: (.) mhm,
- 276 E: (.) son (.) Minitest; (.) da komm=dann immer ähm: n paar Wörter dran, (.) der Lehrer
- 277 gibt vor wie viele das sein solln,
- 278 J: (.) mhm

- 279 E: (.) und (.) dann gibt=s immer zwei Kinder die müssen das an die Tafel schreiben;  
280 J: okay,  
281 E: (.) also da würde=s dann wahrscheinlich funktionieren, (.) abe:r sonst mach=ich das  
282 (.) eigentlich: nicht so gerne;  
283 J: aber es geht dann: dir nicht so um die Aufgabe sondern um die Situation an der Tafel  
284 zu stehn dass das schlecht is ja,  
285 E: L ja; L ja;  
286 J: (.) okay ja; (1) is=dir unangenehm,  
287 E: (.) mhm,  
288 J: (10)  
289 se- ähm:: würdest du sagen, dass selbst wenn du mal längere Zeit krank sein solltest,  
290 (.) du immer noch gute Leistungen schaffen kannst,  
291 E: (1) ja; (.) ich mein wenn ich krank wär dann würd=ich dann wahrscheinlich auch  
292 meine Freunde ich hab ja (.) Jo. (.) der würde mir dann wahrscheinlich immer die  
293 Sachen dann (.) geben;  
294 J: (.) mhm  
295 E: (.) dann könnt=ich die auch zu Hause machen;  
296 J: (okay) (1) und wenn der Lehrer oder die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht, der  
297 Unterricht also noch schneller wird  
298 E: L ja  
299 J: (.) würdest du die geforderten Leistungen nicht mehr schaffen könn würdest du das  
300 sagen?  
301 E: (2) doch wahrscheinlich schon; (.) wahrscheinlich würd=ich das schaffen,  
302 J: °okay°; (6)  
303 wenn der Lehrer oder die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt bin ich mir aber  
304 trotzdem sicher dass ich gute Leistungen schaffen kann;  
305 E: (2) also bei mir war=s früher immer so dass: ich: (.) richtig richtig gute Sachen konnte  
306 ich hatte auch=ne Gymnasiumempfehlung, (1) un:d wenn ich=s aber nicht wollte  
307 dann: (.) hat=s überhaupt gar nicht hingehaun aber wenn ich=s will dann (.) geht das;  
308 J: mhm  
309 E: (1) also wenn ich dann: (1) mich hinsetzen würde und das wirklich wollen würde dann  
310 würd=ich das (.) schaffen;  
311 J: okay; (.) also du sagst (1) wenn du an::- an da- daran glaubst dass du=s schaffen  
312 kannst dann geht das auch ja,  
313 E: L ja  
314 J: (1) würdest du sagen du bist dir sicher dass du auch deine gewünschten Leistungen  
315 schaffen kannst wenn du mal eine schlechte Note bekommen hast,

- 316 E: (.) kann ich.
- 317 J: (2) okay; bei unserem letzten Gespräch hab=ich dich schon (.) um die Einschätzung  
318 deines Unterrichtsverhaltens gebeten also da- (.) dass du mal mit deinen eigenen  
319 Worten erzählst wie du im Unterricht so bist;
- 320 E: (.) ja;
- 321 J: ähm: denk jetzt bitte (.) darüber nach wie du als Schüler im Unterricht mitarbeitest  
322 un:d kannst du mir das mit deinen eigenen Worten beschreiben;
- 323 E: (1) ähm: (2) manchmal bin=ich aufgedreht, (.) dann mach=ich n=bisschen Quatsch,  
324 (.) aber das hört dann auch auf wenn ich dann mal
- 325 J: L mhm
- 326 E: (.) gesagt kriege lass das jetzt mal,
- 327 J: (1) mhm;
- 328 E: L un:d [Interviewer erwidert den Gruß eines vorbeilaufenden Mädchens] (2) und  
329 son:st (2) (mach) ich- kann ich gut arbeiten; (.) im Unterricht
- 330 J: L °mhm°; (4)  
331 °okay°; (3) (wir ham=schon) beim letzten Mal darüber gesprochen (.) warum du  
332 eigentlich für die Schule lernst; also das hab=ich dich gefragt; (.) und du hattest  
333 gesagt (.) n=guter Job is: dafür=n Grund oder ne Wohnung und Spaß an der Schule;
- 334 E: L °ja°
- 335 J: (.) kannst du mir erklärn warum du deiner Meinung nach für die: Schule lernst jetzt  
336 noch einmal;
- 337 E: (2) weil=ich auch das Abitur machen will::,
- 338 J: mhm
- 339 E: (.) damit ich mir=n guten Job (holen) kann:: und=n Haus kaufen kann:: und=n Auto  
340 und=n Führerschein machen kann;
- 341 J: (.) okay, (.) also (1) Job Haus (.) Auto (1) und natürlich (.) Führerschein mit dabei ne,
- 342 E: (.) mhm,
- 343 J: soll ja nich=nur auf=m Hof stehen;
- 344 E: (.) ja;
- 345 J: (2) okay; (1) vielleicht erinnerst du dich noch daran dass ich beim letzten Mal wissen  
346 wollte ob du deine Lehrerin magst, (.) und ich hab jetzt (.) äh dieses Mal ne Frage (.)  
347 mit so wieder so ja nein Antwortmöglichkeiten wie=s bei euch an der Schule is (1)  
348 inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf deine jetzige Lehrerin oder deinen  
349 jetzigen Lehrer zu, (1) bei den meisten Lehrern müssen wir alles auf Kommando  
350 machen;
- 351 E: (1) ähm: (1) das müssen wir eigentlich bei keinem Lehrer; der sagt uns das und dann  
352 soll man=s auch (bestimmt) machen aber man muss nicht sofort losrennen oder so,

- 353 J: mhm,
- 354 E: (1) aber man: soll sich dann schon in Bewegung @(setzen)@ und dann nicht noch  
355 (5) Stunden sitzen bleiben;
- 356 J: (.) @(. )@ @(ja okay)@; (.) bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts  
357 vollkommene Ruhe herrschen,
- 358 E: (1) wenn die Ruhe wolln dann is=s Ruhe ja;
- 359 J: (1) °okay° (1) die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig wenn man etwas  
360 Falsches sagt;
- 361 E: (2) mm;
- 362 J: (1) die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören,
- 363 E: (1) ne.
- 364 J: (2) die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unsrer Meinung wenn etwas  
365 entschieden werden soll,
- 366 E: (1) ja,
- 367 J: (1) bei uns kommt es häufig vor dass uns Lehrer anschrein;
- 368 E: (1) das ist noch nie passiert in der Klasse,
- 369 J: (.) mhm, (.) bei uns würde ein Lehrer nie zugeben dass er sich einmal geirrt hat,
- 370 E: (1) das=is noch nicht passiert aber das würde=er bestimmt zugeben;
- 371 J: (1) in unsrer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen;
- 372 E: (1) ja;
- 373 J: (1) unsere Lehrer kümmern sich um die Leistungen einiger weniger Schüler; (.) also  
374 nur um die Leistungen einiger weniger Schüler;
- 375 E: (1) ne:. (.) die kümmern sich um alle;
- 376 J: (.) mhm (.) unsere Lehrer bemühn=sich dass alle Schüler wirklich etwas lernen,
- 377 E: (1) ja.
- 378 J: (1) in unsrer Schule geht man unbe- (.) unbeachtet in der großen Schülerzahl unter;
- 379 E: (2) ne:;
- 380 J: (1) auch bei Gruppen oder Partnerarbeit sorgen die meisten Lehrer dafür dass wir  
381 konzentriert arbeiten können;
- 382 E: (.) ja;
- 383 J: (2) willst du noch was ergänzen dazu,
- 384 E: (1) zu:: welchen Fragen?
- 385 J: also:: dazu: (.) w:ie jetz- wie=s jetz hier mit den Lehrern is=oder wie=es jetz an der  
386 Schule bei euch im Unterricht=is;
- 387 E: (1) [flüstert etwas zu einem vorbeikommenden Schüler] (2) ähm (.) also die meisten  
388 Lehrer mag=ich richtig

- 389 J: (3) okay; (1) jetz- (.) hab=ich noch eine Frage und (.) die=s (.) auch ganz offen  
390 einfach also
- 391 E: L ja,
- 392 J: du kannst ähm: (.) gibt es noch etwas was dir zu dem Schulwechsel (.) einfällt was du  
393 mir erzählen möchtest was=ich noch nicht gefragt hab,
- 394 E: m:: (2) ich hab (doch) schon erzählt dass ich ganz gespannt wa:r, beim Schulwechsel  
395 J: (.) mhm
- 396 E: L und am Anfang fand=ich die Klasse noch n=bisschen komisch aber jetzt  
397 hab=ich mich ja auch eingelebt, (.) un::d
- 398 J: L mhm
- 399 E: (.) jetzt find=ich die Klasse gut und fühl mich auch gut in meiner Klasse und hab auch  
400 Spaß;
- 401 J: (1) mhm, (5)  
402 also (.) so die- (.) der Anfang war n=bisschen (.) bisschen ungewohnt vielleicht,
- 403 E: L ja: da  
404 mussten wir uns alle auch erst=mal kennenlernen da hätt=ich (  
405 ) aus meiner alten Klasse bin;
- 406 J: (3) viele neue Gesichter auch dann ja,
- 407 E: L ja;
- 408 J: (1) okay; (.) ach ähm:: (.) ich hab noch eine Frage was mir jetzt=grad einfällt, hat eure-  
409 (.) die Fahrt die ihr gemacht habt fandest du das gut, also hat das geholfen um die  
410 Leute kennenzulernen?
- 411 E: L ja die Klassenfahrt beziehungsweise Kennenlernfahrt hat sehr  
412 geholfen da hat man immer von den andern Klassen von der Partnerklasse oft auch  
413 noch coole (.) und nette Leute kennengelernt,
- 414 J: mhm,
- 415 E: (.) und wir hatten auch=n Fußballturnier gegen andere Klassen und (.) ja; (.) das war  
416 ne: tolle Fahrt;
- 417 J: (1) okay; (2) das war=s schon (.) danke dir;
- 418 E: (.) bitte.
- 419

2.2 Zweites Transkript Fatih

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 2. Interview (5. Klasse)

**Fall:** Fatih

**Datum:** 12.09.2013

**Dauer:** 15 min 34 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

Dieses Interview fand während einer großen Pause im Klassenraum statt. Da manche Kinder gern während der Pause in den Klassenraum wollten, schlugen sie gegen die Fensterscheibe, vermutlich um uns dies zu verstehen zu geben.

- 1 J: all:es klar, [Durchsage bezüglich einer AG] (4)  
2 wissen wir das auch; (.) trag nochmal deinen Namen bitte ein I.; (9)  
3 okay; (1) danke. (2) auf das Geklopfe hörn wir einfach nich=okay, [Kinder klopfen  
4 vom Schulhof aus an die Fensterscheibe]  
5 F: °ja°  
6 J: (1) so. (.) I. bist=n Junge  
7 F: (.) ja;  
8 J: (.) wie alt bist du denn,  
9 F: (.) zwölf (.) letzten Sonntag;  
10 J: (1) hattest Geburtstag okay;  
11 F: L ja::,  
12 J: (.) dann=noch herzlichen Glückwunsch nachträglich  
13 F: (.) danke,  
14 J: (1) ähm beim letzten Gespräch hat es: dir in der Schule eher gut gefallen ne, un:d du  
15 mochtest die Hausaufgabenvariante der  
16 F: L ja,  
17 J: L (.) „Fritz-Volt-Schule“ dass man keine  
18 Hausaufgaben machen muss  
19 F: L ja



- 20 J: (1) ähm du hattest (.) hier an der „Bonifacius-Schule“ schon Freunde hast du gesagt  
21 un::d recht hohe Erwartungen also hast gesagt dass=es hier wahrscheinlich recht gut  
22 werden wird;
- 23 F: ja,
- 24 J: (1) jetzt frag=ich=dich nochmal (1) wie gefällt es dir jetzt in der Schule, (.) ich hab  
25 wieder die
- 26 F: L super gut;
- 27 J: L (.) die Smileys, (1) kannst einen ä- ma ankreuzen von denen,  
28 F: (1) E;
- 29 J: okay ich kreis den mal ein; (1) so; (.) warum würdest du sagen is=es hier gut,  
30 F: (1) weil=ich hier genug Freunde habe, (1) de- weil der Unterricht cool ist,  
31 J: (1) mhm,  
32 F: (.) weil es:: (2) coole Sachen auf der Schule gibt, also (2) alles; (1) die Lehrerin  
33 J: (1) okay; (2) gut danke; (.) ähm: (.) beim letzten Mal hattest du deinen schulischen  
34 Alltag also wie=s jeden Tag so in der Schule=is als eher locker bezeichnet ne, (1) du  
35 hast gesagt die Lehrer helfen recht viel und (1) es würde leicht falln in der Schule;  
36 F: (.) ja  
37 J: L jetzt frag=ich dich nochmal wie empfindest du deinen schulischen Alltag jetzt, (.) als  
38 stressig als eher belastend also so mi- (.) mittel,  
39 F: L normal (.) ganz (.) chillig  
40 J: L oder eher locker;  
41 F: (.) locker alles;  
42 J: (.) alles locker m:: warum würdest du das sagen,  
43 F: (1) äh::: (.) weil der Unterricht nich=so schwer ist;  
44 J: (1) mhm (1) kommst einfach gut mit würdest du sagen  
45 F: ja; (1) und die::: (.) Nachbarn und so die sind echt nett; (1) also wenn ich Fragen  
46 habe::  
47 J: L Sitznachbarn (.)  
48 du meinst die um dich herum ja,  
49 F: L ja: genau, (.) d:- wenn ich Frage habe:: n:::- sage-  
50 helfen die mir;  
51 J: (1) okay; (3) ähm:: (1) jetzt: (.) würd=ich dich mal fragen wolln ((einatmen)) denk bitte  
52 an den Übergang von der vierten k- in die fünfte Klasse und (.) wie (.) es dir an der  
53 neuen Schule so geh:t; (1) ich hab=n paar Fragen wo du mit ja:: mittel oder (.) nein  
54 antworten kannst,  
55 F: (.) mhm,  
56 J: (.) ähm (.) ich habe vor der neuen und großen Schule; würdest du das sagen,

- 57 F: m:: nein;
- 58 J: (.) ich habe Angst vor den großen Schülern;
- 59 F: (.) mm;
- 60 J: (1) ich wollte sowieso endlich weg von der Grundschule,
- 61 F: ja;
- 62 J: (1) ich war eher gespannt auf die neue Schule;
- 63 F: (2) das heißt, also,
- 64 J: L ä::hm warst du, (1) °ach ja° (1) ö:- a- warst du gespannt darauf wie=s hier  
65 sein wird, also:: (.) hast du:-
- 66 F: (.) ja (aufgeregt) ja;
- 67 J: (.) mhm; (2) ich bin mit großen Erwartungen an die neue Schule gegangen;
- 68 F: (2) m,
- 69 J: also hast du gehofft dass=s hier sehr (.) sehr gut wird, oder, (.) ja,
- 70 F: L m=ja; L ja, L (.) und das is=ja auch gut  
71 passiert;
- 72 J: (.) mhm, (.) am liebsten hätt=ich die Grundschullehrerin mitgenommen;
- 73 F: (.) mm;
- 74 J: (.) @(. )@ (.) okay;
- 75 F: (.) also da hätt=ich nein gesagt
- 76 J: L hallo, [Lehrerin betritt den Raum, Interviewer erklärt kurz den  
77 Sachverhalt, Lehrerin geht wieder] (11)
- 78 ähm: (.) fällt dir noch=was dazu ein wenn du jetzt=an den Übergang denkst von der  
79 Vier in die Fünf,
- 80 F: (1) mm, grade nichts (eigentlich);
- 81 J: @(okay)@ viellei- das kommt vielleicht noch später; (1) ((einatmen)) bei unserem  
82 letzten Interview hattest du gesagt dass du noch nicht weißt welchen Abschluss du  
83 machen möchtest; (1) jetzt frag=ich dich nochmal welchen Schulabschluss möchtest  
84 du denn später erreichen, (.) wei- hast du nochmal darüber nachgedacht? (1) also  
85 Hauptschulabschluss Realschulabschluss (.) das Abitur, ode:r, (.) weißt du=s noch  
86 nich;
- 87 F: (3) äh:: jetzt hab=ich grade noch nich- (.) keine Ahnung; (.) aber ( )
- 88 J: L also: d::u kannst auch sagen  
89 dass du=s nicht weißt, is=nicht schlimm;
- 90 F: L ich- (weiß=ich=nich:) (egal),
- 91 J: mhm (2) also:: hast du:: (.) has- es: steht eigentlich noch offen so bei dir im Kopf ode:r  
92 hast du noch=nicht so drüber nachgedacht oder,
- 93 F: (.) ich hab noch=nicht so richtig nachgedacht darüber;

- 94 J: L mhm (1) ja,  
95 F: (1) aber ich hab=noch genug Zeit;  
96 J: (.) na klar ja bist=ja erst in der fünften Klasse; (2) aber es kann ja sein dass du sch-  
97 dir schon ganz sicher bist; ne, (.) abe:r jede Antwort davon ist genau gleich richtig oder  
98 falsch, (1) da gibt=s (.) nichts (.) wa- was- wie=s sein muss; (2) okay; (2) nimm dir  
99 doch mal bitte einen kurzen Moment Zeit und überleg dir was deiner Meinung nach  
100 an der alten Schule also der Grundschule besser war, un=was an der neuen Schule  
101 schöner is;  
102 F: (2) auf der alten Schule wa:r (1) (nichts) besser;  
103 J: (1) okay, (.) und was is=jetzt hier alles schöner,  
104 F: (1) eigentlich alles,  
105 J: (1) dann:: kannst du du mir noch=n paar Beispiele nennen,  
106 F: L äh:::;, (1) also: (.) dass der  
107 Unterricht ja hier (.) rich- sehr viel besser is, (2) un::d (1) dass hier auch:  
108 J: wie zeigt sich das denn dass der Unterricht besser is, (1) kannst du das vergleichen  
109 also sagen was di:r beim letzten Mal schlechter gefallen hat was jetzt hier besser  
110 gemacht wird,  
111 F: L ((schnalzen)) öh:::, (2) äh:: (4)  
112 äh; (2) also was letztes- ach so ähm  
113 J: (1) weißt du wenn du sagst es=s besser muss ja irgendwas sein was dich beim  
114 letzten Mal gestört hat was jetzt hier besser is; oder,  
115 F: (.) ja::: (.) letztes Mal halt ähm dieses Mal is=es halt besser dass: ähm: (1) ähm  
116 also=s ist halt besser (1) kurz überlegen  
117 J: (.) mhm klar;  
118 F: L was alles so besser ist; (2) im Unterricht ne,  
119 J: L mhm ja;  
120 F: (2) dass (2) die:: Lehrerin auch alles also: gut erklärn können also besser als daf- auf  
121 der Anderen,  
122 J: mhm,  
123 F: (1) un:d hal:t (2) ja:, (1) dass=sie auch netter sind,  
124 J: @(. )@ (.) jaja klar, (2) okay; (.) ähm: für manche (.) Kinder sind Hausaufgaben ein  
125 Problem wie siehst du das, (.) man-  
126 F: L für mich is=kein Problem also alles is=bis jetzt alles in  
127 Ordnung;  
128 J: (.) okay, ich fra- ich frag dich mal son paa:r Sachen dazu wo du mit ja oder nein  
129 antworten kannst;  
130 F: mhm

- 131 J: (.) manchmal hab=ich nicht genug Zeit um meine Hausaufgaben zu machen,  
132 F: (1) nein, (.) ich hab genug Zeit immer;  
133 J: okay;; ich mache meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig;  
134 F: (.) ja  
135 J: (1) die Hausaufgaben nehmen mir manchmal viel Freizeit weg,  
136 F: (2) n::ich: viel,  
137 J: (.) okay; (1) für mi-  
138 F: L eigent- (.) m,  
139 J: L äh::m für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem;  
140 F: (1) ja; (.) die sind nie Problem;  
141 J: (1) mit den Hausaufgaben nehm=ich es manchmal nicht so genau;  
142 F: (3) okay jetzt auf der Schule muss man ja alles auch (.) genau also alles machen ja::  
143 so (.) nein nein nein;  
144 J: L also doch;  
145 F: ja (also doch ) ja,  
146 J: L okay; (1) ähm:: (1) wenn du (.) jetzt=an die Grundschulzeit zurück denkst wo=du=ja  
147 keine Hausaufgaben hattest, (1) würdest du sagen es=is mehr Belastung geworden  
148 also es=s (.) anstrengender geworden,  
149 F: mm;  
150 J: (1) nein?  
151 F: (.) nicht anstrengender;  
152 J: (1) okay; (.) vielleicht erinnerst du dich noch daran dass=wir beim letzten Mal darüber  
153 gesprochen haben wie du dich als Schüler einschätzt (.) ich wüsste jetzt gern wie du  
154 dich heute bewerten würdest; also (.) was würdest du sagen bist du ein überhaupt  
155 nicht guter Schüler, ein nicht so guter Schüler, mittelgut gut oder ein sehr guter  
156 Schüler,  
157 F: (1) also sehr guter würd=ich nicht sagen also gut;  
158 J: mhm un:d (.) warum würdest du das sagen,  
159 F: (3) äh: (1) weil (ich=halt) gut arbeite,  
160 J: (.) mhm  
161 F: (1) un:d halt (.) weil=ich auch schnell bin; (1) **schneller geworden als früher** (.) weil  
162 früher hab=ich ga::nz langsam geschrieben alles;  
163 J: mhm (.) also du würdest sagen du schreibst schnelle:r un:d (.) ja;  
164 F: (2) mach=auch alles fertig,  
165 J: (1) mhm, (3) okay; (3) (und) (.) die Sachen da kannst du dich vielleicht noch dran  
166 erinnern das sind wieder so (mit) (.) ja und nein (antworten); (1) wie würdest du die

- 167 folgenden Fragen im Moment beantworten, (.) ich kann auch die schwierigen  
168 Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich anstrenge;
- 169 F: (.) ja,  
170 J: (1) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen;
- 171 F: (2) m:: (1) joa:;  
172 J: (.) kannst=auch mittel sagen;
- 173 F: L ja mittel;  
174 J: okay; (.) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich dass  
175 ich das auch schaffen werde;
- 176 F: (.) ja,  
177 J: (1) selbst wenn ich=mal=längere Zeit krank sein sollte kann ich immer noch gute  
178 Noten schaffen;
- 179 F: m=ja,  
180 J: (1) wenn der Lehrer oder die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht der Unterricht  
181 also noch schneller wird, werde ich die geforderten Leistungen kaum noch schaffen  
182 könn;
- 183 F: (1) ja:: würde schon schaffen,  
184 J: (.) also (.) du würdest sagen
- 185 F: L j-  
186 J: L das (.) (tsch-) trifft nicht zu;
- 187 F: L ja L (mhm)  
188 J: also (.) du würdest du Leistungen schon=noch schaffen
- 189 F: L also (.) also wenn i- L ja  
190 J: L s- selbst wenn=s schneller wird;
- 191 F: L ja  
192 J: (1) °okay° (.) auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin (.) d- an meinen Fähigkeiten  
193 zweifelt, (.) also nicht glaubt dass ich etwas schaffen kann, bin ich mir aber trotzdem  
194 sicher dass ich gute Leistungen schaffen kann;
- 195 F: L ja; L ja;  
196 J: (1) ich bin mir sicher dass ich auch we- m:eine gewünschten Noten schaffen kann, (.)  
197 wenn ich mal eine schlechte Note bekommen habe;
- 198 F: (1) also wie=jetz also (.) ähm  
199 J: L wenn du ma:l zum Beispiel n- hast ne Fünf geschrieben,  
200 F: m,  
201 J: und denkst aber dann nich, (.) oh Mist jetz schreib=ich nur noch Fünfen; (.) sondern:  
202 F: L m:: nein  
203 nein; also (.) m: dann muss=ich auf jeden Fall verbessern, (.) (°könn°)

- 204 J: mhm
- 205 F: L also das schaff- dann denk ich ich muss mir mehr Mühe geben halt;
- 206 J: mhm, (2) genau okay; (1) ähm: beim letzten Mal hab=ich dich schon darum gebeten  
207 (.) ma in eigenen Worten zu sagen was du- wie du dich so im Unterricht verhältst;
- 208 F: (1) ja,
- 209 J: könntest du das nochmal machen, (.) also::
- 210 F: L ja,
- 211 J: L denk jetzt bitte kurz darüber nach wie du  
212 als Schüler im Unterricht mitarbeitest un:d (.) kannst du mir das mit deinen eigenen  
213 Worten beschreiben;
- 214 F: L ja, (.) also:: ähm:: (2) also (.) schon quatsch=ich ein bisschen:  
215 also in-
- 216 J: L mhm
- 217 F: L (.) quatschen: ((einatmen)) aber ich löse auch fast (1) **doch** (.) ich löse jede  
218 Aufgabe also bis= jetz (.) ist nix passiert dass ich ganz: ((einatmen)) ähm:: also: nix  
219 was geschafft habe;
- 220 J: mhm (.) okay;
- 221 F: L u::nd (.) ähm:: ja: ähm das: (1) is halt so äh (halt)
- 222 J: (1) okay;
- 223 F: (1) ach mir fällt mehr grade nichts ein;
- 224 J: (.) mhm (.) alles klar; (1) un::d das weißt du vielleicht auch noch vom letzten Mal, (1)  
225 da hattest du gesagt ähm:: (.) als ich dich gefragt hab warum du für die Schule lernst;  
226 also deiner Meinung nach (.) dass du: schlau sein möchtest u:nd Pilot zu werden  
227 möchtest; (.) kannst du mir heute sagen warum du für die Schule lernst,
- 228 F: (1) dass=ich=jetz auch schlau werde;
- 229 J: (1) okay;
- 230 F: (.) also (.) dass ich jetz=nich dass ich: jetzt in die Schule gehe um: (.) nix zu lernen (.)  
231 äh: wei:l (.) wenn du erwachsen- wenn man erwachsen wird halt (.) muss man auch  
232 a- was (1) haben;
- 233 J: (.) mhm
- 234 F: L also (.) Beispiel m:an fragt jemanden was und du weißt nix (1) das wäre ja  
235 dumm;
- 236 J: (.) also du würdst=sagen als Erwachsener braucht man Wissen un:d
- 237 F: L ja,
- 238 J: L ähm: (.) und gute  
239 Noten ja, (4)

- 240 okay. (.) dann hab=ich noch eine Frage beim letzten mal hatt=ich gefragt ob du deine  
241 Lehrerin magst; dieses Mal (.) hab=ich die Frage umgeändert, (.) und (.) so=n paar ja  
242 und nein Fragen gemacht; (1) inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf deine  
243 jetzige Lehrerin oder deinen jetzigen Lehrer zu? (.) bei den meisten Lehrern müssen  
244 wir alles auf Kommando machen; (1) so: schnell schnell;  
245 F: (1) also bei den: also jetzt (.) m::üssen wir nicht alles (.) richtig schnell schnell  
246 machen;  
247 J: okay (.) also nein; (1) bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts  
248 vollkommene Ruhe herrschen;  
249 F: (1) au=nicht r::ichtig ruhig also wir dürfen schon: ((einatmen)) ähm: halt quatschen mit  
250 den Lehrer- ah: mit den F:reunde aber man muss auch m- alles schaffen.  
251 J: mhm ja: aber man- also es muss nicht absolut still sein;  
252 F: m:=ja; muss nicht absolut still sein;  
253 J: okay; (.) die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig wenn man etwas Falsches  
254 sagt,  
255 F: (2) das wäre also-  
256 J: L also: zum Beispie:l du sagst was falsch und er- un:d- von dem Lehrer kommt  
257 gleich sowas wie och Mann das muss doch jetzt schneller kommen; (.) also (1) sind  
258 die Lehrer dann sauer wenn man was Falsches sagt oder,  
259 F: L n:ein: nicht sauer; (.) dann (.)  
260 dann dann: äh::: mnn:: ja;  
261 J: L es kann ruhig mehrfach was Falsches gesagt werden;  
262 F: L die: m::- ma- die erklärn=s hat  
263 nochmal also wenn ich was falsch sage (.) sagen halt das und die und das;  
264 J: mhm (2) die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören; (.) also  
265 immer nur eine Antwort die richtig is;  
266 F: (2) also nur eine Antwort die:- (1) nein; (.) also die wolln schon (1) mehrere Antworten  
267 also-  
268 J: mhm (2) kann ja sein dass zum Beispiel (1) ähm: dass=s Lehrer gibt die immer nu:r  
269 äh wo=s immer nur auf jede Frage nur eine richtige Antwort gibt und es wird bei allen  
270 Kindern gesagt nein das=is=falsch das=is=falsch das=is=falsch bis jemand genau  
271 diese Antwort sagt;  
272 F: nein=nein=nein; ((einatmen)) mo- die Lehrerin sagt schon das ich schon richtig aber  
273 ganz genau noch nicht;  
274 J: L mhm (.) okay gut; (.) das meint=ich; ((einatmen)) die meisten  
275 Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung wenn etwas entschieden werden soll,  
276 F: (2) m=ja,

- 277 J: (.) mhm
- 278 F: die fragen uns schon (.) also wenn was entscheiden soll soll fragen sie uns schon (.)
- 279 was;
- 280 J: (1) mhm (1) bei uns kommt es häufig vor dass uns Lehrer anschreien,
- 281 F: (.) mm; (1) gar nicht.
- 282 J: (1) bei uns würde ein Lehrer nie zugeben dass er sich einmal geirrt hat;
- 283 F: (2) doch er würd=es zugeben
- 284 J: (.) mhm (1) in unsrer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen;
- 285 F: (1) also: ähm:: (.) wie jetzt also,
- 286 J: dass sie nich- (.) dass sie nich über deine Antworten lachen oder so sondern dass sie
- 287 F: L nie.
- 288 J: (.) ja;
- 289 F: (.) die lachen nich;
- 290 J: (1) mhm (1) unsere Lehrer kümmern sich nur um die Leistungen von einigen wenigen
- 291 Schülern;
- 292 F: (2) also
- 293 J: (.) zum Beispiel hier im Klassenraum (.) viele arbeiten und die Lehrer gucken aber nur
- 294 bei manchen;
- 295 F: (1) nein die gucken schon bei jedem: (herum::) so,
- 296 J: (1) mhm (.) unsere Lehrer bemühen=sich dass alle Schüler wirklich etwas lernen;
- 297 F: ja;
- 298 J: (2) an unserer Schule geht man unbeachtet in der großen Schülerzahl unter; (2) also
- 299 es=gibt so: viele Schüler dass (.) die Lehrer gar nicht alle im Blick haben gar=nich
- 300 genau wissen: wer ist das eigentlich oder so,
- 301 F: na: (.) die wissen schon wer=s=sind also jetzt=in Anfang kenn=i:- noch nicht also (.)
- 302 noch alle
- 303 J: (.) ja: abe:r (.)
- 304 F: L m:
- 305 J: L kla- also sie kenn jetzt anfangs noch nicht alle Namen meinst du ne,
- 306 F: Lm,
- 307 J: (2) auch bei Gruppen oder Partnerarbeit sorgen die meisten Lehrer dafür dass wir
- 308 konzentriert arbeiten können;
- 309 F: L ja;
- 310 J: (3) okay:, (.) und (.) fällt dir dazu noch etwas ein, also zu den Lehrern hier,
- 311 F: (1) n:ein (.) eigentlich nix (.) also
- 312 J: (1) okay un:d ähm: gibt es noch etwas das du: (.) mir zum Schulwechsel erzählen
- 313 möchtest, (.) hab=ich irgendwas vergessen bisher,



314 F: (4)  
315 muss=ma kurz überlegen,  
316 J: mhm  
317 F: (2) nei:n eigentlich (ha- a-) nix  
318 J: (1) okay, (.) gut;  
319 F: (1) war=s das schon?  
320 J: (.) ja (.) das war=s; (.) dank=dir.  
321

### 2.3 Zweites Transkript Joana

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 2. Interview (5. Klasse)

**Fall:** Joana

**Datum:** 05.09.2013

**Dauer:** 19 min 56 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

Die ersten dreieinhalb Minuten des Interviews finden im Flur des Gebäudes der fünften Klassen während der Unterrichtszeit statt. Da allerdings beständig andere Personen an den Interviewpartnern vorbeilaufen, wird das Gespräch nach einer Weile auf den Pausenhof verlagert.

- 1 J: un:d, (.) okay läuft; (4)  
2 ja super dank dir; [bekommt Brief für die Eltern mit dem Erlaubnisschreiben zurück]  
3 braucht ihr das nicht mehr?  
4 Jo: (.) äh:: nö @(.).@  
5 J: L das (.) könntet ihr behalten; aber- (3) okay;; (1) so: ich weiß wie du heißt, ich weiß:  
6 dass du=n Mädchen bist, aber hattest du Geburtstag in den letzten zwei Monaten,  
7 Jo: (.) äh::: (am) Juni hatt=ich Geburtstag;  
8 J: okay; wie alt bist du denn jetzt,  
9 Jo: zehn;  
10 J: (.) zehn; (1) alles klar; (1) ähm:: (1) ich f:ang jetzt=einfach mal an und ähm (.) ich hab  
11 jetzt dieses Mal es so gemacht dass ich immer noch=n bisschen (.) davor dich erstmal  
12 dran=erinner quasi was äh:: was: beim letzten Mal (du erzählt) hast;  
13 Jo: (.) mhm  
14 J: (3) okay °jetz wird=s wieder leiser° [im Flur liefen kurz zuvor Kinder herum] (.) bei  
15 unserem letzten Gespräch hat es dir in der Schule gut gefallen::; und du hattest  
16 gesagt (.) dass du euern großen Schulhof magst dass du Frau K. [ehem. Lehrerin] als  
17 Lehrerin magst, und den Fußballkäfig magst,  
18 Jo: L @(.).@ L mhm

- 19 J: (.) du hast dich auf die „Bonifacius-Schule“ gefreut, und hattest du Hoffnung schnell  
20 neue Freunde zu finden dich besser konzentrieren zu können,
- 21 Jo: L mhm
- 22 J: L weil du nicht so  
23 viel schwatzen würdest, un:d
- 24 Jo: L @(. )@
- 25 J: (.) ähm: (.) schnell (.) neue Mitschüler kennen:: lernen:: (.) zu könn::;
- 26 Jo: L ja;
- 27 J: (1) wie sieht das jetz=aus, wie gefällt es dir jetzt in der Schule, (.) es gibt wieder die  
28 Smileys
- 29 Jo: L ähm:: (2) ( )
- 30 J: ja? (1) okay; (2) warum hast du dich für den (.) E Smiley entschieden,
- 31 Jo: (1) wei::l hier gibt=s:: leckeres Essen,
- 32 J: (.) mhm
- 33 Jo: (1) u::nd nette:::: Lehrer
- 34 J: (.) mhm
- 35 Jo: (1) und, (2) @(un::d)@ das Schwimmbad is=total gr- riesig;
- 36 J: @(. )@ ja stimmt ihr habt=n eigenes Schwimmbad hier an der Schule;
- 37 Jo: L mhm,
- 38 J: (4)  
39 beim letzten Mal hattest du gesagt dass dein schulischer Alltag also das wie=s so  
40 jeden Tag in der Schule is (.) etwas belastend ist; (.) ähm: als Erklärung dafür hattest  
41 du gesagt der Unterrichtsstoff (.) ist leichter wenn=s erklärt wird aber  
42 Deutschunterricht ist manchmal=n bisschen schwierig;
- 43 Jo: L ja wegen die::: Wörte::r die zum  
44 Beispi::l (.) ich kann nich=so viele Wörte::r verstehen;
- 45 J: L mhm (.) ja; (.) wü-  
46 Jo: L ich  
47 weiß=nich was das bedeutet; °zum Beispiel°
- 48 J: L würdest du das heute immer noch sagen,
- 49 Jo: ja;; ((verlegenes Kichern))
- 50 J: L mhm (8)  
51 un:d würdest du jetz=sagen dass dein (.) dass=es in der Schule eher stressi:g (.)  
52 etwas belastend also so mittel is, oder eher locker;
- 53 Jo: (.) eher locker
- 54 J: eher locker würdest du jetz=sagen, (.) also an der neuen Schule jetz,
- 55 Jo: L mhm L ja;

- 56 J: (.) und (.) w:as (.) warum würdest du das jetzt=sagen,  
57 Jo: (1) wei:l irgendwie:: bin=ich ja hier neu: und (.) da bin ich (mich) mehr gewöhnt @(neu  
58 zu sein)@ eigentlich;  
59 J: L mhm (3) okay; (.) wenn (.) also (.) du meins:t es=is: ähm (1) kannst  
60 du mir das noch=n bisschen erklärn,  
61 Jo: also ich (.) ähm (.) also in de:r (.) in der „Fritz-Volt-Schule“ [Grundschule] da:: wa:r es  
62 bisschen:: (1) äh weil (1) da war=ich ja: vier Jahre lang und hier bin ich erst neu und  
63 hier=is viel n=bisschen besser wei:l ich kenn=ja nicht so viele hier, (.) neue Freunde  
64 und das find ich=n bisschen besser (als an der) „Fritz-Volt-Schule“;  
65 J: (.) mhm (.) also (.) wart=mal (.) ich hab=ne Idee  
66  
67 [der Lärm nimmt nicht ab, weshalb das Gespräch auf dem Pausenhof weitergeführt wird]  
68  
69 J: (.) un:d jetzt geht=s wieder los;  
70 Jo: L also: ich finde:: hier de:r Schulhof bisschen  
71 J: L wa-  
72 Jo: (.) riesiger a:ls (.) also in der „Fritz-Volt-Schule“;  
73 J: L mhm  
74 Jo: (.) un::d (.) ich finde toll dass hier zwei Fußballkäfig gibt, ein Bolzplatz und ein  
75 Fußballkäfig,  
76 J: (.) mhm  
77 Jo: L un::d hier gibt=s noch: (.) ein: großen Kiosk, ((einatmen)) ganz man sich ganz-  
78 Brötchen; Donalds; (.) Apfeltaschen @(alles kaufen)@ was man will,  
79 J: L okay also von der  
80 (.) Schule und=so findest du=s hier schön,  
81 Jo: ja;  
82 J: L und wenn du (.) so an den Unterricht denkst, findest du das eher leichter als an  
83 de:r „Fritz-Volt-Schule“,  
84 Jo: L ja:: (.) da hab=ich mehr kapiert und-  
85 J: L okay; (5)  
86 das meint=ich genau; (.) und (.) du bist jetzt=an der „Bonifacius-Schule“ (.) und bei der  
87 nächsten Frage hab=ich son (.) mehrere Möglichkeiten (.) wie du einfach drauf  
88 antworten kannst; das- kannst=du dich vielleicht noch dran erinnern dieses ja  
89 vielleicht nein;  
90 Jo: L ja,;  
91 J: (.) ähm::, (.) wenn du jetzt an den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse  
92 denkst also an di- jetzt quasi die letzten zwei drei Monate in deinem Leben

- 93 Jo: mhm
- 94 J: (1) wie geht es dir an der neuen Schule, (1) hast du Angst vor der neuen und großen  
95 Schule?
- 96 Jo: (1) m=ja: bisschen:, weil ich kenn=nicht so viele; weil hier gibt es Zehntklässler,  
97 J: mhm
- 98 Jo: (.) Sechstklässler und Siebtklässler und da:vor hab=ich bisschen @(Angst)@
- 99 J: okay; das: (.) passt gleich zur nächsten Frage (1) hast du Angst vor den großen  
100 Schülern?
- 101 Jo: m=ja::,
- 102 J: ein bisschen m, (3) ähm: (2) ich mach=mal son kleinen Windschutz sonst hab=ich  
103 nachher son Gehäule auf=m Mikro [auf dem Pausenhof weht ein moderater Wind]
- 104 Jo: mhm
- 105 J: (2) wolltest du vielleicht sowieso endlich weg von der Grundschule?
- 106 Jo: (.) m:: (.) ja: ich will: auch Neue kennenlernen (2) ja @(. )@ eigentlich schon
- 107 J: (.) okay; (2) warst du eher gespannt auf die neue Schule,
- 108 Jo: (.) ja,
- 109 J: (1) bist du mit großen Erwartungen an die neue Schule gegangen,
- 110 Jo: (.) ja
- 111 J: (2) und hättest du am liebsten deine Grundschullehrerin mitgenommen,
- 112 Jo: @(ja)@ @(1)@
- 113 J: L @(1)@ (1) fällt dir noch=was dazu ein zu der Zeit jetzt wo du (.) in die neue  
114 Schule gegangen bist,
- 115 Jo: L m::::
- 116 J: (4) hättest du vielleicht auch gern mehr Freunde mitgenommen oder sowas,
- 117 Jo: ja::: Freunde mitgenommen:
- 118 J: (3) okay; ((einatmen)) beim letzten Interview hattest du gesagt dass du den  
119 Realschulabschluss machen würdest; (.) ich frag jetzt nochmal um zu wissen ob sich  
120 an dem Ziel etwas verändert hat, (1) willst du den: Hauptschul den Realschul oder (.)  
121 den Gymnasialabschluss machen, (1) also-
- 122 Jo: L äh:: ich versteh das jetzt irgendwie  
123 @(nich)@
- 124 J: L @(okay)@ (.) okay; möchtest du=n (.) ähm: (.) wenn du so darüber nachdenkst  
125 welchen Schulabschluss du machen möchtest, (1) würdest du gerne den:- die  
126 Hauptschule fertig machen, den Realschulabschluss machen oder Abitur machen,
- 127 Jo: (2) also erstens: da:: hätt=ich erst die Realschule gemacht un:d danach die  
128 Gymnasium;
- 129 J: mhm (1) und (.) ähm: (.) wie kommst du denn dazu das so zu machen,

- 130 Jo: (1) weil ich finde das besser; also das passt (irgendwie) zu mir
- 131 J: mhm (5)
- 132 würdest du sagen das passt eher zu dir ((einatmen)) weil du quasi erst=mal ein Ziel
- 133 erreichen möchtest und dann: das nächste drauf machen möchtest,
- 134 Jo: L ja;
- 135 J: (.) okay; (1) so ein: kleineres Ziel was eher (.) was man eher sehn kann sowas
- 136 Jo: L mhm
- 137 J: (.) meinst du, (2) °okay° (2) bitte nimm dir doch=n kurzen Moment Zeit und überleg dir
- 138 (.) was deiner Meinung nach an der Grundschule besser war, und was du jetzt hier
- 139 besser findest;
- 140 Jo: (1) m::: (7)
- 141 also in de::r Rea- @(also)@ in der Grundschule: da find ich die:: Ausflüge toll;
- 142 J: (.) mhm,
- 143 Jo: (.) un=hie::r da find ich:: (.) hier find=ich toll das wir hier (.) Instrumente lernen;
- 144 J: (.) mhm (1) welches Instrument lernst du denn,
- 145 Jo: das wissen wir no=nich:t;
- 146 J: ah: okay;
- 147 Jo: L also wir haben drei Wünsche frei;
- 148 J: mhm (.) was hast du dir gewünscht,
- 149 Jo: (1) Saxophon, (.) also das Saxopho:n
- 150 J: L mhm
- 151 Jo: (.) Klarinette: un:d das (.) äh: diese Querflöte;
- 152 J: (.) Querflöte okay; (1) Saxophon is=aber super cool (.) kann=ich verstehn dass du dir
- 153 das gewünscht hast;
- 154 Jo: L @(. )@
- 155 J: (2) für manche Kinder sind Hausaufgaben ein Problem; (.) un:d
- 156 Jo: L @(. )@
- 157 J: (.) an eurer letzten Schule hattet ihr gar keine Hausaufgaben ne, da gab=s sone:
- 158 Hausaufgabenbetreuung
- 159 Jo: L ja, L ((einatmen)) zum Beispiel Hausaufgabe war nur die::
- 160 (.) Arbeiten:: zu: äh:: unterschreiben lassen und den Wochenplan;
- 161 J: L mhm L genau;
- 162 ((einatmen)) und (.) jetzt hab=ich wieder son paar ja nein Fragen (1) weil hier habt ihr
- 163 jetzt Hausaufgaben oder,
- 164 Jo: mhm
- 165 J: (1) würdest du sagen: (.) manchmal habe ich nicht genug Zeit um alle meine
- 166 Hausaufgaben zu machen,

- 167 Jo: nein.
- 168 J: (2) Manchmal hab=ich (.) ähm (.) oh tschuldige, ich mache meine Hausaufgaben  
169 regelmäßig und sorgfältig; würdest du das sagen,
- 170 Jo: ja;
- 171 J: (2) die Hausaufgaben nehmen mir manchmal ganz schon viel Freizeit weg,
- 172 Jo: (.) ja @(. )@
- 173 J: L @(. )@ (1) für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem,
- 174 Jo: (1) ja,
- 175 J: (2) mit den Hausaufgaben nehm=ich es manchmal nicht so genau, also:: mach son  
176 bisschen schnell schnell,
- 177 Jo: (1) @(m:=ja)@
- 178 J: L @(. )@ auch ja, (.) okay; (1) wenn du jetzt an die Grundschulzeit zurück denkst, (1)  
179 würdest du die: Sachen:- also ihr hattet keine Hausaufgaben, (.) aber (.) die  
180 Betreuungsphasen wa- äh die Betreuungszeiten gab=s ja da in der Zeit; (1) würdest  
181 du sagen, (1) es=is mehr Belastung geworden also hattet ihr mehr zu tun dann oder,  
182 (1) äh oder habt ihr jetzt mehr zu tun als da,
- 183 Jo: (1) hier haben wir mehr zu tun;
- 184 J: (.) mhm (3) und is=es ne (1) findest du das sehr anstrengend ode:r stört dich das sehr  
185 oder is=es: auszuhalten,
- 186 Jo: (2) ähm: kan- kannst du das nochmal sagen,
- 187 J: L okay ich ( ) probier=s anders (.) ähm::  
188 (.) findest du das=s: (.) okay so=is mit den Hausaufgaben, oder is=s (.) sehr  
189 anstrengend oder sehr viel mehr als früher,
- 190 Jo: L äh::: die Hausaufgaben::: die sin:d für mich:  
191 eigentlich: normal; wir haben zum Beispiel nur zwei Hausaufgaben auf; zum Beispiel  
192 nur Deutsch und Englisch;
- 193 J: also=s geht ne,
- 194 Jo: ja;
- 195 J: (.) °okay;° (3) jetz frag=ich=dich ähm: (.) vielleicht kannst du dich daran erinnern son  
196 paar Fragen dazu wie du dich selber im Unterricht siehst oder als Schülerin;
- 197 Jo: (.) mhm
- 198 J: L würdest du sagen (.) dass du eine überhaupt nicht gute Schülerin bist, eine  
199 nicht so gute Schülerin, (.) eine mittelgute Schülerin; eine gute Schülerin oder eine  
200 sehr gute Schülerin,
- 201 Jo: (.) m: @(. )@ (1) eine gute so sag=ich mal;
- 202 J: okay; (.) warum würdest du das sagen,

- 203 Jo: (2) also so: schlecht bin=ich jetzt auch ni::cht, i:ch verste:he manche Sachen nicht,  
204 u::nd manche verstehe ich wenn ich mich @(besser konzentriere)@
- 205 J: L mhm L okay;
- 206 Jo: (.) u::nd wenn ich nachdenke ((ausatmen))
- 207 J: (.) mhm (.) also du würdest sagen mit Konzentration geht alles (.) ne, (.) okay;
- 208 Jo: L m=ja;
- 209 J: (2) (geht es=so) (2) die n:ächste Frage da kannst du dich vielleicht auch wieder dran  
210 erinnern das sind jetzt wieder diese ja und nein Fragen dazu wie du dich selber  
211 siehst;
- 212 Jo: L mhm
- 213 J: (1) ich kann auch schwierige Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich anstreng;e;
- 214 Jo: (1) m=ja;
- 215 J: (1) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen,
- 216 Jo: (.) was bedeutet eigentlich @(Unterrichtsstoff)@,
- 217 J: (.) Unterrichtsstoff is=zum Beispi::l (.) ihr fangt=n neues Thema an wie: (.) im  
218 Ethikunterricht jetzt viellei:cht (.) Gewissen: ode:r
- 219 Jo: L m:::
- 220 J: (1) Glauben oder sowas (.) also=n neues- einfach=n neues Thema;
- 221 Jo: L ja; (.) s- fällt mir  
222 @(leicht)@
- 223 J: (.) mhm (1) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll glaube ich dass  
224 ich das schaffen kann;
- 225 Jo: (2) m::: ja;
- 226 J: (2) selbst wenn ich längere Zeit krank sein sollte kann ich noch gute Leistungen  
227 erzielen; (.) also schaffen;
- 228 Jo: (.) ja
- 229 J: (1) wenn der Lehrerin oder die Lehrerin: das Tempo noch mehr anzieht, werde ich die  
230 geforderten Leistungen also das was ich schaffen muss, kaum noch schaffen können,
- 231 Jo: (1) ((ausatmen))
- 232 J: (1) wenn=s noch schneller wird im Unterricht,
- 233 Jo: (2) (äh wird mir glaub=ich-) das schaff ich @(nicht)@
- 234 J: L mhm (2) auch wenn de- die Lehrerin  
235 oder der Lehrer an meinen Fähigkeiten zweifelt also (.) nicht glaubt dass ich etwas  
236 schaffen kann, bin ich mir sicher dass ich gute Leistungen hinbekomme;
- 237 Jo: ((einatmen)) also: wenn mein Lehrer sagt ich bin=nich=so gut: (.) also nicht gut bin  
238 dann glaub=ich es auch ihm;
- 239 J: mhm



- 240 Jo: (1) weil er sieht ja was ich mache; @(.)@
- 241 J: L okay; (1) ich bin mir sicher dass ich auch dann
- 242 noch meine gewünschten Leistungen erreichen kann, also: (.) gute Noten schaffen
- 243 kann, ((einatmen)) wenn ich=mal eine schlechte Note gehabt habe,
- 244 Jo: (2) ja;
- 245 J: L das- (.) ja? (1) also wenn du mal ne Vier geschrieben hast dass=du danach
- 246 nich=denkst okay jetzt: schreib=ich nur noch Viern sondern (.) die nächste Arbeit kann
- 247 auch besser werden oder,
- 248 Jo: (.) ja
- 249 J: ja; (2) schon bei unserm letzten Gespräch hab=ich dich um::: ne Einschätzung von
- 250 deinem Unterrichtsverhalten gebeten das heißt (.) ich hab dich darum gebeten zu
- 251 sagen wie du so im Unterricht bist; (1) kannst du das nochmal machen?
- 252 Jo: (2) ähm:: also:: die: Frau: K. [GS-Lehrerin] hat gesagt dass ich ordentlich bin, (.)
- 253 sorgfältig (1) un::d
- 254 J: L mhm
- 255 Jo: (3) also ich zeige auch meine Aufgaben was ich gemacht habe,
- 256 J: (.) mhm
- 257 Jo: und (2) ja eigentlich @(das war=s;)@
- 258 J: okay und wenn du jetzt aber darüber nachdenkst, (.) wie würdest du dich selber sehn,
- 259 ich glaube beim letzten Mal hattest du gesagt manchmal schwätzt du so=n bisschen
- 260 und würdest jetzt gerne weniger (.) mit andern plaudern;
- 261 Jo: L ja @(.)@ L ja:,
- 262 J: (.) würdest du sagen das is=so passiert? (1) dadurch dass du in die neue Schule
- 263 gegangen bist,
- 264 Jo: L ja,
- 265 (.) in der neuen Schule hab=ich n::- jetzt nicht mehr so:: geschwätzt; weil die Anderen
- 266 wollen ja auch mal arbeiten u:nd ((einatmen)) und nicht ganze Zeit angequatscht
- 267 @(werden)@;
- 268 J: L @(.)@ (2) also (.) die Hoffnung hat sich quasi erfüllt bei dir, (9)
- 269 wir ham beim letzten Ma: (.) schon darüber gesprochen warum du für die Schule
- 270 lernst; (.) und da hattest du gesagt dass du viel wissen möchtest (1) un:d lesen und
- 271 schreiben können möchtest;
- 272 Jo: (1) mhm
- 273 J: (1) wie würdest du das heute sehen, warum lernst du für die Schule?
- 274 Jo: (2) äh::: das Erste is:: ähm:: (1) dass ich viel wissen möchte, (2) u:nd äh:m dass ich:
- 275 (3) ähm (5)
- 276 Zum Beispiel dass ich: @(.)@

- 277 J: (1) lass dir ruhig Zeit;  
278 Jo: (3) ich @(weiß nix mehr)@  
279 J: (.) @(. )@ okay ähm (.) wenn du jetz- (1) also: ich kann dir ja mal=n Beispiel nenn; (1)  
280 du sitzt zum Beispiel da un::d musst für ne- (1) un:d es geht darum (.) etwas Neues  
281 lernen zu müssen für den Unterricht oder Hausaufgaben machen zu müssen oder  
282 für=ne Arbeit lernen zu müssen, (1) denkst du dann darüber nach (.) w::arum  
283 mach=ich das eigentlich oder machst du einfach so weil=s °gesagt wurde°  
284 Jo: L dass ich gute Note schreiben  
285 kann;  
286 J: (.) mhm (3) o:kay; (.) u:nd dann hab ich noch die Frage, da weißt du vielleicht auch  
287 noch dass wir das gemacht haben (.) beim letzten Mal hab=ich gefragt (.) ob du deine  
288 Lehrerin magst.  
289 Jo: ja,  
290 J L jetzt hab=ich son paar Sachen (.) wo du: antworten kannst ja nein:: ne, (2) inwieweit  
291 treffen die Aussagen auf deine jetzige Lehrerin oder den jetzigen Lehrer zu also w::ie  
292 st- ob- stimmen die Sachen oder nicht; (1) bei den meisten Lehrern müssen-  
293 Jo: L jetzt ode::r in de::r  
294 Grundschule,  
295 J: jetzt  
296 Jo: ach so;  
297 J: also nicht mehr Frau K. sondern deine jetzigen Lehrer;  
298 Jo: L @(ja::)@  
299 J: (1) bei den meisten Lehrern müssen wir alles auf Kommando machen; (1) so: zack  
300 zack los los macht jetzt;  
301 Jo: L m::: L ja @(müssen wir)@  
302 J: (.) mhm, (1) bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts vollkommene  
303 Ruhe herrschen, also es muss ruhig sein;  
304 Jo: L ja;  
305 J: (1) bei den meisten Lehrern wird- die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig wenn  
306 man etwas Falsches sagt,  
307 Jo: (1) nein;  
308 J: (.) nein. (.) die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören;  
309 Jo: (2) ähm::: ja das wolln sie;  
310 J: (1) die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung wenn etwas  
311 entschieden werden soll,  
312 Jo: (1) m:::  
313 J: (1) werdet ihr gefragt was ihr so darüber denkt,

- 314 Jo: (2) mm; werden wir nicht;
- 315 J: (2) bei uns kommt es häufig vor dass uns Lehrer anschreien, (2) bei uns würde ein  
316 Lehrer nie zugeben dass er sich einmal geirrt hat;
- 317 Jo: (2) m:: also Frau M. [aktuelle Lehrerin] hat sich ma:l oft @(geirrt)@  
318 J: (.) und hat das zugegeben ja,  
319 Jo: (.) ja;
- 320 J: (.) dann: (.) sag=ich nein; (.) in unserer Schule wird man von den meisten Lehrern  
321 ernst genommen;
- 322 Jo: (.) ja  
323 J: (2) unsere Lehrer kümmern sich nur um die Leistungen einiger weniger Schüler;  
324 Jo: (.) nein  
325 J: (1) unsere Lehrer bemühen sich dass alle Schüler wirklich etwas lernen;  
326 Jo: (.) ja;
- 327 J: (1) (in) unsrer Schule geht man unbeachtet in der großen Schülerzahl unter; (1) das  
328 heißt (.) es sind zu viele Schüler als dass die Lehrer alle: im Blick haben könnten,  
329 Jo: (1) mm;  
330 J: (5)  
331 auch bei Gruppen oder Partnerarbeiten sorgen die meisten Lehrer dafür dass wir  
332 konzentriert arbeiten können;
- 333 Jo: (1) m:: ja;;  
334 J: (1) möchtest du noch irgendwas dazu sagen, (.) also w:ie du deine Lehrer jetz=so  
335 findest,  
336 Jo: (1) ich finde sie::: (.) manchmal witzig, weil sie uns (.) Geschichte erzählt wo sie ihre  
337 Brille @(gesucht hatte)@ un:d  
338 J: L @(. )@ (.) mhm,  
339 Jo: sie war ganze Zeit hier, [zeigt auf ihren Hemdausschnitt] also hier ganz weil: manche  
340 Leute die coo:l  
341 J: L @(. )@  
342 Jo: (.) die zum Beispiel eine Brille haben die hängn=sie hier; @(und)@ Frau M. macht=s  
343 J: L @(. )@ (.) ja;  
344 Jo: L sich immer auf  
345 den Kopf; und  
346 J: L mhm  
347 Jo: L dann hat sie einmal dann hat sie sie überall gesucht dann kommt sie  
348 vorm Spiegel vorbei uns @(sah sie)@ dass sie die ganze Zeit hier war;  
349 J: L @(2)@ (.) ja;  
350 Jo: (.) und das war auch witzig u:nd-

- 351 J: L okay, (.) also
- 352 Jo: L äh::
- 353 J: L würdest du sagen du magst deine
- 354 Lehrer jetzt hier wieder,
- 355 Jo: (1) m::
- 356 J: L oder (.) gibt=s da Unterschiede (.) kommt auf die Lehrer an;
- 357 Jo: (1) also:: die Lehreri:n (.) is=bisschen anders als Frau K.; weil sie:
- 358 J: L mhm (10)
- 359 m:: (.) okay; (1) möchtest du mir noch was da:: zu dem: (.) Wechsel von der einen
- 360 Schule auf die andere erzählen, fällt dir noch=was ein, was jetzt (noch) ni- (.) wie du
- 361 dich gefühlt hast, oder was du jetzt darüber denkst von der Grundschule auf die
- 362 Schule hier,
- 363 Jo: L also: (3) also:: da war ich
- 364 bisschen aufgeregt, an der neuen Schule weil wir waren alle in der Aula,
- 365 J: (.) mhm
- 366 Jo: und da:: hab=ich auf- (.) da bin ich total aufgeregt weil wir auf die Bühnen solln,
- 367 J: (.) mhm,
- 368 Jo: @(un:d)@ und dann sollten wir unsre Namen (.) sagen (.) und danach sind wir
- 369 hierher gegangn
- 370 J: (.) mhm
- 371 Jo: L und dann solln wir aufstehn und ganz laut @(unsere Namen)@ sagen da hab=ich
- 372 mich nich getraut, ((einatmen)) da hab=ich ganze Zeit @(geflüstert)@ un:d
- 373 J: L okay ja
- 374 Jo: (1) naja da war bisschen aufgeregt und danach ham wir drei: Tagen: da hatt=ich
- 375 schon fünf @(Freundinnen und)@ (.) ja,
- 376 J: L mhm
- 377 Jo: (2) °s war schön°
- 378 J: (1) okay; (.) also der Anfang war aufregend und spannend,
- 379 Jo: L mm, (1) also jetzt hab=ich auch schon::
- 380 Zehntklässler als @(Freunde)@
- 381 J: (.) @(. )@ okay;
- 382 Jo: (2) un:d ja;
- 383 J: (3) okay:, (3) sonst noch was,
- 384 Jo: mm @(. )@ (1) eigentlich @(nicht)@
- 385 J: (.) okay; (2) ich dank dir Joana
- 386

## 2.4 Zweites Transkript Maya

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 2. Interview (5. Klasse)

**Fall:** Maya

**Datum:** 05.09.2013

**Dauer:** 13 min 37 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: un::d (.) sieht gut aus; (.) okay;; dein:=Namen weiß=ich schon, dass du=n: Mädchen  
2 bist genauso (.) aber ich wüsste gern, (.) wie alt du bist; Hast du::
- 3 M: L elf;
- 4 J: (.) Geburtstag gehabt ode:r, (.) nee ne, (.) immer noch elf okay; (1) die:: erste Frage  
5 es=geht wieder darum, (.) du hast beim letzten Gespräch gesagt, (.) dass du dein  
6 Lehrerin mochtest die Zeit mit deinen Freundinnen an der Schule: und den Unterricht  
7 fandest du auch gut, (1) un:d (.) die „Brigitte-Iris-Zoll-Schule“ da wusstest du noch  
8 nicht so viel drüber und konntest mir noch nicht genau sagen: (.) was dich da jetzt  
9 erwartet; (.) ähm:, (1) w:ie ist es jetzt, also: (.) wie sieht das jetzt aus; ich hab=wieder  
10 diese Smileys, genau wie beim letzten Interview auch, (.) und du kannst mir sagen, (.)  
11 wie gefällt es dir in der Schule, (.) eins dieser Smileys auswählen; (2) okay, (.)  
12 würdest du mir sagen warum du jetzt E genommen hast,
- 13 M: (.) weil=s ä- witzig is=in den Pausen;
- 14 J: (.) @(okay)@
- 15 M: L @(.)@
- 16 J: L die Pausen gefalln=dir gut, (1) wie sieht=s denn aus mit dem:: mit  
17 dem Unterricht; wenn du jetzt=so an deine Klasse denkst, und den Unterricht;
- 18 M: der Musikunterricht ist auch cool @(.)@
- 19 J: L Musikunterricht, (3) un:d fühlst du dich wohl, so  
20 mit deiner Klasse,
- 21 M: L ja;
- 22 J: L (.) is=alles gut, (2) okay; die nächste Frage (1) beim letzten  
23 Mal hattest du gesagt so der Alltag in der Schule also wie=s so jeden Tag is=is eher

- 24 locker; (1) ähm:: würdest du das jetzt genauso sagen, also wie empfindest du deinen  
25 schulischen Alltag,
- 26 M: L ja;
- 27 J: (.) immer noch locker ja?
- 28 M: L ja,
- 29 J: (.) fällt dir leicht okay; un:d (.) kannst du mir=n bisschen sagen warum=s dir leicht fällt,
- 30 M: (1) weil wir immer n- noch=nich so richtig Unterricht machen;
- 31 J: (.) okay
- 32 M: @(.)@
- 33 J: (8)
- 34 dann:: (.) die „Brigitte-Iris-Zoll-Schule“ (.) besuchst du jetzt, (.) und, (.) ich hab jetzt  
35 verschiedene Antwortmöglichkeiten die Frage gab=s beim letzten Mal nich; (1) ähm:  
36 denk bitte an den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse; (.) wie geht es dir  
37 (an) der neuen Schule, (1) wenn du das jetzt=so: (.) dir immer überlegst (.) seit zwei  
38 drei Wochen bist du jetzt hier an der Schule, (1) hast du Angst vor der neuen=nd  
39 großen Schule?
- 40 M: nein.
- 41 J: (4)
- 42 hast du Angst vor den größeren Schülern, (2) manche Fragen findest du vielleicht  
43 komisch aber=s kann ja sein ne, (.) ähm: (.) wolltest du weg von der Grundschule  
44 hast du dich gefreut dass du da weggehst,
- 45 M: **nein.**
- 46 J: (.) auch nein aber findest=es trotzdem gut hier, (.) ich war eher gespannt auf die neue  
47 Schule, würdest du das sagen,
- 48 M: (.) m::=mittel;
- 49 J: mittel okay; (3) ich bin mit großen Erwartungen=in die neue Schule gegangen,
- 50 M: ja;
- 51 J: (2) am liebsten hätt=ich die Grundschullehrerin mitgenommen,
- 52 M: ja.
- 53 J: L @(.)@
- 54 M: L eindeutig.
- 55 J: L @(okay)@ (.) un:d willst du noch was dazu sagen,
- 56 M: nein;
- 57 J: (.) ne, fällt dir nichts mehr ein; okay; (2) bei unserem letzten Interview hattest du auch  
58 gesagt dass du=den Realschulabschluss machen möchtest;
- 59 M: ja;

- 60 J: (.) hast du (dir) (.) das: nochmal anders überlegt oder bist du immer=noch: (da des)  
61 gleichen Meinung;
- 62 M: ja
- 63 J: ja? immer=noch Realschulabschluss okay; (1) und ähm: (.) das (.) frag=ich weil ich=s  
64 jedes Kind frage, (.) ha- (.) m: (.) warum würdest du sagen dass du den  
65 Realschulabschluss machen möchtest,
- 66 M: (.) m (.) aber ich werd=auch A- Abi machen und studiern;
- 67 J: willst du auch=noch machen ja,
- 68 M: L ja;
- 69 J: (.) also bist du dir vielleicht doch gar=nicht so sicher ob du das machen möchtest  
70 oder was,
- 71 M: ja,
- 72 J: L @(okay)@
- 73 M: L @(.)@
- 74 J: (.) is=ja nich schlimm, (.) deshalb frag=ich nochmal nach; (1) ((einatmen)) ähm (.) du  
75 hattest beim letzten Mal auch glaub=ich gesagt dass du Tierärztin werden möchtest,
- 76 M: L ja;
- 77 J: (.) steht das immer noch, (6) okay; (.) nimm dir doch bitte einen Augenblick Zeit und  
78 überleg dir (.) was an der Grundschule besser war, und was jetzt deiner Meinung nach  
79 hier schöner is; (.) wenn du das vergleichst;
- 80 M: (6)  
81 meine Lehrerin,
- 82 J: L @(.)@
- 83 M: L die wird keiner toppen;
- 84 J: @(1)@ @(war die so gut ja,)@
- 85 M: L joa;
- 86 J: (5)  
87 okay, un:d w- was würdest du sagen gefällt dir an der neuen Schule besser,
- 88 M: L die  
89 Klassengemeinschaft;
- 90 J: okay; (7)  
91 ähm: (.) für manche Kinder sind Hausaufgaben ja ein Problem; wie würdest du das  
92 sagen, ich hab-
- 93 M: L nochmal;
- 94 J: (.) oh (.) tschuldigung (.) tschuldigung;
- 95 M: L ich hab=s nicht verstanden;

- 96 J: L für manche Kinder sind Hausaufgaben ein  
97 Problem in der Schule,(.) und ich hab jetzt=n paar Antwortmöglichkeiten wieder was  
98 würdest du dazu sagen, (.) manchmal hab=ich nicht genug Zeit um alle meine  
99 Hausaufgaben zu machen,  
100 M: mm. ich=hab ja Hau- äh ich bin ja im Tageshort da=is Hausaufgabenbetreuung;  
101 J: okay; (1) wie heißt=s Tagesheim,  
102 M: ja;  
103 J: (5)  
104 ( ) ich schreib einfach mal h a Betreuung (2) dann weiß=ich das noch;  
105 ((einatmen)) ich mache meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig würdest du  
106 das sagen,  
107 M: ja  
108 J: (1) die Hausaufgaben nehmen mir manchmal viel Freizeit weg,  
109 M: (.) m::=manchmal aber nicht immer;  
110 J: (.) okay; (2) für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem, (.) das stimmt  
111 nicht so lif- oder würdes-  
112 M: L das st- (.) das stimmt nich;  
113 J: (.) okay; also: (1) manchmal sind sie ein Problem meinst du;  
114 M: nein.  
115 J: (1) okay wa- äh tschuldigung die Frage is=irgendwie blöd ne, ähm:  
116 M: L @(. )@  
117 J: (.) also findest du das Hausaufgaben manchmal ein Problem sind oder nich,  
118 M: nein sind sie nicht;  
119 J: okay; (.) gut; (.) die Frag muss=ich vielleicht nochmal ändern, (3) da war ich ganz  
120 verwirrt grade (.) mit den Hausaufgaben nehm=ich es manchmal nicht so genau,  
121 M: (2) n- äh- (.) m=ne;  
122 J: okay; (2) äh=wenn du jetzt an die Grundschulzeit zurück denkst hättest du die achte  
123 Frage genauso beantwortet also die Hausaufgabenfrage,  
124 M: (.) ä=ja  
125 J: ja, (1) hat sich nichts verändert;  
126 M: L nein;  
127 J: (1) okay (.) vielleicht erinnerst du dich noch daran dass wir darüber gesprochen  
128 haben wie du dich als Schülerin einschätzt im Unterricht (.) wie würdest du das jetzt  
129 tun, (.) wenn ich dich frage, (.) siehst du dich als (.) überhaupt nicht gute Schülerin  
130 als: nicht so gute Schülerin mittelgut (.) gut oder als sehr gute Schülerin,  
131 M: (1) als sehr gute nein aber: eine: Gute  
132 J: mhm (1) wie: kommst du auf die Idee,



- 133 M: (1) ich hab mich verbessert in Mathe, Deutsch (.) und in den andern Fächern auch  
134 J: L mhm (5)  
135 oh: ich hab=ne schlimme Schrift (hä,) ((einatmen)) ähm: okay danke dann die:: (.) ach  
136 ja genau die Frage kommt dir vielleicht auch noch bekannt vor; (1) wenn du dein  
137 eigenes:: Können bewerten würdest; (1) das sind wieder diese ja nein Fragen, (.) wie  
138 würdest du auf diese:: Fragen im=Moment antworten, (.) ich kann auch schwierige  
139 Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich anstrenge;  
140 M: (.) ab und zu;  
141 J: (.) mhm (1) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen;  
142 M: (1) machma=nein und manchmal ja, @(. )@  
143 J: L @(okay)@ auch wieder- ich schreib  
144 auch wieder ab und zu; (1) wenn ich eine schwere: Aufgabe an der Tafel lösen soll  
145 glaube ich dass ich=es schaffen werde,  
146 M: (.) wenn ich mich konzentriere ja wenn nich=nein  
147 J: (.) @(. )@ okay also: du- du traust=es dir zu wenn du dich anstrengst; ja;  
148 M: L @(. )@ L ja;  
149 J: (4)  
150 mhm, (.) selbst wenn=ich mal längere Zeit krank sein sollte kann ich noch gute  
151 Leistungen erzielen, (3) wenn die Lehrerin oder der Lehrer das Tempo noch mehr  
152 anzieht werd=ich die geforderten Leistungen kaum noch schaffen können  
153 M: (1) das versteh=ich nich;  
154 J: (.) also wenn: (.) es noch schneller wird im Unterricht (.) zum Beispiel der Lehrer  
155 schneller redet oder weniger erklärt, (.) dann schaff=ich das nich mehr was er von mir  
156 fordert,  
157 M: mm. (.) das schaff ich dann noch: m-  
158 J: L okay; (4)  
159 auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin (.) daran zweifelt dass ich etwas kann,  
160 glaube ich trotzdem dass ich gute Leistungen schaffen kann; (2) mhm (1)  
161 ((einatmen)) ich bin mir sicher dass=ich auch noch (.) die gewünschten Leistungen  
162 schaffen kann, (.) wenn ich mal eine schlechte Note hatte;  
163 M: (.) ja;  
164 J: (2) okay; ((einatmen)) schon bei unserem letzten Gespräch habe ich dich um eine  
165 Einschätzung von deinem Unterrichtsverhalten: gebeten; also: (.) wie du dich im  
166 Unterricht siehst das=s: wieder ähnlich wie die (.) zweitletzte Frage, (.) auch dieses  
167 Mal wüsste ich gern wie du dich=siehst also wenn du so darüber nachdenkst was du  
168 so im Unterricht machst; und jetzt (.) einfach (.) kannst mir ganz frei erzähl (.) wie

- 169 siehst du dich im Unterricht, (3) würdest du sagen, (.) du erzählst eher viel oder  
170 schwätzt son=bisschen mit deinen Freundinnen oder, hörst du eher zu,  
171 M: L in der  
172 Grundschule hab=ich mich nich=so viel gemeldet wie hier,  
173 J: mhm (.) sowas mein=ich ja; (2) was meinst=du woran das liegt,  
174 M: (2) in der alten Schule kannte man ja jeder und dann- da wusste man ja auch alles  
175 über den da konnte man ja auch viel lästern;  
176 J: (.) ah: okay;  
177 M: (.) und hier kennt man sich ja noch nich,  
178 J: (.) mhm (.) also f:indest du die Atmosphäre hier grad schöner; es=s (.) angenehmer  
179 mit den andern zusammen,  
180 M: m:=ja=n bisschen aber (.) nich viel;  
181 J: L °mhm° (.) okay; (12)  
182 und (.) würdest du sagen das- (.) äh das- (.) d- du jetzt hie::r einfach mehr mitarbeitest  
183 und weniger schwätzt als in der Grundschule?  
184 M: (.) ja;  
185 J: @(. )@ @(okay)@ (6)  
186 dann:: kommt die dreizehnte Frage: (2) wir ham=schon damals darüber gesprochen  
187 warum du eigentlich für die Schule lernst und (.) du hattest gesagt du möchtest  
188 Tierärztin werden:, und (.) n guten Job haben später; (1) würdest du mir jetzt=nochmal  
189 sagen warum du für die Schule lernst hat sich was geändert oder sind=s die selben  
190 Gründe,  
191 M: ja die selben;  
192 J: (1) also, (.) guter Job, (1) Tierärztin; (2) und (1) du hattest eben noch gesagt du  
193 möchtest vielleicht auch Abi machen wie kommst du denn darauf,  
194 M: weil meine große Schwester hat auch jetzt (.) ä=studie:::rt nein (.) keine Ahnung;  
195 ((hektisches Einatmen)) die is=grad in Berlin und (.) die macht A:::- Abi hat sie fertig  
196 und jetzt=will sie ((hektisches Einatmen)) ähm: (.) Medizin sie will nämlich so Knochen  
197 die will tote Leichen ä:::=untersuchen;;  
198 J: L @(ah:: okay)@ (.) gut ich verstehe; (.) ähm: und du hast dann  
199 bei deiner Schwester gesehn dass sie das gemacht hat und  
200 M: L ja,  
201 J: L kannst dir das für  
202 dich auch vorstellen  
203 M: ja;  
204 J: (.) okay, (.) du erinnerst dich vielleicht noch daran dass ich beim letzten Mal gefragt  
205 hab=ob du deine Lehrerin magst,

- 206 M: ja,
- 207 J: (1) ich hab- (3) ich hab- ähm: (.) bei diesem Mal son=paar Antwortmöglichkeiten (.)  
208 okay,
- 209 M: mhm
- 210 J: L und ich les dir vor ob du: (.) ja oder nein sagen würdest; (.) inwieweit treffen die  
211 folgenden Aussagen auf deine jetzige Lehrerin oder deinen jetzigen Lehrer zu, (1) bei  
212 den meisten Lehrern (.) müssen wir a- (.) alles auf Kommando machen,
- 213 M: (.) nein hier nicht;
- 214 J: (1) bei den meisten Lehrern müssen wir während des U- Unterrichts vollkommen  
215 ruhig sein,
- 216 M: (.) m:::=nein eigentlich nich=abe:r
- 217 J: L okay; (.) die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig  
218 wenn mal etwas Falsches gesagt wird;
- 219 M: (.) °mm°
- 220 J: (1) die meisten Lehrer wollen immer nur bestimmte Antworten hören,
- 221 M: (.) nein
- 222 J: (1) die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung wenns- (.) äh: wenn  
223 etwas entschieden werden soll;
- 224 M: ja.
- 225 J: bei uns kommt es häufig vor dass uns Lehrer anschreien,
- 226 M: nein
- 227 J: @(. )@ (1) bei uns würde ein Lehrer nie zugeben dass er=sich einmal geirrt hat,
- 228 M: (1) doch;
- 229 J: (.) @(. )@ (2) in unserer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen;
- 230 M: ja;
- 231 J: (2) unsere Schul- unsere Lehrer (.) kümmern sich nur um die Leistung: einiger  
232 weniger Schüler
- 233 M: (.) nein eigentlich um alle;
- 234 J: (.) okay; unsere Lehrer bemühen=sich dass alle Schüler wirklich etwas lernen;
- 235 M: ja;
- 236 J: (1) an unserer Schule geht man unbeachtet ((einatmen)) in der großen Schülerzahl  
237 unter also (.) man: (.) kommt nich=so richtig heraus,
- 238 M: L s=sin eigentlich nich=viele;
- 239 J: @(o-)@
- 240 M: L es=sin ja: (.) nu::r (2) °ich glaub 500 nein° 279 oder so;
- 241 J: mhm (2) auch bei Gruppen oder Partnerarbeiten sorgen die meisten Lehrer dafür  
242 dass wir konzentriert arbeiten können;

- 243 M: L ja,
- 244 J: (2) willst du noch etwas dazu sagen zu dem Thema?
- 245 M: nein
- 246 J: @(okay)@
- 247 M: @(.)@
- 248 J: kann ja sein dass ich=was vergessen hab, (1) und jetzt:, (.) die letzte Frage, f::ällt dir  
249 noch irgendwas ein was du m:ir zum Wechsel von der Grundschule in die (.)  
250 weiterführende Schule erzählen möchtest?
- 251 M: (2) ich sehe meine Lehrerin weniger;
- 252 J: (.) und die mochtest du sehr gern=hä,
- 253 M: ja
- 254 J: (4) okay; (6) vielen Dank schon=mal für deine Unterstützung
- 255

## 2.5 Zweites Transkript Moritz

Um mit Moritz zu sprechen, musste ich ungleich mehr Hürden nehmen als in allen anderen Schulen. Der Schulleiter erklärte sich zwar bereit mich zu unterstützen, einen direkten Kontakt zum Kind wollte er jedoch nicht zulassen. Somit wurde mein Fragebogen samt Elternbrief durch den Schulleiter an den Klassenlehrer überreicht, dieser wiederum sollte es dem Kind aushändigen, welches wiederum zu Hause mit den Eltern darüber sprechen sollte. Eine Rückmeldung sollte nicht, wie an allen anderen Schulen geschehen, durch ein Mitbringen des unterschriebenen Elternbriefes erfolgen, sondern, um die Schule aus dieser Befragung möglichst heraus zu halten, über ein „Kontaktaufnehmen“ der Eltern mit meiner Person. Da diese Kontaktaufnahme, aus mir unbekanntem Gründen, fünf Wochen in Anspruch nahm, konnte ich erst lange nach den anderen Interviews eine Unterhaltung mit Moritz führen. Selbst diese Zusammenkunft unterschied sich jedoch enorm von allen anderen Interviews, da seine Mutter darum bat mit anwesend sein zu dürfen. Das Kind antwortete also auf meine Fragen im Beisein einer Erziehungsberechtigten, was bezüglich der gegebenen Antworten zu berücksichtigen ist. Außerdem wollten beide im Anschluss an unser Gespräch gemeinsam essen, was ein sehr kurzes Antwortverhalten vonseiten Moritz erklären könnte.

Ein weiteres Problem war die Aufnahme des Gesprächs. Da ich überraschender Weise kurzfristig (binnen 3 Tagen) doch noch eine Zusage erhielt und dies an einem Wochenende, war es mir nicht möglich das Aufnahmegerät der Universität wieder zu beschaffen. Alternativ wollte ich die „Diktierfunktion“ meines Mobiltelefons nutzen. Diese endete allerdings bereits nach ca. 30 Sekunden, was von mir unbemerkt blieb. Somit liegen mir zum zweiten Gespräch mit Moritz lediglich meine Aufzeichnungen und die hier verfassten Erinnerungen an das Gespräch vor.

Zuerst erkundigte ich mich routinerecht nach dem Alter von Moritz. Dieses hatte sich seit unserem letzten Gespräch nicht verändert. Dann begann ich mit den Fragen zum Wohlbefinden. Gleich nachdem ich begonnen hatte und fragte, wie es ihm denn in der Schule gefalle, schoss aus ihm die Antwort „sehr gut“ heraus. Ich hatte gar nicht die Zeit seine Erinnerungen vom letzten Gespräch aufzuführen. Somit fragte ich ihn anschließend an seine Antwort ob die ehemaligen Erwartungen erfüllt worden seien. Dies bestätigte er, indem er sagte keine Probleme zu haben und bereits neue soziale Kontakte zu besitzen.

Die Frage nach seinem schulischen Alltag beantwortete Moritz sehr knapp. Als ich aufführte was er beim letzten Gespräch ausgesagt hatte, antwortete er „genauso“. An den Antworten hatte sich also nichts geändert.

Frage Nummer fünf, die auf ja-nein-Antworten bezüglich des Schulübergangs abzielt, wurde von Moritz ebenfalls sehr schnell und ohne weitere Ergänzungen beantwortet. Kurze Blicke zur Mutter fielen mir dabei auf.

Bezüglich seines Abschlusswunsches änderte sich ebenfalls nichts, was bei einem reinen Gymnasium verständlich ist. Seine Argumentation baute auf einer „Absicherung“ (so nannte er es) auf. Das Abitur als Sicherung gegen schlechte Berufschancen.

Im Vergleich der beiden Schulen wurde der Englischunterricht genannt. Nach einigem Nachdenken sagte Moritz er finde es gut, dass „hier im Englischunterricht so viel Englisch gesprochen wird“. Auf meine Nachfrage hin bestätigte er mir, dass in der Grundschule auf schon Englischunterricht existiert habe, dort allerdings nur auf Deutsch erklärt wurde.

Die Frage nach einem Vergleich der Hausaufgabensituation führte zu sehr heterogenen Ergebnissen, was ebenfalls mit der Anwesenheit der Mutter zu tun haben könnte. So sagte Moritz zwar, dass im Hausaufgaben nicht viel Freizeit wegnehmen würden, gleichzeitig betonte er jedoch in der nächsten Antwort, dass es „schon blöd“ sei, nun „genauso viele Stunden wie in der Grundschule“ zu haben, gleichzeitig jedoch Hausaufgaben am Nachmittag.

Auf meine Frage nach seiner Schülereinschätzung antwortete Moritz vorerst bescheiden er sei „ein guter Schüler“. Dann sagte er jedoch nicht ohne Stolz in der Stimme „weil ich nur einsen im Zeugnis habe“. Diese Aussage wurde durch einen Blick zur Mutter unterstrichen.

Die Kürze der Antworten setzte sich auf bei den weiteren Fragen fort. Moritz reagierte auf meine Fragen meist nur einsilbig mit „ja“ oder „nein“ bzw. mit kurzen Äußerungen wie „das weiß ich nicht“, wenn es um seine schulischen Fähigkeiten ging (Frage 11).

Bei Frage Nummer 12 waren seine Antworten zwar ebenfalls kurz, allerdings spontan und aussagekräftig. So sagte Moritz: „ich fange immer sofort an“, „ich strenge mich an“ und „ich versuche immer alles zu schaffen“.

Auffällig war bei der dreizehnten Frage eine klare Abweichung zum letzten Interview, auf die er allerdings auch auf meine Nachfrage hin nicht weiter einging. Bezüglich der Frage, warum er lerne antwortete Moritz unter anderem: „...es macht zwar nicht so viel Spaß aber...“. Diese Äußerung nahm er trotz der Anwesenheit seiner Mutter vor. Beim letzten Gespräch, das zwischen uns beiden allein stattfand, hatte er noch betont der Unterricht selbst mache ihm Spaß. Jetzt erklärte er sein Lernen nur noch mit Formulierungen wie „ich möchte nen guten Schulabschluss haben“.

Frage Nummer 14 wurde erneut sehr einsilbig beantwortet und weitere Erläuterungen wollte Moritz nicht vornehmen. Trotz aller Unterschiede zum ersten Interview zog Moritz eine positive Bilanz und sagte er sei „gespannt“ gewesen und seine „Erwartungen haben sich erfüllt“.

Nachfolgend ist eine anonymisierte Kopie von Moritz Leitfaden angehängt:

Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe 1

1a. Du bist die/der<sup>1</sup>

Vorname des Kindes \_\_\_\_\_

1b. Kind ist<sup>2</sup>

Männlich

weiblich

2. Zuerst einmal würde ich gerne wissen, wie alt du bist?<sup>3</sup>

\_\_\_\_\_ Alter des Kindes *10 Jahre*

**Fragen zum Wohlbefinden**

Vorwort für Frage 3:

Bei unserem letzten Gespräch hat es dir in der Schule gut gefallen. Du mochtest:

- Es deine Freunde zu treffen
- Hattest Spaß am Unterricht
- Mochtest die Lehrer

Dein Bruder war bereits an der Engelsbergschule, weshalb auch du dorthin wolltest. Deine Befürchtung war, dass es an der neuen Schule schwierig werden könnte. Wie sieht es jetzt aus?

Julian Storck

Universität Kassel  
28.08.13

**3. Wie gefällt es dir jetzt in der Schule?**

Bitte zeige mir den passenden Smiley oder nenne mir den entsprechenden Buchstaben und erzähle mir anschließend, warum du dich für das jeweilige Symbol entschieden hast.

A B C D E

→ sehr gut  
→ es gibt keine Probleme  
→ schon kein da gefühl

Vorwort für Frage 4:

Beim letzten Mal war dein schulischer Alltag für dich „etwas belastend“. Du hast gesagt, dass der Unterricht manchmal schwierig ist, man meistens aber alles gut schaffen kann.

**4. Wie empfindest du deinen schulischen Alltag (jetzt)? Als<sup>4</sup>**

- stressig, sehr belastend  
- etwas belastend oder  
- eher locker

→ wie zuvor

Kannst du mir deine Antwort bitte erklären?

Vorwort zur 5. Frage:

Du besuchst jetzt die „Engelsbergschule“. Bei der nächsten Frage gibt es verschiedene Antwortmöglichkeiten, du kannst aber auch gerne noch eigene Einfälle erzählen.

**5. Denke bitte an den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse. Wie geht es dir an deiner neuen Schule?<sup>5</sup>**

- Ich habe Angst vor der neuen und großen Schule. *ja*  
- Ich habe Angst vor den großen Schülern *nein*

<sup>4</sup> Hurrelmann, K., u.a.: Shell Jugendstudie 2010 S. 389  
<sup>5</sup> Büchner, P., Koch, K. (2001): Von der Grundschule in die Sekundarstufe. S. 159



Julian Storck

Universität Kassel  
28.08.13

- Ich wollte (sowieso) endlich weg von der Grundschule *nein*
- Ich war eher gespannt auf die neue Schule *ja*
- Ich bin mit großen Erwartungen in die neue Schule gegangen *nein*
- Am liebsten hätte ich die GrundschullehrerInnen mitgenommen *ja*

Möchtest du noch etwas ergänzen? */*

Vorwort zur 6. Frage:

Bei unserem letzten Interview hast du gesagt, dass du das Abitur machen möchtest. Ich frage dich jetzt noch einmal diese Frage um zu wissen, ob sich an deinem Ziel etwas geändert hat.

**6. Welchen Schulabschluss möchtest du später erreichen? <sup>6</sup>**

- den Hauptschulabschluss,
- den Realschulabschluss
- oder das Abitur
- weiß nicht / egal

*→ mit Abitur kann man mehr Jobs machen*  
*→ Abitur*

Bitte erzähle mir, wie du zu deiner Meinung gekommen bist.

**7. Bitte nimm dir einen Moment Zeit und überlege dir,**

- was deiner Meinung nach an der alten Schule (Grundschule) besser war

und

- was deiner Meinung nach an der neuen Schule schöner ist.

*→ English  
mit viel English  
↳ alles auf Deutsch*

**8. Für manche Kinder sind Hausaufgaben ein Problem. Wie siehst du das?**

Julian Storck

Universität Kassel  
28.08.13

- Manchmal habe ich nicht genug Zeit, um alle meine Hausaufgaben zu machen. —
- Ich mache meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig. ✓
- Die Hausaufgaben nehmen mir manchmal viel Freizeit weg. —
- Für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem. —
- Mit den Hausaufgaben nehme ich es manchmal nicht so genau. —

9. Bitte denke jetzt an deine Grundschulzeit zurück. Hättest du die 8. Frage genauso beantwortet?

→ manchmal weniger, weil  
GS länger Schule aber keine  
HA & jetzt  
genauso viel  
Stunden + HA

Fragen zur Selbstwirksamkeit und zum Selbstkonzept

Vorwort zur 10. Frage:

Vielleicht erinnerst du dich noch daran, dass wir beim letzten Mal darüber gesprochen haben, wie du dich als SchülerIn einschätzt. Ich wüsste gerne, wie du dich heute bewerten würdest.

10. Was würdest du sagen, bist du<sup>8</sup>

- ein überhaupt nicht guter Schüler
- ein nicht so guter
- ein mittelmäßiger
- ein guter
- oder ein sehr guter Schüler?

→ weil er mich so hat

Bitte erzähle mir wieder, warum du dich für die jeweilige Antwort entschieden hast.

Vorwort zur 11. Frage:

Auch die nächsten Fragen kennst du vielleicht noch. Es geht wieder darum, wie du dein eigenes Können bewerten würdest.

<sup>8</sup> Hurrelmann, K., Andresen, S.: *Kinder in Deutschland 2010*. S. 395

Julian Storck

Universität Kassel  
28.08.13

**11. Wie würdest du die folgenden Fragen im Moment beantworten?<sup>9</sup>**

- Ich kann auch die schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen, wenn ich mich anstrengende. ✓
- Es fällt mir leicht, neuen Unterrichtsstoff zu verstehen. ~~~~~
- Wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich, dass ich das schaffen werde. ~~~~~
- Selbst wenn ich mal längere Zeit krank sein sollte, kann ich immer noch gute Leistungen erzielen. ✓
- Wenn der Lehrer / die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht, werde ich die geforderten Leistungen kaum noch schaffen können. (-) \_\_\_\_\_
- Auch wenn der Lehrer / die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt, bin ich mir sicher, dass ich gute Leistungen erzielen kann. ~~~~~
- Ich bin mir sicher, dass ich auch dann noch meine gewünschten Leistungen erreichen kann, wenn ich mal eine schlechte Note bekommen habe. ✓

Vorwort zur 12. Frage:

Schon bei unserem letzten Gespräch habe ich dich um eine Einschätzung deines Unterrichtsverhaltens gebeten. Auch dieses Mal würde ich gerne, wie du dich selbst im Unterricht siehst.

**12. Denk jetzt bitte kurz darüber nach, wie du als Schüler im Unterricht mitarbeitest. Kannst du mir bitte mit deinen eigenen Worten beschreiben, wie du dich siehst?**

→ fragt sich er  
→ steht sich er  
→ versucht alles selbst  
→ hat ein Leben

Vorwort zur 13. Frage:

<sup>9</sup> Jerusalem, M., Satow, L. (1999): schülerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung S. 15

Universität Kassel  
28.08.13

Wir haben schon beim ersten Interview darüber gesprochen, warum du für die Schule lernst. Damals hattest du unter anderem deinen Spaß am Lernen und deinen Anspruch ein guter Schüler zu sein als Gründe genannt. Wie siehst du das heute?

13. Kannst du mir erklären, warum du deiner Meinung nach für die Schule lernst?

→ Ich möchte einen guten  
Schulabschluss haben  
→ nicht so viel Spaß  
→ aber für Zukunft

Abschluss

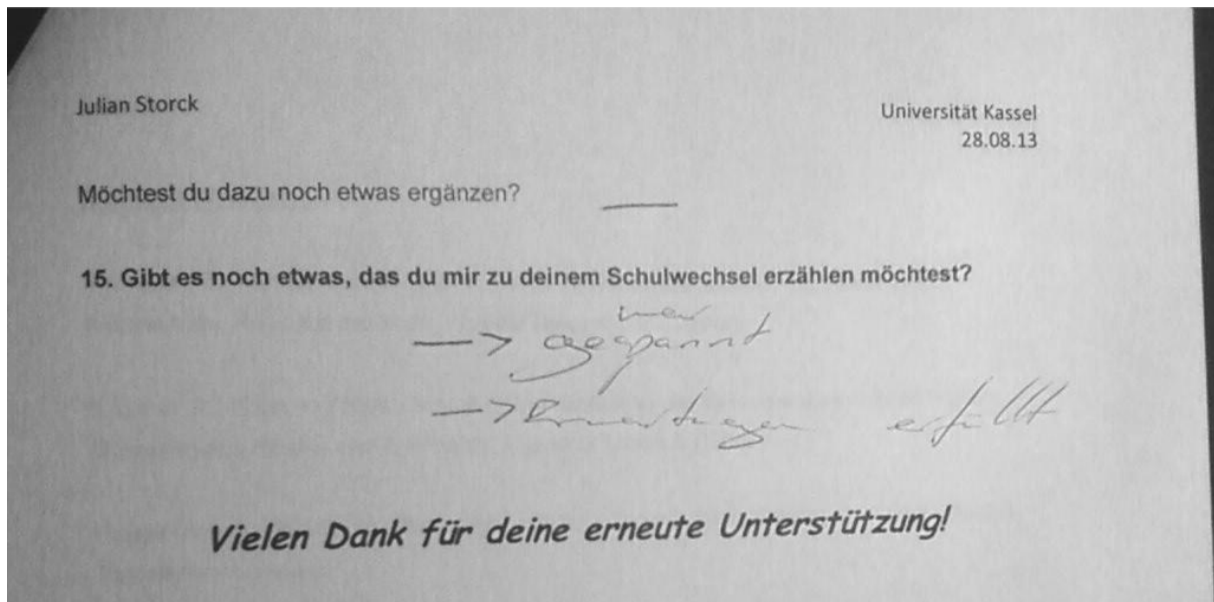
Vorwort zur 14. Frage:

Du erinnerst dich vielleicht daran, dass ich beim letzten Mal wissen wollte, ob du deine Lehrerin magst. Bei der nächsten Frage wüsste ich wieder gerne, wie du mit deinen LehrerInnen auskommst.

14. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf deine jetzigen LehrerInnen zu?<sup>10</sup>

- Bei den meisten Lehrern müssen wir alles auf Kommando machen. —
- Bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts vollkommene Ruhe herrschen. ✓
- Die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig, wenn man mal etwas Falsches sagt. —
- Die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören. —
- Die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung, wenn etwas entschieden werden soll. ✓
- Bei uns kommt es häufig vor, dass uns Lehrer anschreien. —
- Bei uns würde ein Lehrer nie zugeben, dass er sich einmal geirrt hat. ✓
- In unserer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen. ✓
- Unsere Lehrer kümmern sich nur um die Leistungen einiger weniger Schüler. —
- Unsere Lehrer bemühen sich, dass alle Schüler wirklich etwas lernen. ✓
- In unserer Schule geht man unbeachtet in der großen Schülerzahl unter. —
- Auch bei Gruppen- oder Partnerarbeit sorgen die meisten Lehrer dafür, dass wir konzentriert arbeiten können. ✓

<sup>10</sup> Büchner, P., Koch, K. (2001): Von der Grundschule in die Sekundarstufe. S. 158 f.



2.6 Zweites Transkript Sandy

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 2. Interview (5. Klasse)

**Fall:** Sandy

**Datum:** 05.09.2013

**Dauer:** 11 min 55 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: okay (.) so deinen Namen weiß ich schon,  
2 S: L ja:;,  
3 J: u:::nd (.) dass du=n Mädchen bist auch; abe:r  
4 S: L ja;  
5 J: L hattest du Geburtstag in der Zeit oder,  
6 (.) bist d-  
7 S: L ja: im Januar;  
8 J: L ach so ok na das=is j:a schon=ne Weile her aber wie alt bist du  
9 nochmal?  
10 S: zehn;  
11 J: (.) zehn (.) ich hab das nur offen gelassen weil (.) hätt=ja sein könn dass du  
12 Geburtstag hattest in den zwei Monaten;  
13 S: L ja;  
14 J: (.) bei unserem letzten Gespräch hatt=ich dich doch gefragt was dir gut gefällt;  
15 [Interviewer erwidert kurz etwas auf eine Ansprache der Lehrerin] (3) ähm: bei  
16 unserem letzten Gespräch hatt=ich doch gefragt was dir gut gefällt ne, in der Schule;  
17 S: L ja:  
18 J: und du hast gesagt die Ausflüge, der Kiosk für=s Frühstück und der Sportunterricht,  
19 (.) und f- die „Bonifacius-Schule“ da kanntest du schon andere Kinder, wusstest aber  
20 noch nicht genau was so: ob=s schwierig wird oder nicht,  
21 S: L ja:;  
22 J: (.) ähm: wie gefällt es dir jetzt in der Schule? (.) ich hab wieder die Smileys und du  
23 kannst mir wieder einen zeigen (.) und dann aber auch noch zusätzlich erzählen so  
24 was: warum du dich dafür entschieden hast;

- 25 S: L ähm: den wei:l
- 26 J: (.) E,
- 27 S: L im Moment ist=es gar nicht so schwer wie ich gedacht=hab,
- 28 J: mhm
- 29 S: (1) un:d (.) äh:: die Kinder (.) sind hier auch ganz nett;
- 30 J: (.) okay, (5)
- 31 °gut° (.) beim letzten Ma (.) hattest du deinen schulischen Alltag also das wie=s so
- 32 jeden Tag in der Schule is als eher locker bezeichnet; ne?
- 33 S: L ja:;
- 34 J: un::d zum Beispiel gesagt dass dir Mathe leicht fällt;
- 35 S: ja,
- 36 J: (.) wie empfindest du deinen schulischen Alltag jetzt, (.) als
- 37 S: L also für mich=is (.) Mathe
- 38 jetzt immer noch (.) ähm (.) leicht,
- 39 J: (.) mhm
- 40 S: u::nd (.) ja;
- 41 J: (1) also: (.) es gibt hier so drei Kategorien stressig, etwas belastend; oder eher locker
- 42 S: (.) locker ja;
- 43 J: (.) immer noch okay; (1) du besuchst jetzt die „Gustav-Am- A:mor-Bonifacius-Schule“
- 44 und bei (.) der nächsten Frage gibt=s verschiedene Antwortmöglichkeiten wo du
- 45 immer ja-nein sagen kannst oder (.) halb-halb,
- 46 S: L okay,
- 47 J: (.) denk bitte an den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse also was jetzt=so
- 48 zwischen den Sommerferien passiert ist; (.) wie geht es dir an der neuen Schule, (.)
- 49 hast du: Angst vor der neuen großen Schule?
- 50 S: (.) nein,
- 51 J: (1) ähm: (.) hast du Angst: vor den großen Schülern,
- 52 S: (.) nein.
- 53 J: L @(.)@ (.) könnt ja sein ne, ähm wolltest du sowieso weg von der
- 54 Grundschule,
- 55 S: (1) m:: ja eigentlich schon;
- 56 J: (.) okay; (.) warst du eher gespannt auf die neue Schule,
- 57 S: m: ja,
- 58 J: (1) bist mit großen Erwartungen in die neue Schule gegangen,
- 59 S: (.) ähm:: ja,
- 60 J: (1) und am liebsten hätte ich meine Grundschullehrerin mitgenommen würdest du das
- 61 sagen,

- 62 S: L ja.
- 63 J: (.) ja, (1) hast du sonst=noch was was du dazu ergänzen möchtest,
- 64 S: (.) ähm (.) ne eigentlich @(nicht)@;
- 65 J: @(. )@ (.) okay: vielleicht kommt das auch später noch; (.) bei unserem letzten
- 66 Interview hattest du gesagt dass du den Realschulabschluss machen möchtest (.) ich
- 67 frag- (.) einfach nur (.) [Interviewer und Schülerin werden angesprochen, erklären
- 68 kurz die Situation] (14)
- 69 ähm: (.) bei unserem letzten Interview (.) hattest du gesagt du möchtest den
- 70 Realschulabschluss machen;
- 71 S: L ja:.,
- 72 J: (.) würdest du das jetzt noch genauso sehen? oder würdest du das anders sagen,
- 73 S: ähm jetzt seh=ich das ein bisschen anderst ähm:: (.) ich würde mich freuen wenn ich
- 74 Realabschluss schaffen (.) würde
- 75 J: L mhm
- 76 S: (.) könnte, abe::r (.) meine Mutter hat auch zu mir gesagt ich kann auch ähm: (.) wenn
- 77 ich jetzt mich anstrenge: den (.) also Gymnasium schaffen;
- 78 J: (.) mhm
- 79 S: (1) es wär beides für mich okay;
- 80 J: (1) okay ja; (.) aber (.) das Gymnasium (.) interessiert dich auch; (.) wie kommt- also
- 81 hat da- deine Mutter irgendw- was dazu gesagt, oder hast du dir schon=was dazu
- 82 gedacht wie ihr darauf kommt das:: Gymnasium auch interessant sein könnte,
- 83 S: (1) mm:
- 84 J: (.) einfach nur=mal so=n bisschen drüber gesprochen;
- 85 S: L ja;
- 86 J: (.) okay; (1) ((einatmen)) ähm:=nimm dir doch einen kurzen Moment Zeit und überleg
- 87 dir was an der Grundschule besser war, oder was dir vielleicht da besser gefallen hat
- 88 (.) und was deiner Meinung nach an der neuen Schule schöner ist;
- 89 S: (.) ähm:: (.) ich finde: (.) an der neuen Schule (.) find=ich den Kiosk besser,
- 90 J: mhm,
- 91 S: (1) weil=s da mehr Sachen gibt,
- 92 J: mhm,
- 93 S: (.) ähm:: was ich hier nicht so gut finde, (.) ähm: dass das sehr teuer is,
- 94 J: (1) okay und (.) wenn du jetzt so an (.) Unterricht:t (.) deinen Freundeskrei:s Lehrer
- 95 oder so denkst;
- 96 S: (.) m:: ja die Lehrer manche Lehrer find=ich ganz nett,
- 97 J: L mhm



- 98 S: L da war=n die in der Grundschule  
99 aber=n bisschen (.) netter;  
100 J: mhm (2) okay; (1) für manche Kinder sind Hausaufgaben ein Problem; (.) ich hab jetzt  
101 son=paar Fragen und du kannst mir immer (.) wie bei der Frage vorhin auch sagen ja  
102 mittel ode:r eher nein, (1) manchmal hab=ich nicht genug Zeit um meine  
103 Hausaufgaben zu machen;  
104 S: (.) ähm:=ja manchmal;  
105 J: mhm (.) ich mache meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig;  
106 S: (.) m=ja,  
107 J: (.) die Hausaufgaben nehmen mir manchmal viel Freizeit weg,  
108 S: m=ja;  
109 J: (1) für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem,  
110 S: (.) m=ja,  
111 J: (.) a=das würdest du trotzdem sagen obwoh:l ähm: (.) sie dir manchmal viel Freizeit  
112 wegnehmen,  
113 S: L ja  
114 J: (.) okay also: (.) sie falln dir zwar nicht schwer aber es dauert lange so würdest=du=s  
115 sagen; (.) okay; (.) mit den Hausaufgaben nehm=ich es manchmal nicht so genau,  
116 S: (1) ähm: doch, eigentlich schon;  
117 J: L °doch° L okay; (.) wenn du jetzt an die Grundschulzeit  
118 zurückdenkst (.) hättest du- würdest du sagen die acht Fragen die ich (.) ähm (.) die  
119 achte Frage, also was ich dich gerade gefragt hab würdest du genauso beantworten,  
120 (.) die Hausaufgabenfragen,  
121 S: (.) ähm:: (.) also wenn ich jetzt noch in de:r Grund (.) schule wär,  
122 J: L genau; als du in der Grundschule warst  
123 (.) hattest du da genug Zeit für die Hausaufgaben, oder hat=s dir auch schon viel  
124 Freizeit weggenommen,  
125 S: L wir hatten gar keine Hausaufgaben auf;  
126 J: (.) stimmt, eure Schule hat ja: ne:: Hausaufgaben (.) betreuung;  
127 S: L ja genau dafür hatten wir (.) ähm eine  
128 Stunde länger Schule;  
129 J: ja (.) also (.) würdest du sagen das (.) is=quasi: ähm:: schwerer geworden, oder ne  
130 zusätzliche Belastung,  
131 S: (.) ähm ja man muss sich da- daran: mehr (.) da: dran gewöhnen weil früher hatten  
132 wir das ja nicht;  
133 J: L mhm (5)

- 134 okay; vielleicht erinnerst du dich daran dass ich beim letzten mit dir darüber  
135 gesprochen hab (.) äh wie du dich als Schülerin einschätzt wie du dich so selber  
136 siehst, (.) ich würde gern von dir wissen, (.) ähm was würdest du sagen, bist du eine  
137 überhaupt nicht gute Schülerin, (.) eine nicht so gute Schülerin, eine mittelgute  
138 Schülerin, (.) eine gute Schülerin, oder eine sehr gute Schülerin;  
139 S: (.) eine gute;  
140 J: (.) okay; und wie beim letzten Mal auch frag ich wieder wie du darauf kommst;  
141 S: (.) ähm: weil Mathe fällt mir halt (.) nicht=schwer und die andern Sachen im Moment  
142 auch gar nicht (.) ich komme auch gut mit- hinterher;  
143 J: L mhm (.) also kannst dich am  
144 Unterricht gut beteiligen meinst du;  
145 S: L ja.  
146 J: (4)  
147 die nächste Frage kannst du vielleicht auch noch dich dran erinnern, (.) ähm (.) es  
148 geht wieder darum wie du dich selbst- dein Können bewerten würdest; (1) wie  
149 würdest du die folgenden Fragen im Moment beantworten, ich kann auch schwierige  
150 Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich anstrenge;  
151 S: ja,  
152 J: (1) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen;  
153 S: (1) ähm:: ja,  
154 J: (1) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaub=ich dass ich das  
155 schaffen kann,  
156 S: mhm  
157 J: (.) selbst wenn=ich mal längere Zeit krank sein sollte, kann ich immer=noch gute  
158 Leistungen erzielen;  
159 S: ja;  
160 J: (.) wenn der Lehrer oder die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht also der  
161 Unterricht schneller wird kann ich die geforderten Leistungen nicht mehr schaffen;  
162 S: (.) doch,  
163 J: (.) doch; (.) ((einatmen)) auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin daran zw- an  
164 meinen Fähigkeiten zweifelt also:: zweifelt dass ich etwas schaffen kann, ((einatmen))  
165 bin ich mir trotzdem sicher dass ich gute Leistungen schaffen kann;  
166 S: (.) ja;  
167 J: (.) und ich bin mir sicher (.) dass ich auch g- gute Leistungen schaffen kann wenn=ich  
168 mal eine schlechte Note hatte; (2) okay; (.) bei unserem letzten Interview hab=ich  
169 dich auch schon gefragt (.) wie du dein Unterrichtsverhalten einschätzen würdest,  
170 also w- wie du sagen würdest jetzt wenn du frei erzählst, wie du so im Unterricht bist;

- 171 S: (.) okay,  
172 J: denk bitte kurz darüber nach wie du als Schülerin im Unterricht mitarbeitest kannst du  
173 mi- das mit eigenen Worten beschreiben;  
174 S: (1) ähm:: ja ich: finde:: (.) ich (.) arbeite gut mit, (.) ja weil: mir im Moment sehr vieles  
175 leicht fällt;  
176 J: mhm=meldest dich dann oft ja,  
177 S: ja,  
178 J: (2) und würdest du sagen (.) dass du manchmal=n bisschen schwätzt oder is=das  
179 eher nicht so,  
180 S: ähm::=manchmal,  
181 J: (2) okay; (1) (nun) hab=ich noch zwei weitere Fragen (1) bei unserem letzten  
182 Interview haben wir schon darüber gesprochen warum du für die Schule lernst und da  
183 hattest=du gesagt du (.) möchtest einen guten Beruf, (.) willst später viel verdienen  
184 un:d (.) hast aber auch Interesse am Lernen;  
185 S: m:=ja,  
186 J: (.) würdest du sagen das ist immer noch so, oder gibt=s noch (.) weitere Gründe jetzt  
187 die dir einfallen;  
188 S: ähm:=nein (.) immer noch so  
189 J: (5)  
190 okay du weißt noch vielleicht dass ich beim letzten Mal wissen wollte ob du deine  
191 Lehrerin magst;  
192 S: (.) ja,  
193 J: diesmal hab=ich son paar Fragen, (.) ähm: (.) die d:u wieder mit ja-nein-vielleicht  
194 beantworten kannst; (.) inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf deine jetzige  
195 Lehrerin oder deinen jetzigen Lehrer zu, (.) bei den meisten Lehrern müssen wir alles  
196 auf Kommando machen; (.) so: zack zack  
197 S: L °ähm° (1) bei manchen; nich=immer aber bei manchen  
198 Lehrern,  
199 J: (.) mhm (.) bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts vollkommene  
200 Ruhe herrschen;  
201 S: (1) ähm:: auch bei manchen;  
202 J: (.) okay; (1) die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig wenn man etwas Falsches  
203 sagt;  
204 S: nein  
205 J: (.) die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören,  
206 S: (.) ähm ja,

- 207 J: (.) mhm (.) die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung wenn etwas  
208 entschieden werden soll;
- 209 S: (1) ja,
- 210 J: (1) bei uns kommt es häufig vor dass uns Lehrer anschreien,
- 211 S: (.) m:::: nein;
- 212 J: (1) bei uns würde ein Lehrer nie zugeben dass er sich mal geirrt hat;
- 213 S: doch
- 214 J: (2) in unserer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen;
- 215 S: (.) ja,
- 216 J: (1) unsere Lehrer kümmern sich nur um die Leistungen einiger weniger Schüler;
- 217 S: (1) ähm doch um alle;
- 218 J: um alle; (1) unsere Lehrer bemühen sich dass alle Schüler wirklich etwas lernen;
- 219 S: ja
- 220 J: (1) an unserer Schule geht man (.) unbeachtet in der großen Schülerzahl unter;
- 221 S: (.) m:=nein,
- 222 J: (1) auch bei Gruppen oder Partnerarbeit sorgen die Lehrer meistens dafür dass wir  
223 konzentriert arbeiten können;
- 224 S: (.) ja;
- 225 J: (1) okay, (.) willst du mir noch etwas dazu sagen ode::r fällt dir noch was ein?
- 226 S: (.) ähm: (.) nein, (.) eigentlich nicht @(mehr)@
- 227 J: okay; (.) und (.) wenn du jetzt=so über den (.) die Zeit von der Grundschule (.) in die  
228 „Bonifacius-Schule“ jetzt überlegst, (.) hab=ich noch irgendwas nicht gefragt was du  
229 mir gern=erzählen möchtest?
- 230 S: (1) ähm:=ja ich finde besser=dass hier ein Schwimmbad is; das (.) ich glaub (.) da  
231 machen wir ja zweimal Sport einmal Sport so und einmal Schwimmen;
- 232 J: (.) hier direkt an der Schule ja,
- 233 S: L ja; (.) hier vorne is=n Schwimmbad
- 234 J: L ach (.) das, (1) und (.) würdest du sagen  
235 es hat gut bei dir geklappt der Übergang, (.) ode:r fühlst du dich wohl,
- 236 S: L ähm:=ja
- 237 J: ja;
- 238 S: weil ich hab schon: sehr viele Lehre:r kennengelernt und alle sind eigentlich ganz  
239 nett;
- 240 J: okay; (.) ich dank dir.
- 241 S: bitte schön @(.)@
- 242

2.7 Zweites Transkript Tim

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 2. Interview (5. Klasse)

**Fall:** Tim

**Datum:** 11.09.2013

**Dauer:** 12 min 27 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: sieht gut aus; (1) alles klar; (.) Jo. du bist=n Junge:, das weiß ich schon vom letzten  
2 Mal und vom Angucken,  
3 T: L ja (1) ja  
4 J: (.) und jetzt ähm (.) wie alt bist du denn?  
5 T: zehn;  
6 J: (.) zehn immer noch ne,  
7 T: (.) m=ja  
8 J: hätt=ja sein könn dass du Geburtstag hast  
9 T: (.) hab=ich aber noch nicht  
10 J: (.) kommt noch okay; (.) gut; (.) ähm ich fang jetzt erst=mal an bei unserm letzten  
11 Gespräch (.) ham=wir uns darüber unterhalten wie=s dir in der Schule gefällt ne,  
12 T: (.) ja,  
13 J: L und du hattest gesagt (.) du magst den Unterricht und deine Lehrer  
14 T: (.) ja  
15 J: L u::nd die „integrative Schule Oststadt“ da hattest du: schon von andern Freunden  
16 und von andern Leuten was gehört drüber (.) und dich auf Wahlmöglichkeiten im  
17 Unterricht gefreut, un:d (.) die Mensa und die Cafeteria und die Unterrichtsform hast  
18 du gesagt; (1) ich hab wieder die Smileys und jetzt würd=ich dich wieder fragen wie  
19 gefällt=s dir jetzt in der Schule, (1) ah: der E-Smiley; (1) un:d kannst du mir noch  
20 erzählen (.) warum du dich dafür entschieden- (ent)scheiden würdest;  
21 T: (2) die Schule is=einfach perfekt.  
22 J: (.) @(. )@ das=is schön;  
23 T: L (bis auf eine) Sache: ich muss imme::r al- (2) um halb Sieben aufstehen  
24 dass ich den Bus kriege;

- 25 J: (.) okay de- also der Bus fährt sehr früh; (.) aber ähm: (.) würdest du sagen, (.) vom-  
26 also der Unterricht ist das was dir gut gefällt, weil (.) was findest du besonders gut  
27 T: L eigentlich alles;  
28 J: (.) kannst du=n bisschen Beispiele geben damit ich das: verstehen kann,  
29 T: (.) ähm:: die Mittagspause is=sehr lang;  
30 J: @okay@ un:d (.) vom Unterricht her,  
31 T: vom Unterricht her, (.) ähm:: macht=s einfach Spaß;  
32 J: (1) okay; (5)  
33 °so° (.) beim letzten Mal hatt=ich dich schon nach deinem schulischen Alltag gefragt  
34 also:: das wie=s=so jeden Tag in der Schule is, (.) und du hattest gesagt es ist  
35 manchmal etwas belastend und dann wieder locker; (.) ähm: du hattest gesagt  
36 manchmal bist du=n bisschen müde im Unterricht ode::r es ist teilweise nicht so  
37 interessant; (1) wie empfindest du deinen schulischen: Alltag jetzt, (.) würdest du  
38 sagen es=is eher stressig eher belastend, oder  
39 T: L m::::  
40 J: (.) (eher) etwas belastend oder eher locker;  
41 T: L n=bisschen: st:: n=bisschen (1) ähm (1) also (.) (belastend);  
42 J: n=bisschen okay; (.) un::d warum würdest du dich wieder dafür entscheiden?  
43 T: (1) ((einatmen)) langer Schultag.  
44 J: (1) n=langer Schultag; (.) habt ihr Nachmittagsunterricht ja,  
45 T: L ähm:: bis um:: (.) kurz nach halb  
46 Drei;  
47 J: L mhm  
48 T: L aber die Schule fängt auch (.) fünfundvierzig Minuten: später an als:  
49 die andern;  
50 J: (.) okay (.) also: (.) würdest du wieder sagen wie beim letzten Mal manchmal (.) bist=n  
51 bisschen- bist du=n bisschen müde oder so,  
52 T: L mhm  
53 J: (.) okay; (4)  
54 ähm: du bist jetzt an der „integrativen Schule Oststadt“, (.) un:d (.) ich hab jetzt wieder  
55 (.) verschieden- ich hab=jetzt verschiedene Möglichkeiten, (.) wie du (.) äh:  
56 tschuldigung ich fang nochmal an; (.) die nächste Frage ge- da geht=s jetzt um den  
57 Übergang von der vierten in die fünfte Klasse; (.) und ich würd gern wissen: wie geht  
58 es dir an deiner neuen Schule:,(und) ich stell dir=n paar Fragen und du kannst immer  
59 mit ja nein ode:r (.) so mittel antworten okay?  
60 T: L okay;  
61 J: (.) ich=hab Angst vor der neuen und großen Schule,

- 62 T: (.) °nein°
- 63 J: (2) ich habe Angst vor den großen Schülern,
- 64 T: (.) n=bisschen,
- 65 J: (.) mhm (3) ich wollte sowieso endlich weg von der Grundschule,
- 66 T: (3) m:: (.) (m::=mittel;)
- 67 J: mittel; (2) ich war eher gespannt auf die neue Schule;
- 68 T: (.) ja.
- 69 J: (1) ich bin mit großen Erwartungen an die neue Schule gegangen,
- 70 T: ja
- 71 J: (1) am liebsten hätt=ich die Grundschullehrerin mitgenommen;
- 72 T: (.) ja;
- 73 J: @(. )@ (1) möchtest du noch was dazu sagen?
- 74 T: (1) m:: °nö°
- 75 J: (.) gibt nichts mehr okay; (1) bei unserem letzten Interview hattest du gesagt dass du
- 76 das Abitur machen möchtest, (.) und ich frag jetzt einfach nochma:l um zu wissen ob
- 77 sich an deinem Ziel was geändert hat; (.) welchen Schulabschluss würdest du gerne
- 78 machen den Hauptschulabschluss; den Realschulabschluss oder das Abitur;
- 79 T: Abi.
- 80 J: (1) oka:y und würdest du mir das begründen,
- 81 T: (1) ((einatmen)) weil=ich später mal=n guten Beruf: haben möchte;
- 82 J: (.) mhm (2) okay; (1) bitte nimm dir einen Moment Zeit und überlege dir (.) was deiner
- 83 Meinung nach an der alten Schule besser war und was deiner Meinung nach an der
- 84 neuen Schule schöner ist;
- 85 T: (5)
- 86 ähm:: an der alten Schule: (.) ähm hatten wir keine Hausaufgaben auf, da ham wir die
- 87 gleich in der Schule gemacht;
- 88 J: L mhm
- 89 T: L war auch nicht so anstrengend; (.) an (.) de:r
- 90 neuen Schule (.) ähm (1) find=ich die (.) also die Mittagspause (.) schön weil die eine
- 91 Stunde lag geht;
- 92 J: (.) mhm (3) okay; (1) ähm für manche Kinder sind Hausaufgaben ein Problem wie:
- 93 siehst du das, (1) manchmal hab=ich nicht genug Zeit um meine Hausaufgaben zu
- 94 machen;
- 95 T: hab=ich auch;
- 96 J: (.) is=so ja?
- 97 T: L ja;
- 98 J: (.) ich mache meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig;

- 99 T: (.) m::=mittel;  
100 J: (mittel); (1) die Hausaufgaben nehmen mich manchmal- äh:: nehmen mir manchmal  
101 viel Freizeit weg;  
102 T: ja.  
103 J: (1) für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem;  
104 T: (1) °nein°  
105 J: (1) mit den Hausaufgaben nehme ich es manchmal nicht so genau  
106 T: (1) °mittel°  
107 J: (.) mhm  
108 T: L ((hustet))  
109 J: (2) wenn du jetzt an die Grundschulzeit zurück=denkst (.) du hast schon gesagt ihr  
110 hattet keine Hausaufgaben; (.) ähm: (.) deshalb (.) ist die Frage eigentlich klar aber  
111 hättest du die achte Frage genauso beantwortet, also (.) ist das anstrengender  
112 geworden,  
113 T: (.) mit den Hausaufgaben, (.) ja.  
114 J: (.) mhm (8)  
115 okay; (.) vielleicht erinnerst du dich noch daran dass wir beim letzten Mal darüber  
116 gesprochen haben (.) wie du dich als Schüler einschätzt; (.) un:d ich wüsste jetzt  
117 gerne wie du dich jetzt bewerten würdest; (.) würdest du sagen du bist ein überhaupt  
118 nicht guter Schüler, ein nicht so guter Schüler, mittelgut, gut; oder ein sehr guter  
119 Schüler;  
120 T: n=bisschen besser als mittel;  
121 J: also=n guter Schüler; (1) oder (.) ja; (.) und (.) wie würdest- warum würdest du das  
122 sagen,  
123 T: (1) ((ausatmen)) ich (.) also ich verstehe (manche) Sach::en:: (.) verstehe eigentlich  
124 fast alles;  
125 J: (.) mhm  
126 T: L ähm (.) wenn ich was nicht verstehe dann versteh ich=s=sehr bald,  
127 J: (.) mhm  
128 T: L un::d (2) ich- (.) ja;  
129 J: (.) okay; (8)  
130 okay, (.) (und) (.) die nächste Frage kennst du vielleicht noch, s=geht wieder darum  
131 (.) dein eigenes Können einzuschätzen mit diesen ja und nein Fragen hab=ich dich  
132 beim letzten Mal auch schon gefragt; (.) wie würdest du die folgenden Fragen im  
133 Moment beantworten, (.) ich kann auch die schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen  
134 wenn ich mich anstrengende;  
135 T: (1) ja;



- 136 J: (2) es fällt mir leicht neuen Unterrichtsstoff zu verstehen,  
137 T: (4)  
138 naja;  
139 J: (.) mittel okay  
140 T: L ja;  
141 J: (1) wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich dass ich das  
142 schaffen werde;  
143 T: (nein)  
144 J: (.) mhm (.) selbst wenn ich mal längere Zeit krank sein sollte, kann ich immer noch  
145 gute Leistungen erzielen;  
146 T: (.) ja;  
147 J: (1) wenn der Lehrer oder die Lehrerin das Tempo noch weiter anzieht der Unterricht  
148 also noch schneller wird, (.) werde ich die geforderten Leistungen kaum noch  
149 schaffen können;  
150 T: (1) nein;  
151 J: (1) auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt, bin ich  
152 mir sicher dass ich gute Leistungen erzielen kann;  
153 T: m=ja,  
154 J: (1) ich bin mir sicher dass ich auch noch meine gewünschten Leistungen erreichen  
155 kann (.) wenn ich mal eine schlechte Note bekommen habe;  
156 T: (1) m=mittel  
157 J: (1) mhm (1) ähm: schon beim letzten Interview hab=ich dich gefragt (.) wie du dein  
158 Unterrichtsverhalten einschätzen würdest; (.) und auch diesmal würd=ich das gern  
159 wieder wissen; also:: denk jetzt bitte kurz darüber nach wie du dich als Schüler im  
160 Unterricht (.) siehst und mitarbeitest (.) kannst du mir bitte mit deinen eigenen Worten  
161 beschreiben wie du dich siehst;  
162 T: (3) ähm:: (.) (ich sehe) mich eigentlich: (.) ganz: gut abe::r (1) also m- (.) meine Ideen  
163 teilen tu ich (nit gern) gern  
164 J: (.) du teilst nicht gerne deine Ideen meinst du,  
165 T: L mhm  
166 J: L °okay°  
167 T: L °bin da son Schüchterer°  
168 J: (.) mhm (1) also: du hast manchmal eine Idee aber sagst es dann eher nicht,  
169 T: ja;  
170 J: (.) mhm (2) und (.) würdest du sagen du (.) meldest dich weniger als du eigentlich  
171 könntest,  
172 T: (1) ja.

- 173 J: (.) mhm (7)  
174 okay; (7)  
175 (un:d) die Frage kennst du vielleicht auch noch aus dem letzten Interview; (.) kannst  
176 du mir erklärn warum du deiner Meinung nach für die Schule lernst,  
177 T: (5)  
178 ähm: (.) ich will viel wissen,  
179 J: L mhm  
180 T: (1) ja; (.) und ich (.) °will (son etwas Schlauerer sein)°  
181 J: (.) mhm  
182 T: (2) (auch) nicht zu schlau  
183 J: (.) okay; (5)  
184 vielleicht kannst=dich dran erinnern, ich hatte beim letzten Mal gefragt (.) ob du deine  
185 Lehrerin magst; (.) und (.) ich hab dieses Mal wieder ne ganz ähnliche Frage, (.) wo  
186 wir wieder mit so Aussagen ja oder nein das machen würden; (.) inwieweit treffen die  
187 folgenden Aussagen auf deine jetzige Lehrerin oder deinen jetzigen Lehrer zu? (.) bei  
188 den meisten Lehrern müssen wir alles auf Kommando machen;  
189 T: (1) m:: (1) °ja°;  
190 J: (1) bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts vollkommene Ruhe  
191 herrschen;  
192 T: (1) nein;  
193 J: (1) die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig wenn man mal etwas Falsches sagt;  
194 T: (1) mm;  
195 J: (1) die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören;  
196 T: (3) manchmal;  
197 J: mhm (1) die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung wenn etwas  
198 entschieden werden soll  
199 T: (.) ja;  
200 J: (1) bei uns kommt es häufig vor dass uns Lehrer anschreien,  
201 T: (.) nein;  
202 J: (1) bei uns würde ein Lehrer nie zugeben dass er sich einmal geirrt hat;  
203 T: (2) nein  
204 J: (1) (in) unserer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen;  
205 T: (1) äh:=ja;  
206 J: (1) unsere Lehrer kümmern sich nur um die Leistungen einiger weniger Schüler,  
207 T: (.) nein;  
208 J: (1) unsere Lehrer bemühen sich dass alle Schüler wirklich etwas lernen,  
209 T: ja;

- 210 J: (1) an unserer Schule geht man unbeachtet in der großen Schülerzahl unter,  
211 T: (1) nein;  
212 J: (1) un:d (.) auch bei Gruppen und Partnerarbeit sorgen die meisten Lehrer dafür dass  
213 wir konzentriert arbeiten können  
214 T: (.) ja;  
215 J: (1) fällt dir noch was ein was du dazu sagen möchtest?  
216 T: °nein°  
217 J: (3) so (.) wenn du jetzt=nochmal darüber nachdenkst (.) wie das für dich gewesen ist  
218 von der Vier in die Fünf zu kommen; (.) hab=ich dich irgendwas noch=nich gefragt  
219 was dir noch wichtig is was du (mir) erzählen möchtest,  
220 T: (1) nein;  
221 J: (1) °okay;° (1) gut;  
222

2.8 Zweites Transkript Vanessa

**Projekt:** Der Übergang von der 4. in die 5. Klasse bzgl. Wohlbefinden & Selbstkonzept

**Interview:** 2. Interview (5. Klasse)

**Fall:** Vanessa

**Datum:** 11.09.2013

**Dauer:** 18 min 44 sek

**Transkription:** Julian Storck

**Korrektur:**

[Lehrerin] = Eigendefinitionen, wurde so nicht gesagt!

Namen mit Anführungszeichen sind abgeändert.

- 1 J: gut (2) B., ein Mädchen, (.) wie alt bist du denn,  
2 V: elf  
3 J: (2) alles klar; (.) an einige Fragen erinnerst du dich bestimmt noch vom letzten Mal, (.)  
4 die Erste (.) ähm:: (.) ist wieder die wie=s dir in der Schule gefällt; un:d (.) erstmal, (.)  
5 beim letzten Mal hattest du gesagt du magst ähm: (.) das Basteln im Unterricht oder  
6 wie ihr den Unterricht gestaltet habt an der „Fritz-Volt-Schule“ (1) un::d Mathematik  
7 fällt dir aber schwer hast du gesagt; (1) un::d die „integrative Schule Oststadt“ wurde  
8 dir von deiner Mutter empfohlen, un:d (.) du hast dich auf die neue Schule gefreut  
9 hattest du beim letzten Mal gesagt; und (.) die Wahlfreiheit und die Musikinstrumente  
10 als Grund genannt; (.) (ja), (.) jetzt würde ich gern wieder wissen:: wie gefällt es dir  
11 jetzt in der Schule, (1) ich=hab wieder die Smileys da, und du kannst mir einen  
12 zeigen;  
13 V: L m::  
14 J: (4)  
15 der E-Smiley; (1) warum würdest du den Smiley nehmen?  
16 V: (1) m:: (.) also weil=s ä- (.) ähm: (.) natürlich (.) also recht gut in der Schule (.) is und  
17 J: L mhm  
18 V: (2) m: was mir hier auch gefällt, und ich find=das schön wenn, (.) wenn die (.) Fünfer  
19 Sechser und Siebter (.) ähm immer so im Jahrgang is=weil hier is=ja die Fünfte; und  
20 vorne vorm Haupteingang is=die ähm  
21 J: L  
22 mhm  
23 V: (2) die Siebte  
24 J: (.) also du m- magst diese Gebäudeaufteilung; ja,

- 25 V: L mhm
- 26 J: (1) und wenn du an den Unterricht denkst, gefällt das- also findest du das auch gut  
27 wie=s hier läuft,
- 28 V: (.) ja. (.) besser wie in der „Fritz-Volt-Schule“
- 29 J: L und was macht das besser,
- 30 V: (2) ähm (.) also weil=s hier auch schöner=is, und (.) weil man hier auch meh:r  
31 kreative Sachen machen kann;
- 32 J: (.) mhm
- 33 V: L u:nd (.) viel mehr spielen kann (.) draußen und drinnen;
- 34 J: okay (4)
- 35 Ich hatte dich beim letzten Mal schon gefragt, (.) wie du deinen schulischen Alltag  
36 empfinden würdest; also wie=s so jeden Tag an der Schule ist; (.) du hattest gesagt  
37 es ist etwas belastend (.) (so) mittelmäßig (.) wie empfindest du deinen schulischen  
38 Alltag jetzt, (.) als: stressig sehr belastend, (.) oder als (.) etwas belastend mittel, oder  
39 (.) eher locker;
- 40 V: (.) locker
- 41 J: L mhm (1) warum würdest du das sagen,
- 42 V: (1) also (.) es kam kein Mal- also es war schon=mal dass (.) ähm: (2) dass=s ähm (.)  
43 einmal dass ich (.) also nicht gut voran gekommen bin aber sonst läuft=s (.) sehr gut
- 44 J: (.) mhm (.) also du (.) kommst gut voran;
- 45 V: (1) ja
- 46 J: (3) jetzt::t bist du auf der „integrativen Schule Oststadt“ und beim nächsten Mal gibt-  
47 bei der nächsten Frage gibt=s verschiedene Antwortmöglichkeiten, (1) damit ich weiß,  
48 wie so für dich der Übergang von der vierten in die fünfte Klasse gewesen ist. (.)  
49 wenn du jetzt an den Übergang von der Vier in die Fünf denkst, (.) wie gefällt=s dir in  
50 der neuen Schule, (1) ich habe: (.) es gibt wieder so: (.) Fragen die quasi aus deiner  
51 Sicht sind (.) ich habe Angst vor der neuen und großen Schule; (1) würdest du ja oder  
52 nein sagen?
- 53 V: (1) mm;
- 54 J: (1) ich habe Angst vor großen Schülern,
- 55 V: (2) m:: (1) mm;
- 56 J: (5)
- 57 wolltest du vielleicht sowieso weg von der Grundschule,
- 58 V: (3) also:: (.) eigentlich nein abe:r (1) ähm abe:r, (3) also es war schon=mal dass ich  
59 (.) ähm (.) dass es mir da nicht=so gefallen hat aber (.) das war nur=so ein oder  
60 zweimal aber sonst (.) hat=s mir °auch dort° gefallen;

- 61 J: mhm (.) okay (3) un:d (.) würdest du sagen: ich war eher gespannt auf die neue  
62 Schule,  
63 V: (1) joa;  
64 J: (2) (okay) bist du mit großen Erwartungen in die neue Schule gegangen; (2) hättest  
65 du am liebsten deine Grundschullehrerin mitgenommen,  
66 V: (1) m::: (4)  
67 eigentlich nein eigentlich @(ja)@  
68 J: L @(. )@  
69 V: L abe:r  
70 J: L also: (1) mittel je nachdem,  
71 V: L ja;  
72 J: (.) je nachdem wie ihre Laune war,  
73 V: L ja.  
74 J: L @(. )@ @(okay)@ (4)  
75 fällt dir noch=was dazu ein, (.) was du no:ch sagen möchtest was ich=nich gefragt  
76 hab, (4)  
77 du hattest beim letzten Mal gesagt dass du nicht weißt welchen Schulabschluss du  
78 machen möchtest; (.) welchen Schulabschluss: würdest- möchtest du jetzt später  
79 erreichen hast du dir schon=mal Gedanken darüber gemacht nochmal, ode:r, ist das (  
80 )  
81 V: L ja ich hab=s meim=Vater- also als=ich mir das zu Hause angeguckt hab,  
82 J: L  
83 mhm  
84 V: L ähm hab=ich (.) hat mein Vater gesagt dass (.) oder meine Mutter dass ich  
85 (.) ähm: Realabschluss mach;  
86 J: L mhm (1) un:d du würdest das sagen weil deine  
87 Eltern dir das empfohlen haben oder (was),  
88 V: L ja (2) und weil ich ja auch (.) nich=so  
89 gut Mathe kann, (.) dass ich das- den Realabschluss mach;  
90 J: (1) mhm (9)  
91 und wenn du dir jetzt einen Moment Zeit nimmst und dir überlegst (.) was deiner  
92 Meinung nach in der alten Schule besser war, und was (.) in der neuen Schule  
93 schöner=is; (.) was würdest du sagen?  
94 V: (.) m::: (2) also ich hab ja eben schon gesagt dass ich=s hier an der Schule  
95 schön=find mit diesem (.) Jahrgans ähm (.) saal also:  
96 J: L mhm

- 97 V: (.) dass man s- sich hier auch raus=setzen kann und draußen arbeiten kann (.) und  
98 hier auch son (.) wo man sich halt zusammen hinsetzen kann hier;
- 99 J: L mhm (.) ja
- 100 V: (1) also sozusagen wie im (.) Kreis; (2) und wir dürfen auch so: (.) da arbeiten (oder)
- 101 J: mhm (3) und an deiner alten Schule, was würdest du da sagen, (.) gab=es da was  
102 was du besser fandest,
- 103 V: (1) m::, (5)  
104 ähm; (7)  
105 also: (3) ich: weiß=es jetzt nicht mehr so ganz genau aber, (.) da fand=ich auch  
106 irgendwas schön abe:r es fällt mir nicht mehr ein;
- 107 J: L okay, (2) jetz- für manche Kinder  
108 sind Hausaufgaben ein Problem; (.) wie siehst du das, (1) würdest du sagen, (.)  
109 manchmal habe ich nicht genug Zeit um meine Hausaufgaben zu machen,
- 110 V: (3) m:: (.) also manchmal=is natürlich auch so weil=ich (.) mich verabreden will dass  
111 ich: das halt dann ganz schnell versuch,
- 112 J: L mhm
- 113 V: (.) aber manchmal sin=Hausaufgaben auch: (.) stressig;
- 114 J: Lokay also eher ja;
- 115 V: L ja;
- 116 J: (1) ich mach=meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig,
- 117 V: (.) ja;
- 118 J: (.) die Hausaufgaben nehmen mir manchmal viel Freizeit weg, (2) für mich sind  
119 Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem;
- 120 V: (1) m:: (.) also=s kommt drauf an ob sie leicht oder schwer sind,
- 121 J: L @(okay)@
- 122 V: L m:: (.) also  
123 wenn sie: schnell (.) gehen und leicht sind mach=ich sie, (.) und dann krieg=ich das  
124 auch (.) is=s auch kein Problem wenn ich sie mach; aber wenn=s so richtig schwer is  
125 so (.) ( ) wie Mathe oder so;
- 126 J: L mhm, (2) also: (.) kommt auf das Fach an  
127 würdest du sagen,
- 128 V: L ja;
- 129 J: (1) mit den Hausaufgaben nehm=ich es manchmal nicht so genau,
- 130 V: (1) m::, (7)  
131 @(weiß=ich=nich)@
- 132 J: (kannst auch gerne selber aufschreiben wenn du möchtest) [Interviewer flüstert]
- 133 V: (3) mm:: (glaub) schon,

- 134 J: L @(okay)@
- 135 V: L also:
- 136 J: L @(okay)@ also mittel; würdest du sagen oder,
- 137 V: L ja,
- 138 J: (2) okay; wenn du jetzt an deine Grundschulzeit zurück denkst, (.) da hattet ihr ja
- 139 keine Hausaufgaben; (1) würdest du sagen das=is (.) viel mehr geworden, also
- 140 schwerer geworden? (.) und von dein- (.) deiner Freizeit die dafür drauf geht,
- 141 V: (1) ja;
- 142 J: (9)
- 143 okay; vielleicht erinnerst du dich noch daran dass wir darüber gesprochen haben wie
- 144 du dich als Schülerin einschätzt (.) ich wüsste jetzt (.) gern wie du das heute sagen
- 145 würdest; was würdest du sagen, (.) bist ein (.) überhaupt nicht gute Schülerin, (.) eine:
- 146 nicht so gute Schülerin; (.) eine mittelgute Schülerin; (.) eine gute Schülerin; oder eine
- 147 sehr gute Schülerin;
- 148 V: (1) m:: (2) ein guter Schüler.
- 149 J: (1) okay, (.) kannst du mir noch erzählen wie du darauf kommst,
- 150 V: (1) m:: (2) also weil=ich halt auch (1) so in allen: Fächern gut bin außer Mathe, (.) und
- 151 da würd=ich halt schätzen dass ich halt ja gut bin, (.) aber in so: andern Fächern (.)
- 152 würd=ich dann halt °nein° sagen; (.) also,
- 153 J: L °mhm° (1) also (.) gut Mathe würdest du sagen
- 154 is=halt dein Problem oder,
- 155 V: L mhm
- 156 J: (3) ah sag=mal hast du denn hier in Mathe ähm (.) so=ne Extra:betreuung
- 157 jetzt=nochma,
- 158 V: (1) also das:: wird vielleicht noch kommen, weil (.) es gibt (.) es gibt auch noch andere
- 159 die- in meiner Klasse jetzt, ((einatmen)) ähm nicht so gut Mathe könn, (.) und die
- 160 setzen uns immer in der Klasse an so=nen Vierertisch,
- 161 J: L mhm
- 162 V: (.) der is hinten so in der Nähe vom Pult,
- 163 L mhm
- 164 V: L und ähm: (2) ähm (2) un:d (1) da
- 165 machen wir- dann versuchen wir die Aufgaben die- (.) also wir versuchen die andern
- 166 Aufgaben die (.) die auch machen,
- 167 J: L mhm,
- 168 V: L versuchen wenn wir die nicht können
- 169 kriegen wir was extra;



- 170 J: okay (2) ähm (.) vielleicht kennst du auch die nächste Frage noch; (.) warte (.) wir  
171 könn=ja vielleicht kurz warten bis (.) bis (.) die Kinder vorbeigelaufen sind, dann weißt  
172 du auch wo=s gleich hin=geht; [Klasse von B. kommt vorbei] (35)  
173 ähm:: okay; (2) wenn du jetzt so denkst du:: du so im Unterricht bist wie würdest du  
174 die folgenden Fragen im Moment beantworten, (1) ich kann auch die schwierigen  
175 Aufgaben im Unterricht lösen wenn ich mich anstrenge;  
176 V: (1) ja;  
177 J: (1) es fällt mir leicht, neuen Unterrichtsstoff zu verstehen;  
178 V: (5)  
179 m:: (.) also wenn=s schwierig ist dann: nicht aber  
180 J: L mhm  
181 V: (.) wenn=s eher leicht ist schon;  
182 J: (5)  
183 wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaub=ich dass ich das  
184 auch schaffen werde;  
185 V: (1) m:: (.) ja;  
186 J: (1) °mhm° (1) selbst wenn ich mal längere Zeit krank sein sollte kann ich immer noch  
187 gute Leistungen erzielen;  
188 V: (.) °ja°  
189 J: (.) wenn der Lehrer oder die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht, der Unterricht  
190 also noch schneller wird, (.) werde ich die geforderten Leistungen kaum=noch  
191 schaffen können;  
192 V: (.) ja;  
193 J: (.) is=so ja?  
194 V: ja;  
195 J: (2) auch wenn der Lehrer oder die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt, also nicht  
196 glaubt dass ich etwas schaffen kann, bin ich mir sicher dass ich gute Leistungen  
197 erzielen kann;  
198 V: (2) und wir ham=auch (.) wenn jemand krank ist ham=wir sone Box  
199 J: L mhm  
200 V: L und da  
201 stehn- steht von jedem (.) der Name und der Nachname; und da (.) da is auch ähm (.)  
202 und da stecken wir dann immer die Sachen rein (.) wo grad derjenige nicht da war  
203 oder krank war  
204 J: (.) ah okay;  
205 V: L und der kann sich das dann wenn er wieder da is kann er sich rausnehmen  
206 und das noch machen;

- 207 J: (.) mhm,  
208 V: L wei:l dann hat er das auch;  
209 J: (1) damit man nacharbeiten kann,  
210 V: ja;  
211 J: (2) (so) (1) danke; (1) ähm würdest du sagen ich bin mir sicher dass ich auch noch  
212 gewünschte Leistungen schaffen kann wenn ich mal eine schlechte Note hatte,  
213 V: (1) ja;  
214 J: (2) schon bei unserem letzten Gespräch hatt=ich dich darum gebeten, (.) mal dein  
215 Unterrichtsverhalten einzuschätzen also wie du dich selbst (.) im Unterricht so  
216 beteiligst wie du mitmachst das in eigenen Worten zu erzählen, (1) ähm (.) kannst du  
217 mir bitte jetzt mit deinen eigenen Worten beschreiben wie du dich siehst,  
218 V: (1) m:: (3) ähm: (4)  
219 m::; (7)  
220 also: (3) °recht gut°;  
221 J: (.) @(. )@ (.) ähm (.)  
222 V: L m:  
223 J: L würdest du sagen du meldest dich viel, ode::r redest  
224 manchmal mit Freundinnen im Unterricht oder bist du einfach nur still und sitzt da,  
225 V: (2) m: (1) also manchmal (.) @(also)@ in der alten Schule hab=ich auch=n bisschen  
226 mit den andern gequasselt weil ich halt auch (.) ähm (.) im  
227 J: L mhm  
228 V: (.) im Unterricht (.) ähm:=manchmal gequatscht hab aber sonst jetzt hier (.) bin ich  
229 eigentlich eher ruhig und melde mich oft; (.) (an die Tafel schon) wenn ich das auch  
230 kann  
231 J: (.) mhm (5)  
232 okay; (9)  
233 oh wir warten mal wieder ganz kurz ja, [andere Klasse läuft vorbei] (19)  
234 @(. )@ wir ham schon beim ersten Interview darüber gesprochen warum du für die  
235 Schule lernst; vielleicht erinnerst du dich daran; (.) kannst du mir erklärn warum du  
236 deiner Meinung nach für die Schule lernst,  
237 V: (1) m:: (1) weil man natürlich ähm n- nach der Schule (.) ähm (.) n Beruf lernt und da  
238 muss natürlich (.) wenn man jetzt zum Beispie:l (.) ähm (.) irgendwas als Verkäufer  
239 irgendwas macht (.) muss man natürlich auch (.) Geld können also das Zählen;  
240 J: (.) mhm (2) beim letzten Mal hattest du gesagt dass du zukü- als dass (.) Prüfungen  
241 die in Zukunft kommen auch=n Grund sind warum man lent; würdest du das  
242 immer=noch so sagen?  
243 V: (1) m::: (1) ja.

- 244 J: (7) jetzt hab=ich noch eine Frage (.) äh: vielleicht erinnerst du dich daran dass ich  
245 beim letzten Mal gefragt hab ob du deine Lehrerin magst; (.) diesmal würde ich dich  
246 gern=n paar Fragen (.) wieder mit ja und nein fragen; (1) ähm inwieweit treffen die  
247 folgenden Aussagen auf deine jetzigen Lehrerinnen und Lehrer zu, (.) bei den  
248 meisten Lehrern müssen wir alles auf Kommando machen;
- 249 V: (1) ja;
- 250 J: (1) bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts vollkommene Ruhe  
251 herrschen;
- 252 V: (.) ja;
- 253 J: (.) bei den meisten Lehrern werd=ich- äh (.) die meisten Lehrer werden gleich  
254 ungeduldig wenn man etwas Falsches gesagt wird;
- 255 V: mm;
- 256 J: (.) die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören;
- 257 V: (1) °mm.°
- 258 J: (2) die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung wenn etwas  
259 entschieden werden soll;
- 260 V: (.) ja;
- 261 J: (1) bei uns kommt es häufig vor dass uns Lehrer anschreien;
- 262 V: (2) mm;
- 263 J: (1) bei uns würde ein Lehrer nie zugeben dass er sich einmal geirrt hat;
- 264 V: (2) doch;
- 265 J: L ja würden sie ja?
- 266 V: L ja;
- 267 J: also: (.) in unserer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen;
- 268 V: (4)
- 269 ja.
- 270 J: (1) unsere Lehrer kümmern sich nur um die Leistungen von wenigen Schülern;
- 271 V: (.) mm;
- 272 J: (1) unsere Lehrer bemühen sich (.) dass alle Schüler wirklich etwas lernen; (2) an  
273 unserer Schule geht man unbeachtet in der großen Schülerzahl unter; (3) also man  
274 wird nicht beachtet (.) weil=s so viele sind
- 275 V: (1) doch;
- 276 J: (.) würdest du sagen das=is so?
- 277 V: (.) also ich hab ja schon Freunde aber (.) wenn ich jetzt keine Freunde hätte dann:  
278 wär=s schon so;

- 279 J: okay; (2) auch bei Gruppen oder Partnerarbeit sorgen die meisten Lehrer dafür dass  
280 wir konzentriert arbeiten können; (2) gibt es noch was=was du dazu sagen  
281 möchtest,
- 282 V: (1) °mm°
- 283 J: (4)
- 284 un::d ansonsten wenn du jetzt nochmal darüber nachdenkst wie=s war von der  
285 vierten in die fünfte Klasse zu kommen (.) hab=ich irgendwas noch nicht gefragt was  
286 noch wichtig is? (2) was dir noch einfällt dazu,
- 287 V: (1) °mm°
- 288 J: L ne,
- 289 V: °eigentlich nich;°
- 290 J: (2) okay, (.) vielen Dank für das Interview;  
291  
292

### 3. Paraphrasierung & Kategorisierungen vor dem Schulübergang

WK = Wohlbefinden-Kategorie

SK = Selbstkonzept-Kategorie

#### 3.1 Erste Paraphrasierung Emil

Emil

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
E.	1	1	Hausaufgaben in der Schule zu machen wird als sehr positiv bewertet	Schulische Hausaufgabenbetreuung ist positiv	WK1-Langfristig positiv - Hausaufgabenbetreuung - Klassenraum - Jahrgangsmischung - Unterricht - Ablehnung des „Nichtstuns“ - Lehrerin
E.	2	2	Jahrgangsmischung (3.&4. Zusammen) wird als belebend empfunden	Jahrgangsmischung ist belebend	
E.	2	3	Der Unterricht gefällt Emil	Gefallen am Unterricht	
E.	6	4	Man hat keinen Nutzen am „Nicht-Lernen“, sagt Emil	Nicht zu lernen bringt keinen Nutzen	
E.	6	5	Mag seine Lehrerin	Mag seine Lehrerin	
E.	1	6	Der Klassenraum wird als „hübsch“ bezeichnet	Hübscher Klassenraum	WK2-Kurzfristig positiv - Klassenraum
E.	2	7	Der schulische Alltag wird teils als belastend empfunden	Schulischer Alltag ist teils belastend	WK3-Belastungen - Schulischer Alltag - Streit mit Freunden - (Ende der Jahrgangsmischung)
E.	2	8	Streit mit Freunden wird als besondere Belastung angesehen	Streit mit Freunden ist besonders belastend	
E.	4	9	Da er die Jahrgangsmischung als positiv empfindet, ist er bezüglich der kommenden Struktur	Mögliche Verschlechterung ist Ende der „Jahrgangsmischung“	

			unschlüssig		
E.	3	10	Abitur als Abschlusswunsch	Abiturwunsch	WK4-Wünsche  - Abitur  - Freie Berufswahl
E.	3	11	Abschlusswunsch geht auf den Wunsch nach freier Berufswahl zurück	Wunsch nach freier Berufswahl	
E.	3	12	Schulwahl fand in Absprache mit der Mutter und Bekannten statt	Schulwahl mit Mutter abgesprochen	WK5-Übergangs- partizipation  - Absprache mit der Mutter  - Freundes- entscheidung mit- berücksichtigt
E.	3	13	Schulwahl eines Freundes wird ebenfalls bei der Entscheidungsfindung genannt	Freundesentscheidung wird beim Übergang berücksichtigt	
E.	4	14	Hat großes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten	Vertrauen in persönliche Kompetenz	SK1-Positive Selbstzuschreibungen  - Selbstvertrauen  - Leistungs- gedanken  - Zuspruch von außen  - Lernfreude  - aufmerksam
E.	5	15	Bei schulischen Problemsituationen würde Emil schlichtweg mehr lernen als zuvor, glaubt aber an die Möglichkeit es zu schaffen	Glauben an die Möglichkeit Schulprobleme durch Leistung zu reduzieren	
E.	5	16	Hat in der Vergangenheit Zuspruch bezüglich seiner Leistungen erhalten, daraus formuliert er sehr positive Selbsteinschätzungen	Zuspruch erhöht die Fähigkeitseinschätzung	
E.	6	17	Auch Freude am Lernen als Lernbegründung	Freude am Lernen	
E.	6	18	Sieht sich im Allgemeinen als	Allgemein aufmerksam	

			aufmerksamen Schüler		
E.	4	19	Gesteht ein „Quatsch“ gemacht zu haben und bewertet daher seine Schulleistungen lediglich als „gut“	Quatsch machen als Selbstkritik	SK2-Selbstkritik & Belastung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quatsch machen</li> <li>- Teils abgelenkt</li> <li>- Streit mit Freunden</li> </ul>
E.	6	20	Redet im Unterricht teils mit Mitschülern	Manchmal abgelenkt	
E.	2	21	Streit mit Freunden wird als besondere Belastung angesehen	Streit mit Freunden ist besonders belastend	
E.	3	22	Vorfreude auf die neue Schule aufgrund von Freunden, die dort sind	Freunde an der neuen Schule	SK3-Positive Transitionsgedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freunde</li> <li>- Ähnlichkeit der Schulen</li> </ul>
E.	3	23	Erwartet ähnliche Strukturen und freut sich daher auf die kommende Schule	Ähnlichkeit der Schulen wird positiv gesehen	
E.	4	24	Da er die Jahrgangsmischung als positiv empfindet, ist er bezüglich der kommenden Struktur unschlüssig	Mögliche Verschlechterung ist Ende der „Jahrgangsmischung“	SK4-Negative Transitionsgedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ende der Jahrgangsmischung</li> </ul>
E.	6	25	Nennt Job und Wohnung als Begründung für schulisches Lernen	Arbeit und Wohnraum als Lernmotivation	SK5-Zukunftspläne <ul style="list-style-type: none"> <li>- Positiver Lebensstandard</li> </ul>

3.2 Erste Paraphrasierung Fatih

Fatih

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
F.	1	1	Fatih gefällt es gut in der Schule	Gefallen an Schule	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefallen an Schule</li> <li>- Unterricht</li> <li>- Hausaufgabenbetreuung</li> <li>- Alltag als leicht empfunden</li> <li>- Lehrer &amp; Mitschüler als nett empfunden</li> </ul>
F.	2	2	Der Unterricht ist gut	Guter Unterricht	
F.	2	3	Die Hausaufgaben in der Schule zu machen wird als sehr positiv bewertet	Schulische Hausaufgabenbetreuung ist gut	
F.	3	4	Der schulische Alltag wird als leicht empfunden	Schulischer Alltag ist leicht	
F.	3	5	Die Lehrkräfte seien hilfsbereit und die anderen Kinder „sehr nett“	Nette Lehrer und Kinder	
F.	3	6	Die besten Momente während der Schulzeit seien Pausen, Sport und Kunst	Pausen, Sport und Kunst sind das Beste	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pausen, manche Fächer</li> </ul>
F.	2	7	Als Belastung wird eine ungerechte Schuldzuweisung bei Streitereien empfunden	Ungerechte Schuldzuweisung	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuldzuweisungen</li> <li>- Strenge der LehrerInnen</li> </ul>
F.	2	8	Es sei manchmal zu streng auf der Schule	Manchmal zu streng	
F.	8/9	9	Die Klassenlehrerin wird als teilweise zu streng eingeschätzt	Klassenlehrerin ist teils streng	
F.	5	10	Freunde an der kommenden Schule werden als Sicherheit gegen Vorgehen älterer Schüler betrachtet	Freunde als Sicherheit	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit</li> <li>- Soziale Verbesserung</li> </ul>
F.	5	11	Wünscht sich „bessere	Hoffnung auf soziale	



			Klassenkameraden“ und eine „bessere Lehrerin“	Verbesserung	
F.	3	12	Die Schulwahl hat Fatih selbst getroffen	Selbstbestimmte Schulwahl	WK5-Übergangspartizipation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbestimmte Schulwahl</li> </ul>
F.	5/6	13	Sieht sich als guten Schüler, aufgrund von schulischen Leistungen	Gute schulische Leistungen zur Selbsteinschätzung	SK1-Positive Selbstzuschreibungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Schulleistungen</li> <li>- Verständnis im Unterricht</li> <li>- Matheleistungen</li> <li>- Keine Beeinflussung durch Krankheiten</li> <li>- Zweifel anderer sind irrelevant</li> <li>- Schlechte Noten als Ansporn</li> </ul>
F.	6	14	Unterrichtsinhalte zu verstehen sei leicht	Unterrichtsverstehen ist leicht	
F.	6	15	Aufgaben vor der Klasse zu lösen sei in Mathe leicht, Deutsch schwierig	Probleme in Deutsch; <u>Zufriedenheit in Mathe</u>	
F.	6	16	Krankheiten werden nicht als Hindernis für gute Leistungen betrachtet	Krankheiten sind unproblematisch für Leistungen	
F.	7	17	Zweifel der Lehrkräfte werden nicht als Bedrohung empfunden, da Vertrauen in eigene Fähigkeiten besteht	Selbstkonzept wird nicht von Lehrkraftzweifeln beeinflusst	
F.	7	18	Schlechte Noten werden nicht als Belastung sondern als Ansporn mehr zu Arbeiten bewertet	Schlechte Noten sind ein Ansporn	
F.	6	19	Bei schwierigen Aufgaben braucht er etwas länger	Braucht manchmal länger	SK2-Selbstkritik & Belastung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Langsames Arbeiten</li> <li>- Quatsch machen</li> <li>- Probleme in Deutsch</li> <li>- Mögliche</li> </ul>
F.	6	20	Gibt zu im Unterricht zu „quatschen“	Macht teils Quatsch	
F.	6	21	Aufgaben vor der Klasse zu lösen sei in Mathe leicht, Deutsch schwierig	<u>Probleme in Deutsch</u> ; Zufriedenheit in Mathe	

F.	6/7	22	Ein höheres Unterrichtstempo wird als Belastung angesehen, da Fatih beim Schreiben langsam sei	Höheres Tempo könnte beim Schreiben zu Problemen führen	Steigerung des Tempos im Unterricht - Redet teils dazwischen
F.	7	23	Während des Unterrichts redet Fatih teilweise mit Klassenkameraden	Redet manchmal im Unterricht	
F.	4	24	Er freut sich auf die neue Schule, da dort bereits viele Freunde seien	Freude über Freunde an der neuen Schule	SK3-Positive Transitionsgedanken - Freunde an der neuen Schule - Findet nächste Schule gut - Freut sich auf die neue Schule - Weiß schon etwas über die Schule - Freude überwiegt
F.	4	25	Die weiterführende Schule sei auch eine gute Schule	Nächste Schule ist gut	
F.	4	26	Freut sich auf die neue Schule	Freude auf neue Schule	
F.	4	27	Ein Kindergartenfreund berichtete mehrfach von der weiterführenden Schule	Wissen über nächste Schule	
F.	5	28	Freude auf die nächste Schule überwiegt	Mehr Freude als Trauer	
F.	2	29	Für die kommende Schule wird es als potentielle Belastung angesehen, nicht an Hausaufgaben gewöhnt zu sein	Ist nicht an Hausaufgaben gewöhnt	SK4-Negative Transitionsgedanken - Mögliche Belastung durch Hausaufgaben - Vielleicht strengere LehrerInnen
F.	4	30	Befürchtung ist, dass die LehrerInnen strenger werden könnten	Vielleicht strengere Lehrkräfte	
F.	4	31	Hat sich noch keine Gedanken bezüglich des Schulabschlusses gemacht	Schulabschluss steht offen	SK5-Zukunftspläne - Keine genauen Vorstellungen - Will einen guten Beruf haben - Will schlau sein
F.	4	32	Möchte etwas Gutes werden, ist aber der Meinung mit festen	Zukunftspläne haben noch Zeit	

			Plänen noch Zeit zu haben		
F.	7/8	33	Lernt für seine Zukunft („um schlau zu sein“) und um später einen guten Beruf zu erlangen, wie beispielsweise „Pilot“	Will schlau sein und einen guten Beruf haben	

3.3 Erste Paraphrasierung Joana

Joana

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
J.	2	1	Nennt die Lehrerin als Grund für ihr Gefallen an der Schule	Mag ihre Lehrerin	WK1-Langfristig positiv - Auskommen mit der Lehrerin
J.	6	2	Bewertet die Fähigkeiten ihrer Lehrerin als sehr positiv	Fähigkeiten der Lehrerin sind positiv	
J.	2	3	Empfindet den Schulhof als groß und schön	Großer und schöner Schulhof	WK2-Kurzfristig positiv - Schulhof - Fußballkäfig
J.	2	4	Freut sich über den Fußballkäfig auf dem Pausenhof	Freude über Fußballkäfig	
J.	2	5	Den schulischen Alltag sieht sie als mittelmäßig belastend an	Schulischer Alltag ist teils belastend	WK3-Belastungen - Schulischer Alltag - Sprachschwierigkeiten - Früher teils Angst vor der Lehrkraft
J.	2/3	6	Sprachliche Schwierigkeiten werden als Grund für Belastungsgefühle im Unterricht aufgeführt	Sprachschwierigkeiten	
J.	6	7	Joana habe eine Zeit lang Angst vor ihrer Lehrerin gehabt, jedoch nicht mehr zum Befragungszeitpunkt	Früher teils Angst vor der Lehrerin	
J.	2	8	Zum Unterricht nennt sie den Anspruch „viel schaffen“ zu wollen	Will viel schaffen	WK4-Wünsche - Viel schaffen
J.	3	9	Die Empfehlung der Lehrerin war ausschlaggebend für die Wahl der Schulform	Lehrerinnenempfehlung ist Transitionsgrundlage	WK5-Übergangspartizipation - Lehrerin hat Schule geraten

J.	3	10	Bei der Schulwahl haben Mutter und Tochter zusammen entschieden	Mutter und Tochter entschieden zusammen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleich-berechtigt</li> <li>- Nähe zum Wohnort wichtig</li> </ul>
J.	3	11	Schule wurde aufgrund der Nähe zum Wohnort gewählt	Schule nahe dem Wohnort	
J.	4	12	Sieht sich selbst als mittelmäßige Schülerin aufgrund von sprachlichen Problemen	Mittelmäßige Schülerin wegen Sprachbarriere	SK1-Positive Selbstzuschreibungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außer Sprachbarriere keine Probleme</li> <li>- Neue Themen bereiten keine Probleme</li> <li>- Traut sich Arbeiten vor der Klasse zu</li> <li>- Krankheiten sind nicht entscheidend</li> <li>- Positiver Umgang mit schlechten Noten</li> <li>- Interesse</li> </ul>
J.	4	13	Ein neues Thema zu verstehen wird als problemlos empfunden	Themen zu verstehen ist problemlos	
J.	5	14	Eine Aufgabe an der Tafel zu lösen wird als möglich empfunden	Tafelarbeit ist möglich	
J.	5	15	Denkt nicht, dass eine Krankheit zu Verschlechterungen in den schulischen Leistungen führen könnte	Krankheiten sind für Schulleistungen nicht entscheidend	
J.	5	16	Würde auch nach einer schlechten Note noch an die eigenen Fähigkeiten glauben	Schlechte Noten ändern das Selbstkonzept nicht	
J.	6	17	Wissensinteresse als Grund für schulisches Lernen	Interesse als Lerngrundlage	
J.	3	18	Denkt, dass das Gymnasium zu schwer für sie wäre	Gymnasium ist zu schwer	
J.	4	19	Sieht sich selbst als mittelmäßige Schülerin aufgrund von sprachlichen Problemen	Mittelmäßige Schülerin wegen <u>Sprachbarriere</u>	SK2-Selbstkritik & Belastung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gymnasium zu schwer</li> <li>- Sprachbarriere</li> <li>- Wenig Zutrauen bei schweren</li> </ul>

J.	4	20	Traut sich nicht zu schwierige Aufgaben im Unterricht lösen zu können	Wenig Zutrauen	Aufgaben - Kritik von Lehrkräften ist selbstkonzeptentscheidend - unsicher - Teils Zweifel an eigenen Antworten
J.	5	21	Glaubt an die Richtigkeit der Lehrereinschätzung bezüglich ihrer Person	Glauben an Lehrereinschätzungen	
J.	5/6	22	Ist sich unsicher bezüglich des eigenen Wissens.	Unsicherheit	
J.	6	23	Traut sich teils nicht sich zu beteiligen und erfährt dann im Nachhinein, dass ihre Annahme richtig war.	Bezweifelt ihre Kompetenz	
J.	3	24	Freut sich auf die neue Schule	Freut sich auf die neue Schule	SK3-Positive Transitionsgedanken - Freude - Konzentrationsverbesserung - Schule als Grundlage der Kompetenzentwicklung
J.	3	25	Niemanden zu kennen wird als Chance empfunden sich im Unterricht konzentrieren zu können	Keine Kontakte sind gut, um im Unterricht konzentriert zu sein	
J.	6	26	Erworbene Kompetenzen werden auf schulisches Lernen zurückgeführt	Schule als Kompetenzgrundlage	
J.	3	27	Als Herausforderung sieht sie das Finden neuer Freunde	Herausforderung Freunde zu finden	SK4-Negative Transitionsgedanken - Mühe neue Freunde zu finden - Erst einmal allein - Unsicherheit - Möglicherweise zu hohes Tempo - Fehlen alter Freunde
J.	3	28	Keine Freunde zu haben sieht Joana auch als potentielle Belastung	Keine Freunde als Belastung	
J.	4	29	Kann nicht sagen, was an der nächsten Schule besser werden könnte	Unsicherheit über Veränderungen	
J.	5	30	Befürchtet bei einem schnelleren Unterrichtstempo nicht	Höheres Tempo als Belastung	

			mehr mitkommen zu können		
J.	6	31	Befürchtet an der neuen Schule keine Freunde zu finden	Pot. Belastung durch Fehlen alter Freunde	
J.	3	32	Wünscht sich den Realschulabschluss	Ziel des Realabschlusses	SK5-Zukunftspläne - Realschulabschluss

3.4 Erste Paraphrasierung Maya

Maya

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
M.	1	1	Lehrerin der Grundschule wird als „Lieblingslehrerin“ bezeichnet	Lehrerin ist „Lieblingslehrerin“	WK1-Langfristig positiv - Lehrerin - Freundinnen - Unterricht - Belastungsfreiheit
M.	1	2	Aktuelle Schule wird aufgrund der Freundinnen sehr positiv bewertet	Freundinnen machen Schule gut	
M.	2	3	Der Unterricht sei ebenfalls sehr gut	Guter Unterricht	
M.	2	4	Der schulische Alltag sei „nicht so schwer“ und nicht belastend	Schulischer Alltag ist nicht belastend	
M	5	5	Sehr positive Lehrerinnenbewertung	Lehrerin nur positiv	
M	4	6	Mathematik fällt ihr leichter	Mathematik schafft sie gut	WK2-Kurzfristig positiv - Mathe als Fach
M	4	7	Englisch wird als Herausforderung betrachtet	Englisch als Herausforderung	WK3-Belastungen - Englisch als Fach
M.	2	8	Hat klare Berufsvorstellungen (Tierärztin)	Berufswunsch Tierärztin	WK4-Wünsche - Tierärztin sein
M.	2	9	Hat sich selbst für die weiterführende Schule entschieden	Schulwahl selbst getroffen	WK5-Übergangspartizipation - Eigenentscheidung - Wohnortnähe
M.	2	10	Grund für die Sekundarschule ist die Nähe zum Wohnort der Eltern	Schule liegt nahe am elterlichen Wohnort	
M	4	11	Sieht sich als durchschnittliche Schülerin	Sieht sich als durchschnittliche	SK1-Positive Selbstzuschreibungen



				Schülerin	
M	4	12	Mathematik beherrscht sie in einem guten Maß	Gut in Mathematik	- Sieht sich als durchschnittlich gut
M	4	13	Lösen schwerer Aufgaben traut sich Maya zu	Kann schwere Aufgaben lösen	- Mathe als Stärke
M	4	14	Neue Unterrichtsinhalte kann sie verstehen	Neue Inhalte versteht sie	- Traut sich schwere Aufgaben zu
M	5	15	Ist der Meinung trotz teilweiser Unaufmerksamkeit gut mitzukommen	Kommt gut mit	- Neue Inhalte werden verstanden
M	5	16	Wunsch Tierärztin zu werden ist Lernmotivation	Lernmotivation durch klares Berufsziel	- Kommt gut mit
M	4	17	Englisch wird als Herausforderung betrachtet	Englisch als Herausforderung	- Beruf als Lernmotivation
M	4	18	Ein schneller Unterricht könnte eine Belastung darstellen	Pot. Belastung durch höheres Tempo	SK2-Selbstkritik & Belastung
M	4/5	19	Zweifel der Lehrkräfte und schlechte Noten werden als potentieller Grund für Zweifel an eigenen Fähigkeiten gesehen	Zweifel von Lehrkräften und schlechte Noten führen zu negativer Selbsteinschätzung	- Englisch als Fach
M	5	20	Gibt zu viel „Quatsch“ mit Tischnachbarn zu treiben	Macht Quatsch	- Höheres Tempo
M	5	21	Sieht sich als zurückhaltende Schülerin	zurückhaltend	- Zweifel der Lehrkräfte
M.	3	22	Möchte den Realschulabschluss machen, um ein eher erreichbares Ziel zu verfolgen	Realschulabschluss als erreichbares Ziel	- Quatsch machen
M	3	23	Ist sich sehr unsicher bezüglich einer Einschätzung der nächsten Schule	Unsicherheit bezüglich der neuen Schule	- zurückhaltend
					SK3-Positive Transitionsgedanken
					- Realschule ist als Ziel erreichbar
					SK4-Negative Transitionsgedanken
					- Unsicherheit
					- Schlechtere

M	3	24	Die Lehrer der Sekundarschule werden als potentielle Belastung empfunden	Pot. Belastung durch Lehrkräfte	Lehrkräfte
M.	2	25	Wünscht sich den Realschulabschluss	Realabschluss als Ziel	SK5-Zukunftspläne <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realschulabschluss</li> <li>- Abitur</li> <li>- Tierärztin sein</li> </ul>
M.	3	26	Kann sich das Abitur als späteren Abschluss auch vorstellen, fürchtet jedoch, dass es schwer wird	Abitur als ferneres Ziel	
M.	2	27	Hat klare Berufsvorstellungen (Tierärztin)	Berufswunsch Tierärztin	

3.5 Erste Paraphrasierung Moritz

Moritz

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
Mo.	2	1	Grundschule wird aufgrund von Freunden und Spaß am Unterricht positiv bewertet	Freunde und guter Unterricht machen Schule gut	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freunde</li> <li>- Guter Unterricht</li> <li>- Nette Lehrer</li> <li>- Lernfreude</li> <li>- Mag seine Klasse</li> </ul>
Mo.	2	2	Lehrer werden als nett angesehen	Lehrer sind nett	
Mo.	5	3	Lernmotivation entsteht aus Freude am Lernen und der Befürchtung Ärger von den Eltern zu bekommen	<u>Lernmotivation durch Lernfreude</u> und Angst vor Ärger	
Mo.	5	4	Fühlt sich wohl in seiner Klasse und mag seine Lehrerin	Mag seine Klasse und Lehrerin	
Mo.	2	5	Möchte Abitur machen, da sein Bruder gerade Abitur gemacht hat	Orientierung am Bruder	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung am Bruder</li> </ul>
Mo.	2	6	Schulischer Alltag wird als teilweise belastend betrachtet, da es teils schwierig, teils aber auch leicht sei	Schulischer Alltag ist teils belastend	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulischer Alltag</li> <li>- Angst vor Ärger</li> </ul>
Mo.	5	7	Lernmotivation entsteht aus Freude am Lernen und der Befürchtung Ärger von den Eltern zu bekommen	Lernmotivation durch Lernfreude und <u>Angst vor Ärger</u>	
Mo.	2	8	Abitur wird als Ziel betrachtet, um freie Berufswahl zu haben	Wunsch nach freier Berufswahl	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freie Berufswahl</li> </ul>

Mo.	2	9	Grund für die Schulwahl war der Bruder an der nächsten Schule	Schulwahl durch Bruder begründet	WK5-Übergangspartizipation - Orientierung am großen Bruder - Entscheidungsbeteiligung
Mo.	2	10	Möchte selber diese Schule besuchen	Eigene Entscheidung	
Mo.	3	11	Glaubt daran schwierige Aufgaben lösen zu können	Selbstzutrauen, was Aufgaben angeht	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Vertraut auf schulische Kompetenzen - Fähigkeits-selbstkonzept ist durch gute Noten hoch - Versteht neue Inhalte - Traut sich Tafelaufgaben zu - Krankheiten sind kein Hindernis - Zweifel der Lehrkraft beeinflussen ihn nicht - Wird oft am Unterricht beteiligt - Will guter Schüler sein
Mo.	3	12	Sieht sich selbst aufgrund von guten Schulleistungen als guten Schüler	Positive Selbsteinschätzung wegen Noten	
Mo.	4	13	Neue Unterrichtsinhalte könne er gut verstehen	Selbstzutrauen, was neue Inhalte angeht	
Mo.	4	14	Aufgaben vor der Klassengemeinschaft zu lösen traut er sich zu	Selbstzutrauen, was Tafelaufgaben angeht	
Mo.	4	15	Auch längere Krankheit wird nicht als Hindernis für gute Leistungen betrachtet	Krankheiten sind kein Hindernis	
Mo.	4/5	16	Zweifel der Lehrkräfte beeinflussen die Selbsteinschätzung nicht	Zweifel der Lehrkräfte beeinflussen die Selbsteinschätzung nicht	
Mo.	5	17	Sagt, dass die Lehrerin ihn meist sofort dran nehme	Lehrerin nimmt ihn oft dran	
Mo.	5	18	Anspruch ein guter Schüler zu sein	Wunsch guter Schule zu sein	
Mo.	4	19	Ist sich unsicher, ob er bei schnellerem Unterrichtstempo noch	Schnelleres Tempo als pot. Belastung	

			mitkommen würde		- Mit Sitznachbarn reden
Mo.	5	20	Gesteht ein manchmal mit seinem Sitznachbarn zu reden	Redet teils mit Sitznachbarn	
Mo.	3	21	Hofft schnell neue Bekanntschaften schließen zu können	Hoffnung auf neue Bekanntschaften	SK3-Positive Transitionsgedanken - Neue Bekanntschaften
Mo.	3	22	Fürchtet, dass die nächste Schule „noch ein bisschen schwieriger wird“	Pot. Belastung durch Anforderungen der neuen Schule	SK4-Negative Transitionsgedanken - Höhere Anforderungen - Potentiell schlechtere Lehrer - Kennt keinen
Mo.	3	23	Fürchtet, dass die Lehrer schlechter sein könnten	Lehrer könnten schlecht sein	
Mo.	3	24	Kennt noch niemanden an der weiterführenden Schule, was als Belastung empfunden wird	Kennt noch niemanden	
Mo.	2	25	Ziel ist Abitur	Ziel ist Abitur	SK5-Zukunftspläne
Mo.	2	26	Abitur wird als Ziel betrachtet, um freie Berufswahl zu haben	Wunsch nach freier Berufswahl	- Abitur - Freie Berufswahl

3.6 Erste Paraphrasierung Sandy

Sandy

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
S.	1	1	Der schulische Alltag wird als gut angesehen	Schulischer Alltag ist nicht belastend	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Belastungs-freiheit</li> <li>- Leistungen in Mathematik &amp; Kunst</li> <li>- Glauben an Anstrengungs-möglichkeit</li> <li>- Bereitschaft zur Anstrengung</li> <li>- Klassenlehrerin</li> </ul>
S.	2	2	Rechnen und Kunst fallen leicht bzw. sind nicht schwer	Rechnen und Kunst fallen ihr leicht	
S.	2	3	Verknüpft schulischen Erfolg mit Anstrengung	Verknüpft schulischen Erfolg mit Anstrengung	
S.	2	4	Realschulabschluss und Anstrengung sind auch Wunsch der Schülerin	Will sich für Realabschluss anstrengen	
S.	5	5	Die Klassenlehrerin wird positiv bewertet	Positive Bewertung der Klassenlehrerin	
S.	1	6	Ausflüge haben Sandy gefallen	Mochte Ausflüge	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausflüge</li> <li>- Kiosk</li> <li>- Sport</li> </ul>
S.	1	7	Kiosk der Schule wird als positiv empfunden	Mochte Kiosk	
S.	1	8	Sport hat als Unterrichtsfach gefallen	Mochte Sport	
S.	2	9	Zweitwunsch bekam sie dann	Bekam nur den Zweitwunsch	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweitwunsch bei Schulwahl</li> </ul>
S.	2	10	Als Abschlusswunsch wird der Realschulabschluss genannt	Realabschluss als Abschlussziel	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realschulabschluss</li> </ul>
S.	2	11	Wollte zuerst eine andere Schule besuchen, da dort eine Freundin war	Freundin als Grund für Schulwunsch	WK5-Übergangs-partizipation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundin als Orientierung</li> </ul>
S.	2	12	Durfte bei der Schulwahl	War an der	

			mitentscheiden	Schulwahl beteiligt	- War beteiligt
S.	2	13	Geht von einer Verbesserung ihrer Leistungen im Verlauf der vierten Klasse aus	Sieht eine Verbesserung ihrer Leistungen in der vierten Klasse	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Verbesserung in Mathematik - Gute Schülerin - Positive Sicht durch Verbesserungen - „Erklären-können“ als Maß für Kompetenz - Schwere Aufgaben sind möglich - Neue Inhalte verstehbar - Arbeiten vor der Klasse sind möglich - Krankheit ist kein Hindernis - Lehrerzweifel sind irrelevant - Schlechte Noten beeinflussen Fähigkeits-einschätzung nicht - Mündlich gut
S.	3	14	Sieht sich selbst als gute Schülerin	Sieht sich selbst als gute Schülerin	
S.	3	15	Führt Selbsteinschätzung auf Verbesserungen zurück	Positive Einschätzung durch Verbesserungen	
S.	4	16	Eigenes Können wird mit der Vorstellung des „Erklären-könnens“ begründet	Erklärungskompetenz als Beleg für eigenes Können	
S.	4	17	Traut sich schwierige Aufgaben zu	Traut sich schwierige Aufgaben zu	
S.	4	18	Glaubt daran neue Unterrichtsinhalte verstehen zu können	Neue Inhalte verstehbar	
S.	4	19	Aufgaben vor der Klassengemeinschaft traut sie sich auch zu	Arbeiten vor der Klasse sind möglich	
S.	4	20	Krankheit sei kein Hindernis	Krankheit sei kein Hindernis	
S.	5	21	Selbsteinschätzung sei unabhängig von der Lehrerperspektive	Lehrereinschätzung ist irrelevant	
S.	5	22	Schlechte Noten beeinflussen die Fähigkeitszuschreibungen nicht	Selbsteinschätzung nicht an schlechte Noten geknüpft	
S.	5	23	Mündliche Beteiligung wird als „sehr gut“ bewertet	Mündlich gut	
S.	4	24	Eine Steigerung des	Schnelleres Tempo	SK2-Selbstkritik &

			Unterrichtstempos wird als Belastung bewertet	als pot. Belastung	Belastung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnellerer Unterricht</li> <li>- Ruhig sein</li> </ul>
S.	5	25	Nicht reinzurufen wird als Herausforderung gesehen	Ruhig sein als Herausforderung	
S.	3	26	Hat positive Erwartungen bezüglich der kommenden Schule	Positive Erwartungen an neue Schule	SK3-Positive Transitionsgedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Positive Erwartungen</li> <li>- Freunde an der Schule</li> <li>- Größe und erster Eindruck positiv</li> <li>- Hoffnung auf bessere Lehrerbeziehungen</li> </ul>
S.	3	27	Freunde an der neuen Schule werden als Grund zur Freude bewertet	Freunde an der neuen Schule	
S.	3	28	Größe und äußerer Eindruck der Sekundarschule werden positiv bewertet	Größe und äußerer Eindruck sind positiv	
S.	3	29	Hofft auf eine Verbesserung im Verhältnis zu ihren Lehrern	Wunsch nach verbesserten Lehrerbeziehungen	
S.	3	30	Ist sich unsicher bezüglich der Anforderungen in der neuen Schule	Unsicherheit bezüglich der Anforderungen	SK4-Negative Transitionsgedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unsicherheit</li> </ul>
S.	2	31	Als Abschlusswunsch wird der Realschulabschluss genannt	Realabschluss als Abschlussziel	SK5-Zukunftspläne <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realschulabschluss</li> <li>- Guter Beruf</li> <li>- Wunsch nach Arbeit mit Tieren</li> </ul>
S.	5	32	Lernmotivation entsteht aus dem Wunsch nach einem „guten Beruf“	Guter Beruf als Lernmotivation	
S.	5	33	Möchte mit Tieren arbeiten und diesen Beruf wählen können	Wunsch nach Beruf mit Tieren	



3.7 Erste Paraphrasierung Tim

Tim

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
T.	2	1	Der Unterricht macht Spaß	Unterricht macht Spaß	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht</li> <li>- LehrerInnen</li> <li>- Klassenlehrerin</li> <li>- Relative Belastungs-freiheit</li> </ul>
T.	2	2	Die LehrerInnen sind nett	Die LehrerInnen sind nett	
T.	2	3	Im Normalfall wird der schulische Alltag als locker bis etwas belastend empfunden	Im Normalfall ein lockerer oder wenig belastender Alltag	
T.	5	4	Mag seine Lehrerin	Mag seine Lehrerin	
T.	2	5	Die Länge der Pausen ist angenehm	Pausen sind positiv	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pausen</li> </ul>
T.	2	6	Bei wenig Schlaf ist der Unterricht anstrengend	Müdigkeit als Belastung	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Müdigkeit</li> <li>- Mittelpunkt der Aufmerksamkeit</li> </ul>
T.	5	7	Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen wird als unangenehm wahrgenommen	Belastung durch Mittelpunkt der Aufmerksamkeit	
T.	3	8	Abitur als Abschlussziel um eine freie Berufswahl zu haben	Zur freien Berufswahl der Abiturwunsch	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freie Berufswahl</li> </ul>
T.	2	9	Schulwahl fand aufgrund der eigenen Entscheidung statt	Schulwahl war selbstbestimmt	WK5-Übergangspartizipation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbestimmung</li> <li>- Freund als Orientierung</li> </ul>
T.	3	10	Schulwahl fand aufgrund eines sozialen Kontakts statt (Freund auf der Schule)	Freund als Kriterium für die Schulwahl	

T.	4	11	Sieht sich aufgrund von Noten als „guten Schüler“	Guter Schüler wegen guten Noten	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Guter Schüler - Fähigkeitsvertrauen - Keine Beeinflussung durch Lehrerzweifel - Lernmotivation
T.	4	12	Traut sich auch schwierige Aufgaben zu	Zutrauen schwerer Aufgaben	
T.	4	13	Vertrauen in eigene Fähigkeiten was Schulleistungen an sich angeht	Selbstvertrauen was Schulleistungen angeht	
T.	4/5	14	Zweifel der Lehrkraft beeinflussen den Glauben an eigene Fähigkeiten nicht	Keine Beeinflussung durch Lehrkraftsmeinung	
T.	5	15	Wunsch nach einem guten Beruf als Grund für Lernleistungen	Berufswunsch als Lernmotivation	
T.	4	16	Arbeiten an der Tafel werden als Herausforderung gesehen	Arbeiten vor der Klasse als Belastung	SK2-Selbstkritik & Belastung - Arbeiten vor der Klasse - Unauffälligkeit - Im Mittelpunkt stehen
T.	5	17	Sieht sich als „kaum zu hörenden Schüler	Unauffällig in der Klasse	
T.	5	18	Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen wird als unangenehm wahrgenommen	Belastung durch Mittelpunkt der Aufmerksamkeit	
T.	3	19	Vorfreude auf die neue Schule, aufgrund von Größe und Essensangebot in Mensa und Cafeteria	Größe, Mensa und Cafeteria der neuen Schule sind positiv	SK3-Positive Transitionsgedanken - Größe der Schule - Essensmöglichkeiten - Freunde
T.	4	20	Freut sich an der neuen Schule auf	Freut sich auf Freunde an der	

			Freunde vom Sportverein	neuen Schule	
T.	3	21	Noch keine Vorstellungen vom Unterrichtsgeschehen	Keine Unterrichtsvorstellungen	SK4-Negative Transitionsgedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unsicherheit</li> <li>- Vermissen alter Freunde</li> <li>- Höheres Tempo</li> </ul>
T.	4	22	Fürchtet viele Freunde zu vermissen	Wird alte Freunde vermissen	
T.	4	23	Temposteigerung im Unterricht wird als Bedrohung wahrgenommen	Höheres Tempo als Belastung	
T.	3	24	Abitur als Abschlussziel um eine freie Berufswahl zu haben	Zur freien Berufswahl der Abiturwunsch	SK5-Zukunftspläne <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frei Beruf wählen können</li> <li>- Abitur</li> </ul>
T.	3	25	Möchte wahrscheinlich Abitur machen	Abitur als Ziel	

3.8 Erste Paraphrasierung Vanessa

Vanessa

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
V	1	1	Gefallen an Schule, bei praktischen Arbeiten	Gefallen an praktischen Arbeiten	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische Arbeiten</li> <li>- Instrumentenunterricht</li> <li>- Inklusivklassen</li> </ul>
V	3	2	Vanessa freut sich auf die Möglichkeit ein Instrument zu lernen	Freude über Instrumentenunterricht	
V	3	3	Freut sich auf die neue Schule, aufgrund der dortigen Inklusivklassen	Freude über Inklusivklassen	
V	1	4	Freude über Spiele während der Pausen	Freude über Pausenspiele	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pausenspiele</li> <li>- Erwartungen an die Schulgestaltung</li> <li>- Pausen</li> </ul>
V	3	5	„Es soll dort auch ganz schön sein“	Positive Erwartungen	
V	3	6	Schön findet sie am Schulleben vor allem die Pausen	Pausen werden positiv hervorgehoben	
V	2	7	„Fachliches Arbeiten“ macht keinen Spaß	Abneigung gegenüber theoretischem Arbeiten	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorieunterricht</li> <li>- Prügeleien</li> <li>- Strenge Lehrkraft</li> </ul>
V		8	Ärgert sich über Prügeleien in den Pausen	Ärger über Prügeleien	
V	6	9	Lehrerin ist manchmal streng, manchmal aber auch nett	Lehrerin ist manchmal streng	
V	4	10	Ärgert sich über Prügeleien in den Pausen; hofft, dass dies auf der nächsten Schule besser wird	Hoffnung auf Veränderung	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ende der Prügeleien</li> </ul>
V	3	11	Ehemaliger Lehrer hat die weiterführende Schule empfohlen	Lehrerempfehlung ist Überganggrundlage	WK5-Übergangspartizipation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrerempfehlung</li> </ul>

					9
V	4	12	Sieht sich als sehr gute Schülerin außer in Mathematik	Gute Schülerin	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Gute Schülerin - Mut - Nicht gestresst - Deutsch- und Kunstleistungen - Unterrichtseteiligung bei „leichten“ Aufgaben
V	4	13	Traut sich „Sachen“ zu, die andere Kinder nicht wagen	Mut als Grund für positive Selbsteinschätzung	
V	2	14	Schule ist nicht stressig für Vanessa	kein Stress empfunden	
V	4	15	Führt ihre Fähigkeitseinschätzung vor allem auf schulische Leistungen in Kunst und Deutsch zurück	Kunst und Deutsch als Quellen des Fähigkeitsselfkonzepts	
V	5/6	16	Meldet sich vor allem bei „leichteren“ Aufgaben, außer in Kunst (dort oft)	„Leichtere“ Aufgaben als Beteiligungsoption	
V	2	17	„Fachliches Arbeiten“ liegt Vanessa nicht	Abneigung gegenüber theoretischem Arbeiten	SK2-Selbstkritik & Belastung - Probleme mit Theorieunterricht - Langsames Arbeiten - Matheschwäche - Potentielle Zweifel der Lehrkraft
V	2	18	Für sie geht alles nur langsam	Arbeitet langsam	
V	3	19	Vanessa hat eine „Matheschwäche“	Matheschwäche	
V	5	20	Wenn die Lehrerin zweifelt, zweifelt auch sie	Lehrermeinung ist selbstkonzeptrelevant	
V	3	21	Freut sich auf die neue Schule, aufgrund der dortigen Inklusivklassen	Freude über Inklusivklassen	SK3-Positive Transitions-gedanken - Freude über Inklusivklassen - Instrument erlernen
V	3	22	Vanessa freut sich auf die Möglichkeit ein Instrument zu lernen	Freude über Instrumentenunterricht	
V	3	23	Vanessa hat eine „Matheschwäche“	Matheschwäche	SK4-Negative Transitions-gedanken

					<ul style="list-style-type: none"> <li>- Matheschwäche als potentielles Problem</li> </ul>
V	3	24	Hat sich bisher keine Gedanken über den Schulabschluss gemacht	Schulabschluss ist unklar	SK5-Zukunftspläne <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unklarheit über Schulabschluss</li> </ul>
V	6	25	Lernen geschieht aufgrund von beruflicher Orientierung	Berufsanforderungen als Lernmotivation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen ist am Berufsleben orientiert</li> </ul>

#### 4. Paraphrasierung & Kategorisierungen nach dem Schulübergang

##### 4.1 Zweite Paraphrasierung Emil

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
E.	1	1	Zufriedenheit mit der neuen Klassengemeinschaft	Zufrieden mit Klassengemeinschaft	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassen-gemeinschaft</li> <li>- Lehrerverhalten</li> <li>- HAs in den Pausen gelöst</li> <li>- Freizeit</li> <li>- Keine Zusatz-belastungen</li> <li>- Schülerbeteiligung</li> </ul>
E.	1	2	Lehrer der neuen Schule werden positiv bewertet	Neue Lehrer sind gut	
E.	2	3	Nutzt die große Pause um die Hausaufgaben zu machen	Hausaufgaben in der Pause gemacht	
E.	5/6	4	Zeit für die Hausaufgaben reicht aus	HA-Zeit reicht aus	
E.	6	5	Durch die Hausaufgaben geht ihm nicht viel Freizeit verloren	Genug Freizeit	
E.	7	6	Der Zeitaufwand für Aufgaben abseits des Unterrichts ist für ihn gleich geblieben	Keine zeitlichen Zusatzbelastungen verspürt	
E.	12	7	Zum Zeitpunkt des Interviews fühlte sich Emil bereits wohl in seiner Klasse	Inzwischen positive Klassenbewertung	
E.	10	8	Lehrer haben keinen Kommandoton	Kein Kommandoton von Lehrern	
E.	11	9	Im Unterricht wird auf die Möglichkeit sich konzentrieren zu können wert gelegt	Lehrer gewährleisten Konzentration	
E.	11	10	Die Lehrkräfte haben alle Schüler im Blick	Lehrer beachten alle Schüler	
E.	11	11	Die Lehrkräfte sind bereit	Lehrer geben Fehler	

			Fehler zuzugeben	zu	
E.	11	12	Kinder werden nicht angeschrien	Lehrer schreien nicht	
E.	11	13	Im Unterricht werden unterschiedliche Antworten wertgeschätzt	Lehrer schätzen verschiedene Antworten	
E.	11	14	Die Meinung der Schüler findet bei Entscheidungen Berücksichtigung	Lehrer berücksichtigen Schülermeinungen	
E.	11	15	Die Lehrkräfte haben Geduld mit ihren Schülern	Lehrer haben Geduld	
E.	1	16	Die Kennenlernfahrt wird positiv bewertet	Gute Kennenlernfahrt	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernfahrt</li> <li>- Schulgestaltung</li> <li>- Ähnlichkeit zur Grundschulklasse</li> <li>- Spannung und Erwartungen</li> <li>- Pausenaufteilung</li> <li>- AGs</li> <li>- Essensangebot</li> <li>- Schulzeiten</li> </ul>
E.	1	17	Gestaltung der Schule wird als schön bezeichnet	Schöne Schulgestaltung	
E.	2	18	Kein nennenswerter Unterschied zwischen Jahrgangsklassen und jahrgangsübergreifendem Unterricht	Unterschied der Klassen ist marginal	
E.	3	19	War gespannt auf die neue Schule	War gespannt	
E.	3	20	Hatte zuvor große Erwartungen	Hatte große Erwartungen	
E.	2/3	21	Die Pausenaufteilung, vor allem die Mittagspause gefallen ihm gut	Gute Pausenaufteilung	
E.	3	22	AG-Angebote der neuen Schule werden als positiv genannt	AGs sind gut	
E.	4/5	23	Cafeteria und Mensa der neuen Schule werden als positive Faktoren der neuen Schule hervorgehoben	Essensangebot ist ein positiver Faktor	
E.	7	24	Der späte Schulanfang an	Für langen Schulweg	



			der neuen Schule wird aufgrund des längeren Schulweges als positiv bewertet	ist später Schulanfang positiv	
E.	2	25	Lockerer Schulalltag wegen spätem Schulanfang	Später Schulanfang ist gut	
E.	3	26	Wollte nicht weg von der Grundschule	Mochte Grundschule	WK3-Belastungen - Zuneigung zur Grundschule - Zuneigung zur Grundschullehrerin - Ältere Schüler - Fehlender Hort - HA-Belastung (selten) - Ungewohnter Anfang - Absolute Ruhe
E.	3	27	Hätte seine Grundschullehrerin gerne mitgenommen	Mochte Grundschullehrerin	
E.	3	28	Größere Schüler flößen Respekt ein	Respekt vor älteren Schülern	
E.	4	29	An der Grundschule fand er besser, dass der Hort genau an der Schule angesiedelt war	Hort an der Grundschule war gut	
E.	4	30	Die neue Schule hat keine speziellen Nachmittagsangebote außer freiwillige AGs	Nachmittagsbetreuung fehlt	
E.	6	31	Nur bei wenigen Hausaufgaben braucht er viel Zeit um sie zu schaffen	Selten eine zeitliche Belastung durch HAs	
E.	12	32	Anfangs war es eine Belastung in der neuen Klasse	Anfangs war die neue Klasse ungewohnt	
E.	11	33	Während des Unterrichts muss vollkommene Ruhe herrschen	Lehrer wollen vollkommene Ruhe	
E.	4	34	Wünscht sich an seinem späteren Beruf Spaß haben zu können	Wünscht sich Freude am Beruf	WK4-Wünsche - Freude am Beruf - Abitur machen
E.	3/4	35	Möchte Abitur machen um	Abitur als Ziel für freie	

			später alle Berufe ausüben zu können	Berufswahl	
E.	2	36	Deutsch, Mathe und Englisch werden als durchschnittlich zu bewältigende Fächer angegeben	Hauptfächer sind zu schaffen	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Bewältigung der Hauptfächer - Leichtigkeit bei Sport & Musik - Sorgsam - Genau - Guter Schüler - Ordentlich - Zutrauen schwerer Aufgaben - Arbeiten vor der Klasse möglich - Tempo ist irrelevant - Leistungssteigerung möglich
E.	2	37	Sport und Musik fallen ihm als Fächer leicht	Sport und Musik sind leicht	
E.	6	38	Emil arbeitet sorgsam und regelmäßig	Sorgsam und regelmäßig	
E.	6	39	Er nimmt seine Hausaufgaben immer genau	Genau bei den HAs	
E.	7	40	Sieht sich als guten Schüler	Guter Schüler	
E.	8	41	Leistungen wie Aufgaben zu machen, schnell fertig sein und ordentlich schreiben sind für Selbsteinschätzung ausschlaggebend	Einschätzung basiert auf Aufgabenerledigung und Ordnung	
E.	8	42	Traut sich zu durch Anstrengungen schwierige Aufgaben schaffen zu können	Schwere Aufgaben sind möglich	
E.	8	43	Mag Aufgaben an der Tafel nicht, glaubt aber sie schaffen zu können	Traut sich Tafelaufgaben zu, jedoch ungerne	
E.	9	44	Ein höheres Unterrichtstempo wird nicht als potentielle Belastung angesehen	Temposteigerung ist keine Belastung	
E.	9	45	Glaubt daran Herausforderungen durch	Probleme können durch	

			eine Leistungssteigerung zu schaffen	Leistungssteigerung gelöst werden	
E.	10	46	Schlechte Noten sind kein Hindernis für gute Leistungen in der Zukunft	Einmaliges Misslingen ist keine Belastung	
E.	8	47	Mag Aufgaben an der Tafel nicht, glaubt aber sie schaffen zu können	Traut sich Tafelaufgaben zu, jedoch ungern	SK2-Selbstkritik & Belastung - Arbeitet ungern an der Tafel - Macht Unsinn
E.	10	48	Sieht sich manchmal als aufgedreht und meint aufgrund dessen Unsinn zu machen	Teils aufgedreht und Unsinn machend	
E.	9	49	Bei Krankheiten verlässt er sich auf die Hilfe von Freunden um den Stoff nachholen zu können	Freunde als Unterstützung bei Krankheiten	SK3-Positive Transitions-gedanken - Neue Freunde als Unterstützung - Neue Klassengemeinschaft - Neue Lehrer
E.	1	50	Zufriedenheit mit der neuen Klassengemeinschaft	Zufrieden mit Klassengemeinschaft	
E.	1	51	Lehrer der neuen Schule werden positiv bewertet	Neue Lehrer sind gut	
E.	3	52	Wollte nicht weg von der Grundschule	Mochte Grundschule	SK4-Negative Transitions-gedanken - Verlust der Grundschule - Verlust der Lehrerin - Unsicherheit bezüglich der Älteren - Ungewohnte Klasse
E.	3	53	Hätte seine Grundschullehrerin gerne mitgenommen	Mochte Grundschullehrerin	
E.	3	54	Größere Schüler flößen Respekt ein	Respekt vor älteren Schülern	
E.	12	55	Anfangs war es eine Belastung in der neuen Klasse	Anfangs war die neue Klasse ungewohnt	
E.	10	56	Als Lernmotivation werden materielle Güter wie ein Haus, Auto oder ein guter Job angegeben	Materielles als Lernmotivation	SK5-Zukunftspläne - Freie Berufswahl haben - Materielles besitzen können
E.	3/4	57	Möchte Abitur machen um	Abitur als Ziel für	

			später alle Berufe ausüben zu können	freie Berufswahl	
--	--	--	---	------------------	--

4.2 Zweite Paraphrasierung Fatih

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
F.	2	1	Ihm gefällt die neue Schule	Neue Schule ist positiv	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefallen an neuer Schule</li> <li>- Freunde</li> <li>- Guter Unterricht</li> <li>- Gute Lehrkräfte</li> <li>- Lockerer Alltag</li> <li>- Freiheit von Angst und Sorgen</li> <li>- Keine Steigerung der Belastung</li> <li>- Schülermeinung wird berücksichtigt</li> <li>- Konzentration ist möglich</li> </ul>
F.	2	2	Hat neue Freunde finden können	Neue Freunde gefunden	
F.	2	3	Der Unterricht an der neuen Schule gefällt ihm gut	Guter Unterricht	
F.	2	4	Mag die LehrerInnen an der neuen Schule	Gute Lehrkräfte	
F.	2	5	Sieht seinen schulischen Alltag als locker an	Lockerer Schulalltag	
F.	2	6	Der Unterricht ist nicht schwer	Unterricht ist nicht schwer	
F.	3	7	Hat weder vor der neuen Schule noch vor den großen Schülern Angst	Keine Angst an der neuen Schule	
F.	3	8	Hätte seine Grundschullehrerin nicht gerne mitgenommen und ist froh über den Lehrerwechsel	Froh über den Lehrerwechsel	
F.	4	9	Findet alles schöner als an der alten Schule	Alles schöner als zuvor	
F.	4	10	Der Unterricht ist besser, weil die Lehrerinnen besser erklären und netter sind	Besserer Unterricht wegen Erklärungen	
F.	4	11	Die Hausaufgaben sind kein Problem für Fatih	HAs sind kein Problem	
F.	5	12	Hat genug Zeit um seine Hausaufgaben zu machen	Genug Zeit für HAs	
F.	5	13	Hausaufgaben nehmen ihm nicht viel Freizeit weg	HAs nehmen kaum Freizeit	

F.	5	14	Die Belastung seit der Grundschulzeit ist für Fatih nicht gestiegen	Belastung ist nicht gestiegen	
F.	8	15	Vonseiten der Lehrer verspürt Fatih keinen Druck alles möglichst schnell zu machen	Kein Druck von Lehrern	
F.	8	16	Es muss nicht immer absolut ruhig sein, solange alles geschafft wird	Lehrer dulden leichte Unruhe	
F.	8	17	Wenn etwas nicht verstanden wurde erklären es die Lehrkräfte erneut	Geduldige Lehrer	
F.	8	18	Im Unterricht sind oft mehrere Antworten möglich	Lehrer dulden verschiedene Antworten	
F.	9	19	Meinungen der Schüler werden berücksichtigt	Schülermeinungen werden berücksichtigt	
F.	9	20	Die Lehrkräfte schreien nicht, geben Fehler zu und lachen über niemanden	Kein Geschrei oder Gelächter vonseiten der Lehrer	
F.	9	21	Alle Kinder werden berücksichtigt	Alle Kinder sind im Lehrerblickfeld	
F.	9	22	Die Möglichkeit sich zu konzentrieren wird gewährleistet	Konzentration wird gewährleistet	
F.	2	23	Die Sitznachbarn helfen bei manchen Aufgaben	Hilfreiche Sitznachbarn	WK2-Kurzfristig positiv - Hilfe im Unterricht - Freude über Verlassen der GS - Spannung und Aufregung - Erfüllte Hoffnungen
F.	3	24	Wollte weg von der Grundschule	Froh über Verlassen der Grundschule	
F.	3	25	War gespannt auf die neue Schule und aufgeregt	Spannung und Aufregung	
F.	3	26	Seine positiven Hoffnungen haben sich erfüllt	Erfüllung von Hoffnungen	
F.	3	27	Hat sich noch keine Gedanken über den	Schulabschluss unklar	WK3-Belastungen - Unklarheit

			Schulabschluss gemacht		bezüglich Abschluss
F.	7	28	Möchte viel wissen	Wunsch nach Wissen	WK4-Wünsche - Wissen
F.	5	29	Macht seine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig	Regelmäßig und sorgfältig	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Sorgfältig - Genau - Guter Schüler - Schneller geworden - Beendet Aufgaben - Schafft schwere Aufgaben - Tafelaufgaben - Keine Einschränkungen durch Krankheiten - Kein Problem mit Zweifeln von außen
F.	5	30	Er nimmt die Hausaufgaben genau	Nimmt HAs genau	
F.	5	31	Sieht sich als guten Schüler	Guter Schüler	
F.	5	32	Ist schneller geworden als in der Grundschulzeit und sieht das als Fortschritt	Schneller als in Grundschulzeiten	
F.	5	33	Macht seine Aufgaben fertig	Erledigt seine Aufgaben	
F.	6	34	Glaubt daran auch schwierige Aufgaben lösen zu können	Schafft schwere Aufgaben	
F.	6	35	Aufgaben an der Tafel sind keine Belastung	Tafelaufgaben sind keine Belastung	
F.	6	36	Krankheiten sind keine Bedrohung für Leistungen	Krankheiten sind keine Belastung	
F.	6	37	Temposteigerung wird nicht als potentielle Belastung betrachtet	Temposteigerung ist unbelastend	
F.	6	38	Zweifel der Lehrkräfte werden nicht als negative Faktoren für die Selbsteinschätzung gewertet	Zweifel der Lehrer sind unbelastend	
F.	7	39	Schlechte Noten werden als Ansporn mehr zu tun verstanden	Schlechte Noten als Ansporn	
F.	7	40	Löst jede Aufgabe im Unterricht	Löst alle Aufgaben	

F.	7	41	Manchmal redet er während des Unterrichts mit Sitznachbarn	Schwätzt manchmal	SK2-Selbstkritik & Belastung - Schwätzen
F.	3	42	Hätte seine Grundschullehrerin nicht gerne mitgenommen und ist froh über den Lehrerwechsel	Froh über den Lehrerwechsel	SK3-Positive Transitions- gedanken - Lehrerwechsel - Neue Freunde - Unterricht
F.	2	43	Hat neue Freunde finden können	Neue Freunde gefunden	
F.	2	44	Der Unterricht an der neuen Schule gefällt ihm gut	Guter Unterricht	
F.	2	45	Mag die LehrerInnen an der neuen Schule	Gute Lehrkräfte	
F.	3/4	46	Noch besteht Unklarheit über den Schulabschluss	Schulabschluss unsicher	SK4-Negative Transitions- gedanken - Unsicherheit bezüglich Abschluss
F.	7	47	Lernmotivation aus Angst im späteren Leben manchen Kontroversen nicht gewachsen zu sein	Lernmotivation um später Kontroversen gewachsen zu sein	SK5-Zukunftspläne - Kontroversen bestehen können - Schulabschluss ist unklar
F.	3	48	Hat sich noch keine Gedanken über den Schulabschluss gemacht	Schulabschluss unklar	



4.3 Zweite Paraphrasierung Joana

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
J.	2	1	Die LehrerInnen der neuen Schule werden als nett bewertet	Nette Lehrer	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nette Lehrer</li> <li>- Lockerer Alltag</li> <li>- Instrumentenunterricht</li> <li>- Kein Geschrei</li> <li>- Lehrer geben Fehler zu</li> <li>- Alle Kinder im Blick</li> <li>- Konzentration</li> <li>- Geduldige Lehrer</li> </ul>
J.	2	2	Der schulische Alltag wird als locker angesehen	Lockerer Schulalltag	
J.	5	3	Freut sich auf das Erlernen eines Instruments an der neuen Schule	Freude über Instrumentenangebot	
J.	10	4	Die Lehrkräfte schreien die Kinder nicht an	Lehrer schreien nicht	
J.	10	5	Fehler werden von der Klassenlehrerin zugegeben	Klassenlehrerin gibt Fehler zu	
J.	10	6	Alle Schüler werden von den Lehrkräften berücksichtigt	Alle Schüler werden beachtet	
J.	10	7	Die Konzentration auf den Unterricht wird gewährleistet	Lehrer gewährleisten Konzentration	
J.	9	8	Die Lehrkräfte sind nicht ungeduldig	Lehrer sind geduldig	
J.	2	9	Die Essensmöglichkeiten der neuen Schule werden als positiv hervorgehoben	Gute Essensangebote	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Essensangebot</li> <li>- Schwimmbad</li> <li>- Neu-sein</li> <li>- Fußballplatz</li> <li>- Kiosk</li> <li>- Freude über Übergang</li> <li>- Spannung &amp; Erwartungen</li> </ul>
J.	2	10	Das Schwimmbad der neuen Schule wird als positiver Faktor genannt	Schwimmbad vorhanden	
J.	3	11	Das „neu-sein“ wird als positiv empfunden, da man auch neue Leute kennenlerne	Neu-sein ermöglicht neue Kontakte	
J.	3	12	Die Größe des Schulhofes, mit zwei Fußballplätzen, ist	Großer Schulhof und Fußballplätze sind gut	

			für Joana ebenfalls ein Grund zur Freude		
J.	3	13	Der Kiosk der neuen Schule ist ein positiver Faktor	Kiosk ist positiv	
J.	4	14	Fand es keine schlechte Vorstellung die Grundschule zu verlassen um Neues kennenzulernen	Willens die Grundschule zu verlassen	
J.	4	15	War gespannt auf die neue Schule und hatte große Erwartungen	Spannung und große Erwartungen	
J.	2	16	Verständnisprobleme bei deutschen Wörtern werden als schulisches Problem betont	Probleme mit deutschen Wörtern	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnisprobleme</li> <li>- Weniger Verstehen</li> <li>- Angst</li> <li>- Verlust der GS-Lehrerin</li> <li>- Freunde fehlen</li> <li>- Ausflüge der GS</li> <li>- HA Belastungen</li> <li>- Lehrer-Kommandoton</li> <li>- Absolute Ruhe</li> <li>- Nur eine Antwort richtig</li> <li>- Keine Partizipation</li> </ul>
J.	3	17	An der alten Schule hat Joana im Unterricht mehr verstanden	Mehr Unterrichtsverstehen an alter Schule	
J.	4	18	Sie hat Angst vor den großen Schülern an der neuen Schule	Angst vor den großen Schülern	
J.	4	19	Hätte am liebsten ihre Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte ihre Grundschullehrerin	
J.	4	20	Vermisst manche Freunde aus der Grundschule	Manche Freunde fehlen	
J.	5	21	Die Ausflüge der Grundschulzeit werden als sehr positiv bewertet	Ausflüge der Grundschule waren schön	
J.	6	22	Hat manchmal nicht genug Zeit für ihre Hausaufgaben	Teils zu wenig Zeit für HAs	
J.	9	23	Sieht den Unterrichtston der Lehrkräfte als Kommandoton an	Kommandoton der Lehrer	
J.	9	24	Im Unterricht muss vollkommene Ruhe	Lehrer wollen absolute Ruhe	

			herrschen		
J.	9	25	LehrerInnen wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören	Lehrer wollen nur eine Antwort	
J.	10	26	Die Meinung der Schülerinnen und Schüler wird bei Entscheidungen nicht berücksichtigt	Keine Partizipation der Kinder	
J.	5	27	Möchte gerne den Realschulabschluss machen	Realschulabschluss als Wunsch	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realschulabschluss</li> <li>- Wunsch zu Wissen</li> </ul>
J.	9	28	Wünscht sich viel zu wissen	Wunsch nach Wissen	
J.	6	29	Ist sorgfältig und ordentlich	Sorgfältig und ordentlich	SK1-Positive Selbstzuschreibungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sorgfältig</li> <li>- Ordentlich</li> <li>- Gute Schülerin</li> <li>- Versteht den Unterricht</li> <li>- Tafelaufgaben sind okay</li> <li>- Schlechte Noten behindern nicht</li> </ul>
J.	6	30	Das Verstehen der Hausaufgaben ist kein Problem	Verstehen der HAs ist kein Problem	
J.	7	31	Sieht sich als gute Schülerin	Gute Schülerin	
J.	7	32	Würde sagen, dass sie mit Konzentration alle Aufgaben schaffen kann	Traut sich alle Aufgaben zu	
J.	7	33	Traut sich auch schwierige Aufgaben zu	Traut sich schwere Aufgaben zu	
J.	7	34	Traut sich auch neuen Stoff im Unterricht zu	Versteht neuen Stoff	
J.	7	35	Aufgaben an der Tafel sind eine zu bewältigende Herausforderung	Tafelaufgaben sind zu bewältigen	
J.	7	36	Krankheiten sind kein Hindernis für gute Leistungen	Krankheit ist keine Belastung	
J.	8	37	Schlechte Noten sind für Joana kein Hindernis für zukünftige Leistungen	Schlechte Noten sind kein Hindernis	

J.	8	38	Sieht sich als ordentlich und sorgfältig an	Ordentlich und sorgfältig	
J.	6	39	Die Hausaufgaben nehmen ihr manchmal viel Freizeit weg	HAs nehmen Freizeit weg	SK2-Selbstkritik & Belastung <ul style="list-style-type: none"> <li>- HAs nehmen viel Zeit</li> <li>- Manchmal ungenau</li> <li>- Tempo-steigerung als Problem</li> <li>- Lehrermeinung hat hohes Gewicht</li> </ul>
J.	6	40	Nimmt es mit den Hausaufgaben zum Teil nicht so genau	HAs werden teils ungenau bearbeitet	
J.	7	41	Ein höheres Unterrichtstempo wird als Bedrohung der Leistungsfähigkeit empfunden	Höheres Tempo ist eine potentielle Belastung	
J.	8	42	Vertraut auf das Urteilsvermögen der Lehrkräfte	Vertraut Lehrereinschätzung	
J.	6	43	Die Belastung durch die Hausaufgaben hält sich im Rahmen	Belastung durch HAs ist im Rahmen	
J.	8	44	Schwätzt an der neuen Schule weniger als an der Grundschule	Schwätzt weniger	SK3-Positive Transitions-gedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- HA-Belastung geht</li> <li>- Schwätzt weniger</li> <li>- Instrument</li> <li>- Neue Kontakte</li> </ul>
J.	5	45	Freut sich auf das Erlernen eines Instruments an der neuen Schule	Freude über Instrumentenangebot	
J.	3	46	Das „neu-sein“ wird als positiv empfunden, da man auch neue Leute kennenlerne	Neu-sein ermöglicht neue Kontakte	
J.	11	47	Zum Zeitpunkt werden die neu gewonnen Freunde als positiver Faktor genannt, weshalb inzwischen alles gut sei	Neue Freunde als positive Entwicklung	
J.	10	48	Die Klassenlehrerin ist witzig	Witzige Lehrerin	

J.	6	49	An der neuen Schule ist mehr zu tun, als an der Grundschule	Mehr zu tun als in der Grundschule	SK4-Negative Transitionsgedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Belastung</li> <li>- Verlust sozialer Kontakte</li> <li>- Sprachbarriere</li> <li>- Weniger Verstehen im Unterricht</li> </ul>
J.	4	50	Hätte am liebsten ihre Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte ihre Grundschullehrerin	
J.	4	51	Vermisst manche Freunde aus der Grundschule	Manche Freunde fehlen	
J.	2	52	Verständnisprobleme bei deutschen Wörtern werden als schulisches Problem betont	Probleme mit deutschen Wörtern	
J.	3	53	An der alten Schule hat Joana im Unterricht mehr verstanden	Mehr Unterrichtsverstehen an alter Schule	
J.	11	54	Joana traute sich zuerst kaum ihren Namen zu sagen	Namensnennung fiel schwer	
J.	9	55	Wünscht sich viel zu wissen	Wunsch nach Wissen	SK5-Zukunftspläne <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wunsch zu Wissen</li> <li>- Gute Noten</li> <li>- Realschulabschluss</li> <li>- Vielleicht Abitur</li> </ul>
J.	9	56	Lernt auch um gute Noten zu erhalten	Lernen für gute Noten	
J.	5	57	Möchte gerne den Realschulabschluss machen	Realschulabschluss als Wunsch	
J.	5	58	Kann sich auch das Abitur vorstellen, braucht allerdings ein näheres Ziel	Abitur als mögliche Erweiterung	

4.4 Zweite Paraphrasierung Maya

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
M.	1	1	In der Klasse fühlt sich Maya wohl	Klasse ist positiv	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klasse</li> <li>- Lockerer Alltag</li> <li>- Keine Angst</li> <li>- Keine HA-Belastung (?)</li> <li>- Lehrerverhalten</li> <li>- Partizipation der Kinder</li> <li>- Konzentration ist möglich</li> </ul>
M.	2	2	Der schulische Alltag wird als locker empfunden, weil die Arbeit noch nicht wirklich begonnen hat	Lockerer Schulalltag	
M.	2	3	Hat keine Angst vor der großen Schule oder vor älteren Schülern	Keine Angst vor Schule und Schülern	
M.	3	4	An der neuen Schule gefällt ihr die Klassengemeinschaft besser	Klassengemeinschaft ist besser	
M.	4	5	Hausaufgaben sind kein Stress aufgrund einer Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgaben sind keine Belastung	
M.	7	6	Vonseiten der Lehrkräfte herrscht kein Kommandoton	Lehrer kommandieren nicht	
M.	7	7	Es muss während des Unterrichts nicht gänzlich ruhig sein	Lehrer dulden leichte Unruhe	
M.	7	8	Die Lehrkräfte gehen geduldig mit den Schülern um	Lehrer sind geduldig	
M.	7	9	In der Regel sind mehrere Antworten auf Fragen möglich	Lehrer akzeptieren mehrere Antworten	
M.	7	10	Die Meinung der Kinder wird bei Entscheidungen berücksichtigt	Partizipation der Kinder ist erwünscht	
M.	7	11	Die Lehrkräfte schreien die Kinder nicht an	Lehrer schreien nicht	
M.	7	12	Die LehrerInnen geben gemachte Fehler zu	Lehrer geben Fehler zu	
M.	7	13	Alle SchülerInnen werden	Kinder werden ernst	

			ernst genommen und berücksichtigt	genommen	
M.	7/8	14	Konzentriertes Arbeiten wird im Unterricht ermöglicht	Konzentration wird von den Lehrern ermöglicht	
M.	1	15	Die Pausen sind ein positiver Faktor	Pausen sind positiv	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pausen</li> <li>- Musik</li> <li>- Erwartungen erfüllt</li> </ul>
M.	1	16	Der Musikunterricht wird positiv empfunden	Musik ist positiv	
M.	2	17	Hatte große Erwartungen an die neue Schule	Große Erwartungen	
M.	2	18	Mochte die Grundschule und wollte nicht weg	Wollte nicht von der Grundschule weg	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weggang aus der GS</li> <li>- Mochte GS-Lehrerin</li> <li>- Neue Lehrkräfte</li> <li>- HAs nehmen Freizeit (?)</li> </ul>
M.	2	19	War nicht nur positiv gestimmt gegenüber der neuen Schule	Ambivalente Gefühle gegenüber der neuen Schule	
M.	2	20	Hätte am liebsten ihre Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte ihre Grundschullehrerin	
M.	3	21	Traut den neuen Lehrkräften nicht zu so gut zu sein, wie ihre Grundschullehrerin	Neue Lehrkräfte sind schlechter als alte Lehrerin	
M.	4	22	Manchmal nehmen die Hausaufgaben ihr viel Freizeit weg	HAs nehmen teils viel Freizeit	
M.	8	23	Maya ist traurig darüber ihre Lehrerin aus der Grundschule seltener zu sehen	Trauer über Verlust der Grundschullehrerin	
M.	3	24	Möchte den Realschulabschluss machen	Realschulabschluss als Ziel	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realschulabschluss</li> <li>- Abitur</li> <li>- Tierärztin sein</li> </ul>
M.	3	25	Hat sich als späteres Ziel das Abitur gesetzt	Abitur als späteres Ziel	
M.	3	26	Wünscht sich nach der Schulzeit Tierärztin zu werden	Wunsch Tierärztin zu werden	

M.	4	27	Macht ihre Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig	Regelmäßig und sorgfältig	SK1-Positive Selbstzuschreibungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sorgfältig</li> <li>- Schafft HAs</li> <li>- Genau</li> <li>- Gute Schülerin</li> <li>- Alle Aufgaben möglich</li> <li>- Tempo- steigerung ist problemlos</li> <li>- Außen- einschätzung / schlechte Noten verunsichert nicht</li> </ul>
M.	4	28	Die Hausaufgaben zu verstehen ist kein Problem für sie	HAs zu verstehen ist kein Problem	
M.	4	29	Maya nimmt die Hausaufgaben stets genau	Nimmt HAs genau	
M.	4	30	Sieht sich als eine gute Schülerin	Gute Schülerin	
M.	5	31	Traut sich teilweise schwere Aufgaben im Unterricht zu	Schwere Aufgaben sind möglich	
M.	5	32	Traut sich zu Aufgaben an der Tafel zu lösen	Tafelaufgaben sind möglich	
M.	5	33	Eine Steigerung des Unterrichtstempos wird nicht als Bedrohung angesehen	Temposteigerung ist keine Bedrohung	
M.	5	34	Zweifel der Lehrkräfte werden nicht als Bedrohung der Selbsteinschätzung bewertet	Zweifel der Lehrer sind keine Belastung	
M.	5	35	Schlechte Noten werden nicht als Bedrohung der Selbsteinschätzung bewertet	Schlechte Noten ändern die Selbsteinschätzung nicht	
M.	5	36	Das Verstehen neuen Stoffs fällt ihr nicht immer leicht	Neuer Stoff kann schwierig sein	SK2-Selbstkritik & Belastung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuer Stoff</li> <li>- Freizeitverlust</li> </ul>
M.	4	37	Manchmal nehmen die Hausaufgaben ihr viel Freizeit weg	HAs nehmen teils viel Freizeit	
M.	4	38	Von der Belastung hat sich im Vergleich zur Grundschule nichts verändert	Keine höhere Belastung	SK3-Positive Transitions-gedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Belastung ist nicht gestiegen (?)</li> <li>- Verbesserung im Unterricht</li> <li>- Bessere Sozial-</li> </ul>
M.	5	39	Hat sich in Mathematik und Deutsch verbessert	In Mathe und Deutsch verbessert	
M.	6	40	Meldet sich häufiger als in der Grundschulzeit	Meldet sich häufiger	
M.	6	41	Unter den SchülerInnen wird	Weniger Gelächter	



			weniger gelästert als zu Grundschulzeiten		gemeinschaft
M.	6	42	Die Atmosphäre innerhalb der Klassengemeinschaft hat sich leicht verbessert	Atmosphäre hat sich verbessert	
M.	6	43	Maya redet weniger mit MitschülerInnen während des Unterrichts und arbeitet mehr mit	Weniger Gerede während des Unterrichts	
M.	2	44	Hätte am liebsten ihre Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte ihre Grundschullehrerin	SK4-Negative Transitionsgedanken
M.	3	45	Traut den neuen Lehrkräften nicht so gut zu sein, wie ihre Grundschullehrerin	Neue Lehrkräfte sind schlechter als alte Lehrerin	- Mochte GS-Lehrerin - „schlechte“ neue Lehrer
M.	4	46	Manchmal nehmen die Hausaufgaben ihr viel Freizeit weg	HAs nehmen teils viel Freizeit	- Freizeitverlust
M.	8	47	Maya ist traurig darüber ihre Lehrerin aus der Grundschule seltener zu sehen	Trauer über Verlust der Grundschullehrerin	
M.	6	48	Das Abitur wird als Ziel angesehen, weil die eigene Schwester es gerade bestanden hat	Abitur als Ziel wegen der Schwester	SK5-Zukunftspläne
M.	3	49	Möchte den Realschulabschluss machen	Realschulabschluss als Ziel	- Abitur - Realschulabschluss - Tierärztin sein
M.	3	50	Hat sich als späteres Ziel das Abitur gesetzt	Abitur als späteres Ziel	
M.	3	51	Wünscht sich nach der Schulzeit Tierärztin zu werden	Wunsch Tierärztin zu werden	

4.5 Zweite Paraphrasierung Moritz

Fall	Frage <sup>2</sup>	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
Mo.	3	1	Es gefällt ihm in der Schule sehr gut	Neue Schule ist gut	WK1-Langfristig positiv - Gute Schule - Problemlos - Neue Freunde - Keine Angst vor Schülern - Genug Freizeit (?) - Lehrerverhalten - Partizipation der Kinder
Mo.	3	2	Es gibt keine Probleme an der neuen Schule	Keine Probleme	
Mo.	3	3	Moritz besitzt bereits neue soziale Kontakte	Neue soziale Kontakte	
Mo.	5	4	Hat keine Angst vor den großen Schülern	Keine Angst vor Mitschülern	
Mo.	8	5	Er findet nicht, dass die Hausaufgaben viel Freizeit wegnehmen	HAs nehmen nicht viel Freizeit	
Mo.	14	6	Die Kinder werden ernst genommen	Akzeptanz der Kinder	
Mo.	14	7	Es wird individuell auf die Kinder eingegangen	Alle Kinder im Blick	
Mo.	14	8	Konzentration wird im Unterricht gewährleistet	Lehrer gewährleisten Konzentration	
Mo.	14	9	Falsche Aussagen führen nicht zu Ungeduld der Lehrkräfte	Lehrer sind geduldig	
Mo.	14	10	Meist sind mehrere Antworten möglich	Lehrer akzeptieren mehrere Antworten	
Mo.	14	11	Die Meinungen der Schüler werden von den Lehrkräften berücksichtigt	Partizipation der Kinder	
Mo.	14	12	Die Lehrkräfte schreien die Schülerschaft nicht an	Lehrer schreien nicht	
Mo.	14	13	Es herrscht kein Kommandoton im Unterricht	Lehrer kommandieren nicht	
Mo.	5	14	Moritz war gespannt auf die	Gespannt gewesen	

<sup>2</sup> „Frage“ statt „Seite“, weil kein Transkript vorhanden ist.

			neue Schule		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorfreude erfüllt</li> <li>- Englischunterricht</li> <li>- War gespannt</li> </ul>
Mo.	5	15	Er hatte keine großen Erwartungen bezüglich der neuen Schule	Große Erwartungen waren nicht vorhanden	
Mo.	7	16	Positiv an der neuen Schule wird der Englischunterricht bewertet	Englischunterricht ist besser	
Mo.	15	17	Moritz war gespannt auf seine neue Schule	Spannung auf neue Schule	
Mo.	15	18	Die Erwartungen seinerseits wurden von der neuen Schule erfüllt	Erwartungen wurden erfüllt	
Mo.	4	19	Der schulische Alltag wird als etwas belastend empfunden	Teils belastender Alltag	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltag</li> <li>- Angst vor Schule</li> <li>- Verlust der Grundschule</li> <li>- HAs teils als Problem</li> <li>- Lehrerverhalten bei Fehlern</li> <li>- Unbedingte Ruhe</li> </ul>
Mo.	5	20	Er hat Angst vor der neuen und großen Schule	Angst vor der neuen Schule	
Mo.	5	21	Hat nicht den Wunsch verspürt die Grundschule zu verlassen	Wollte nicht von der Grundschule weg	
Mo.	5	22	Gerne hätte Moritz seine Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte seine Grundschullehrerin	
Mo.	8	23	Teilweise sind die Hausaufgaben für Moritz ein Problem	HAs sind teils ein Problem	
Mo.	14	24	Das Zugeben von Fehlern ist nicht selbstverständlich	Fehler werden nicht unbedingt zugegeben	
Mo.	14	25	Vollkommene Ruhe ist im Unterricht erwünscht	Lehrer wollen unbedingte Ruhe	
Mo.	6	26	Er möchte gerne das Abitur erreichen	Abitur als Ziel	
Mo.	6	27	Moritz erhofft sich eine freie Berufswahl durch das Abitur	Hoffnung auf freie Berufswahl	

Mo.	8	28	Macht die Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig	Regelmäßig und sorgfältig	SK1-Positive Selbstzuschreibungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sorgfältig</li> <li>- Genau</li> <li>- Guter Schüler</li> <li>- Alle Aufgaben möglich</li> <li>- Krankheiten sind problemlos</li> <li>- Tempo-steigerung problemlos</li> <li>- Noten ändern Einschätzung nicht</li> <li>- Eifrig</li> <li>- Bemüht</li> </ul>
Mo.	8	29	Er nimmt es mit den Hausaufgaben genau	Nimmt HAs genau	
Mo.	10	30	Sieht sich als guten Schüler aufgrund von positiven Notenrückmeldungen	Guter Schüler wegen Noten	
Mo.	11	31	Glaut daran schwierige Aufgaben lösen zu können	Schwierige Aufgaben sind möglich	
Mo.	11	32	Krankheiten sind keine Belastung der Leistungsfähigkeit	Krankheiten sind keine Belastung	
Mo.	11	33	Eine Temposteigerung wird nicht als Belastung empfunden	Höheres Tempo ist keine Belastung	
Mo.	11	34	Eine schlechte Note wird nicht als Bedrohung für die Selbsteinschätzung angesehen	Schlechte Note bringt keine Einschätzungs-änderung mit sich	
Mo.	12	35	Moritz fängt stets sofort mit dem Arbeiten an	Fängt stets sofort an zu arbeiten	
Mo.	12	36	Strengt sich an die Anforderungen im Unterricht zu erfüllen	Bemühung um Aufgabenerfüllung	
Mo.	12	37	Er versucht stets alle Anforderungen zu erfüllen	Wunsch alles zu schaffen	
Mo.	11	38	Neuer Unterrichtsstoff wird als pot. Problem gesehen	Neuer Stoff als pot. Belastung	SK2-Selbstkritik & Belastung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuer Stoff</li> <li>- Tafelaufgaben</li> <li>- Zweifel von Lehrern</li> <li>- Unterricht</li> </ul>
Mo.	11	39	Aufgaben vor der Klassengemeinschaft werden als pot. Belastung angesehen	Tafelaufgaben vor der Klasse sind belastend	
Mo.	11	40	Zweifel der Lehrkraft könnten zu Selbstzweifeln führen	Zweifel der Lehrer als pot. Selbstzweifel	

Mo.	13	41	Der Unterricht bereitet ihm nicht besonders viel Freude	Keine Freude am Unterricht	
Mo.	3	42	Es gefällt ihm in der Schule sehr gut	Neue Schule ist gut	SK3-Positive Transitions-gedanken - Zufrieden mit neuer Schule - Soziales Umfeld
Mo.	3	43	Es gibt keine Probleme an der neuen Schule	Keine Probleme	
Mo.	3	44	Moritz besitzt bereits neue soziale Kontakte	Neue soziale Kontakte	
Mo.	9	45	Belastung durch Hausaufgaben, die zu Grundschulzeiten in der Schule erledigt wurden	Belastung durch HAs hat zugenommen	SK4-Negative Transitions-gedanken - Hausaufgaben (HAs) - Angst vor Schule - Verlust bekannter Strukturen
Mo.	5	46	Er hat Angst vor der neuen und großen Schule	Angst vor der neuen Schule	
Mo.	5	47	Hat nicht den Wunsch verspürt die Grundschule zu verlassen	Wollte nicht von der Grundschule weg	
Mo.	5	48	Gerne hätte Moritz seine Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte seine Grundschullehrerin	
Mo.	8	49	Teilweise sind die Hausaufgaben für Moritz ein Problem	HAs sind teils ein Problem	
Mo.	6	50	Sieht im Abitur eine Absicherung für die Zukunft	Abitur als Zukunftssicherung	SK5-Zukunftspläne - Abitur - Gute Chancen haben
Mo.	13	51	Er lernt um einen guten Schulabschluss zu bekommen und somit für die eigene Zukunft	Lernmotivation sind Zukunftschancen	
Mo.	6	52	Moritz erhofft sich eine freie Berufswahl durch das Abitur	Hoffnung auf freie Berufswahl	

4.6 Zweite Paraphrasierung Sandy

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
S.	2	1	Die neue Schule ist leichter als erwartet	Neue Schule ist leicht	WK1-Langfristig positiv - Leichter Unterricht - Soziales Umfeld - Lockerer Alltag - Keine Angst - Teils Lehrerverhalten - Partizipation
S.	2	2	Die anderen Kinder an der neuen Schule sind nett	Nette Kinder	
S.	2	3	Der schulische Alltag wird als locker empfunden	Lockerer Schulalltag	
S.	2	4	Hat keine Angst vor der großen Schule oder älteren SchülerInnen	Keine Angst vor Schülern und Schule	
S.	6	5	Die Lehrkräfte sind geduldig	Geduldige Lehrer	
S.	7	6	Der Übergang wird positiv bewertet, weil die Lehrkräfte nett sind	Lehrkräfte sind nett	
S.	7	7	Die Meinung der Kinder wird berücksichtigt	Partizipation der Kinder	
S.	7	8	Die Lehrer schreien nicht während des Unterrichts	Lehrer schreien nicht	
S.	7	9	Lehrkräfte würden ihre Fehler zugeben	Lehrer geben Fehler zu	
S.	7	10	Alle Schüler werden von den Lehrkräften berücksichtigt	Alle Kinder im Blick	
S.	7	11	Die Konzentrationsmöglichkeit während der Arbeit wird gewährleistet	Lehrer gewährleisten Konzentration	
S.	2	12	Mathematik als Fach fällt ihr leicht	Mathematik ist leicht	WK2-Kurzfristig positiv - Mathematik - Wunsch des Schulwechsels - Erwartungen erfüllt - Kiosk - Schwimmbad
S.	2	13	Wollte gerne von der Grundschule weggehen	Wollte weg von der Grundschule	
S.	2	14	War gespannt auf die neue Schule und hatte große Erwartungen	Spannung und Erwartungen	
S.	3	15	An der neuen Schule wird der	Kiosk ist positiv	

			Kiosk positiv bewertet		
S.	7	16	Das Schulschwimmbad wird als sehr positiv bewertet	Schwimmbad ist sehr positiv	
S.	3	17	Hätte gerne ihre Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte die Grundschullehrerin	WK3-Belastungen - Verlust sozialer Bindungen - „schlechtere“ Lehrer - Hausaufgaben
S.	4	18	Die LehrerInnen an der Grundschule waren netter als an der weiterführenden Schule	Früher waren die Lehrer besser	
S.	4	19	Manchmal hat sie nicht genug Zeit um alle Hausaufgaben zu machen	manchmal belasten die HAs	
S.	4	20	Die Hausaufgaben nehmen manchmal viel Freizeit weg	Manchmal nehmen die HAs viel Zeit	
S.	6	21	Bei manchen Lehrern muss man alles auf Kommando machen	Manche Lehrer haben Kommandoton	
S.	6	22	Teilweise muss absolute Ruhe herrschen	Teils Wunsch nach totaler Ruhe	
S.	7	23	Meistens wollen die LehrerInnen nur eine Antwort hören	Lehrer wollen nur eine Antwort hören	
S.	3	24	Ihr Ziel ist der Realschulabschluss	Realschulabschluss als Ziel	WK4-Wünsche - Realschulabschluss - Vielleicht Abitur - Materieller Besitz
S.	3	25	Ihre Mutter hat gesagt, dass vielleicht auch das Abitur in Frage kommt	Abitur vielleicht später als Ziel	
S.	6	26	Ein guter Beruf, das Ziel Geld zu verdienen und Interesse am Lernen sind Lernmotivation	Materielle Wünsche und Wissenswunsch als Lernmotivation	
S.	4	27	Sie macht ihre Hausaufgaben ordentlich und sorgfältig	Ordentlich und sorgfältig	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Ordentlich
S.	4	28	Ein Verständnisproblem	Verständnisproblem	

			stellen die Hausaufgaben nicht dar	sind HAs nicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sorgfältig</li> <li>- Genau</li> <li>- Verstehen fällt leicht</li> <li>- Gute Schülerin</li> <li>- Beteiligung</li> <li>- Alle Aufgaben sind möglich</li> <li>- Tafelaufgaben sind möglich</li> <li>- Krankheiten / Lehrkraftszweifel / schlechte Noten belasten nicht</li> <li>- Tempo spielt keine Rolle</li> </ul>
S.	4	29	Sandy nimmt die Hausaufgaben genau	Genau bei HAs	
S.	5	30	Sieht sich als gute Schülerin	Gute Schülerin	
S.	5	31	Für die Leistungseinschätzung wird die Leichtigkeit des Verstehens als Grund genannt	Verstehen fällt leicht	
S.	5	32	Kann sich gut am Unterricht beteiligen	Beteiligt sich am Unterricht	
S.	5	33	Traut sich schwierige Aufgaben zu	Schwierige Aufgaben sind möglich	
S.	5	34	Traut sich neuen Unterrichtsstoff zu	Versteht neuen Stoff	
S.	5	35	Aufgaben an der Tafel werden nicht als Belastung empfunden	Tafelaufgaben sind keine Belastung	
S.	5	36	Krankheiten werden nicht als Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit empfunden	Krankheiten sind keine Beeinträchtigung	
S.	5	37	Ein höheres Unterrichtstempo wird nicht als potentielle Belastung bewertet	Höheres Tempo ist keine Belastung	
S.	5	38	Eine schlechte Note wird nicht als Grund für Selbstzweifel bezüglich zukünftiger Leistungen betrachtet	Schlechte Note führt nicht zu Selbstzweifeln	
S.	5	39	Zweifel der Lehrkraft beeinflussen das Fähigkeitsselbstkonzept nicht	Zweifel der Lehrer sind belanglos	
S.	6	40	Arbeitet zum Zeitpunkt des Interviews viel mit, weil ihr vieles leicht fällt	Arbeitet aufgrund von Leichtigkeit viel mit	
S.	6	41	Redet manchmal während	Schwätzt manchmal	



			des Unterrichts mit Sitznachbarn	im Unterricht	Belastung - Schwätzt - Hausaufgaben
S.	4	42	Manchmal hat sie nicht genug Zeit um alle Hausaufgaben zu machen	manchmal belasten die HAs	
S.	6	43	Arbeitet zum Zeitpunkt des Interviews viel mit, weil ihr vieles leicht fällt	Arbeitet aufgrund von Leichtigkeit viel mit	SK3-Positive Transitionsgedanken - Leichtigkeit - Wunsch des Schulwechsels
S.	2	44	Wollte gerne von der Grundschule weggehen	Wollte weg von der Grundschule	
S.	4	45	Aufgrund der Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule ist die jetzige Situation eine Umstellung	Umstellung durch andere HA-Verhältnisse	SK4-Negative Transitionsgedanken - Hausaufgaben-umstellung - Verlust sozialer Bindungen - Lehrer-umstellung
S.	3	46	Hätte gerne ihre Grundschullehrerin mitgenommen	Mochte die Grundschullehrerin	
S.	4	47	Die LehrerInnen an der Grundschule waren netter als an der weiterführenden Schule	Früher waren die Lehrer besser	
S.	3	48	Ihr Ziel ist der Realschulabschluss	Realschulabschluss als Ziel	SK5-Zukunftspläne - Realschulabschluss - Vielleicht Abitur - Wissen erwerben um Güter kaufen zu können
S.	3	49	Ihre Mutter hat gesagt, dass vielleicht auch das Abitur in Frage kommt	Abitur vielleicht später als Ziel	
S.	6	50	Ein guter Beruf, das Ziel Geld zu verdienen und Interesse am Lernen sind Lernmotivation	Materielle Wünsche und Wissenswunsch als Lernmotivation	

4.7 Zweite Paraphrasierung Tim

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
T.	1	1	Findet die neue Schule „perfekt“	Perfekte Schule	WK1-Langfristig positiv - Schule - Freude am Unterricht - Teils Lehrerverhalten - Partizipation
T.	2	2	Der Unterricht macht Tim Spaß	Spaß am Unterricht	
T.	6	3	Im Unterricht muss es nicht gänzlich ruhig sein	Lehrer dulden leichte Unruhe	
T.	6	4	Die Lehrkräfte sind geduldig	Geduldige Lehrer	
T.	6	5	SchülerInnen werden an Entscheidungen beteiligt	Partizipation der Kinder	
T.	6	6	Die Lehrkräfte schreien die Kinder nicht an	Lehrer schreien nicht	
T.	6	7	Lehrkräfte würden Fehler zugeben	Lehrer geben Fehler zu	
T.	6/7	8	Alle Schüler werden berücksichtigt	Alle Kinder im Blick	
T.	7	9	Konzentriertes Arbeiten wird ermöglicht	Lehrer ermöglichen Konzentration	
T.	2	10	Positiv sind die langen Mittagspausen	Lange Mittagspausen	WK2-Kurzfristig positiv - Mittagspause - Freude über Übergang - Spannung
T.	3	11	War zum Teil auch froh von der Grundschule weg zu gehen	Teils froh von der Grundschule zu gehen	
T.	3	12	War auf die neue Schule gespannt und hatte große Erwartungen	Gespannt und erwartungsvoll gewesen	
T.	2	13	Ein Problem ist das frühe Aufstehen	Frühes Aufstehen als Problem	WK3-Belastungen - Aufstehen - Langer Schultag - Angst - Verlust sozialer Kontakte - Freizeitverlust
T.	2	14	Der lange Schultag wird als Belastung empfunden	Langer Schultag belastet	
T.	2	15	Manchmal ist Tim in der Schule müde	Manchmal müde	
T.	3	16	Teilweise etwas Angst vor	Angst vor älteren	

			den älteren Schülern	Schülern	- Teils Lehrerverhalten
T.	3	17	Hätte seine Grundschullehrerin gerne mitgenommen	Mochte seine Grundschullehrerin	
T.	3	18	Hat manchmal zu wenig Zeit für seine Hausaufgaben	Teils wenig Zeit für HAs	
T.	6	19	Muss bei LehrerInnen alles auf Kommando machen	Kommandoton bei Lehrern	
T.	6	20	Manchmal wollen LehrerInnen nur eine Antwort hören	Teils ist nur eine Antwort erwünscht	
T.	3	21	Wünscht sich das Abitur als Abschluss um einen guten Beruf zu bekommen	Abitur als Ziel für guten Beruf	WK4-Wünsche  - Guten Beruf haben  - Wissen
T.	6	22	Als Lernmotivation sieht er seinen Wunsch viel zu wissen	Wunsch viel zu wissen	
T.	4	23	Verständnisprobleme gibt es bei den Hausaufgaben nicht	Keine Verständnisprobleme	SK1-Positive Selbstzuschreibungen  - Verstehens- kompetenz  - Guter Schüler  - Alle Aufgaben sind möglich  - Krankheiten / Lehrerzweifel / Temposteigerung sind unbelastend
T.	4	24	Sieht sich als guten Schüler	Guter Schüler	
T.	4	25	Beschreibt schnelles Verständnis als seine Kompetenz	Verständnisfähigkeit als Kompetenz	
T.	5	26	Traut sich schwierige Aufgaben zu	Schwierige Aufgaben sind möglich	
T.	5	27	Krankheiten sind kein Hindernis	Krankheiten belasten nicht	
T.	5	28	Eine Temposteigerung wird nicht als Belastung eingeschätzt	Temposteigerung ist keine Belastung	
T.	5	29	Zweifel der Lehrkraft werden nicht als Bedrohung der Selbsteinschätzung gewertet	Lehrerzweifel ändern Selbsteinschätzung nicht	
T.	4	30	Ist manchmal nicht sehr sorgfältig und ordentlich	Teils unsorgfältig und unordentlich	
T.	4	31	Die Hausaufgaben nehmen	HAs nehmen viel	- Teils unordentlich

			viel Freizeit weg	Freizeit	& nicht sorgfältig - Neuer Stoff verunsichert - Tafelaufgaben - Schüchtern und introvertiert - Nicht alles Potential gezeigt - Verlust sozialer Kontakte
T.	4	32	Macht die Hausaufgaben teilweise nicht ganz so genau	HAs teils ungenau	
T.	5	33	Bei neuem Unterrichtsstoff ist er sich nicht wirklich sicher	Neuer Stoff verunsichert ihn	
T.	5	34	Aufgaben an der Tafel werden als Belastung empfunden	Tafelaufgaben sind belastend	
T.	5	35	Sieht sich selbst als schüchternen Schüler, der nicht gerne seine Gedanken mit anderen Schülern teilt	Schüchterner Schüler, nicht willens Gedanken zu teilen	
T.	6	36	Könnte mehr Leistung zeigen, wenn er nicht so schüchtern wäre	Könnte mehr leisten	
T.	6	37	Möchte nicht „zu schlau“ sein	Angst vor zu viel Intelligenz	
T.	3	38	Hätte seine Grundschullehrerin gerne mitgenommen	Mochte seine Grundschullehrerin	SK3-Positive Transitionsgedanken - Mittagspause SK4-Negative Transitionsgedanken - Hausaufgaben - Angst - Verlust der Grundschullehrerin
T.	3	39	An der neuen Schule findet Tim vor allem die lange Mittagspause gut	Lange Pause positiv	
T.	3	40	An der alten Schule vermisst er die Möglichkeit Hausaufgaben bereits in der Schule gemacht zu haben	Alte Schule hatte bessere HA-Betreuung	
T.	4	41	Die Hausaufgabensituation ist mit der neuen Schule anstrengender geworden	HAs sind eine höhere Belastung	
T.	3	42	Teilweise etwas Angst vor den älteren Schülern	Angst vor älteren Schülern	
T.	3	43	Hätte seine Grundschullehrerin gerne mitgenommen	Mochte seine Grundschullehrerin	
T.	3	44	Wünscht sich das Abitur als	Abitur als Ziel für	SK5-Zukunftspläne

			Abschluss um einen guten Beruf zu bekommen	guten Beruf	- Abitur - Wissensinteresse
T.	6	45	Als Lernmotivation sieht er seinen Wunsch viel zu wissen	Wunsch viel zu wissen	

4.8 Zweite Paraphrasierung Vanessa

Fall	S.	Nr.	Paraphrase	Generalisierung	Reduktion (Kategorisierung)
V.	1	1	Findet es gut in der neuen Schule	Neue Schule ist gut	WK1-Langfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Schule</li> <li>- Kreativität</li> <li>- Lockerer Alltag</li> <li>- Kommt mit</li> <li>- Keine Angst</li> <li>- Teils Lehrerverhalten</li> <li>- Partizipation</li> <li>- Neue Freundinnen</li> </ul>
V.	2	2	Findet die neue Schule schöner, weil mehr Kreativität ermöglicht wird	Mehr Kreativität möglich	
V.	2	3	Empfindet den schulischen Alltag als locker	Lockerer Schulalltag	
V.	2	4	Kommt im Unterricht gut voran	Kommt gut mit	
V.	2	5	Hatte keine Angst vor der neuen Schule oder älteren MitschülerInnen	Keine Angst vor Schule oder Schülern	
V.	8	6	Die Lehrkräfte haben Geduld bei falschen Antworten	Geduldige Lehrer	
V.	8	7	Mehrere Antworten sind möglich	Lehrer akzeptieren verschiedene Antworten	
V.	8	8	Die SchülerInnen werden bei Entscheidungen nach ihrer Meinung gefragt	Partizipation der Kinder	
V.	8	9	Die Lehrkräfte schreien die Kinder nicht an	Lehrer schreien nicht	
V.	8	10	Die Lehrkräfte geben gemachte Fehler zu	Lehrer geben Fehler zu	
V.	8	11	Alle SchülerInnen werden von den Lehrkräften berücksichtigt	Alle Kinder im Blick	
V.	8	12	Ohne die neu gewonnenen Freundinnen würde Vanessa an der neuen Schule untergehen	Neue Freundinnen sind Stütze an der großen Schule	
V.	9	13	Die Konzentration während des Unterrichts wird	Lehrer ermöglichen Konzentration	

			ermöglicht		
V.	2	14	Findet die neue Schule schöner, weil mehr Spielmöglichkeiten ermöglicht werden	Mehr Spielmöglichkeiten vorhanden	WK2-Kurzfristig positiv <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielmöglichkeiten</li> <li>- Raumgestaltungen</li> <li>- Wunsch des Übergangs</li> <li>- Positive Erwartungen</li> </ul>
V.	1/2	15	Die Jahrgangsaufteilung in einzelnen Gebäuden wird positiv bewertet	Jahrgangstrennung in Gebäuden ist positiv	
V.	2	16	Wollte zum Teil von der Grundschule weggehen	Wollte teils weg von der Grundschule	
V.	3	17	War gespannt auf die neue Schule und hatte große Erwartungen	Spannung und positive Erwartungen	
V.	3	18	Die Grundschullehrerin wird aufgrund verschiedener Launen ambivalent bewertet	Grundschullehrerin war teils launenhaft	
V.	4	19	Die räumliche Gestaltung der neuen Schule wird positiv bewertet	Raumgestaltung der Schule ist positiv	
V.	3	20	Hat Schwierigkeiten in Mathematik	Mattheschwierigkeiten	WK3-Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mattheschwierigkeiten</li> <li>- Hausaufgaben</li> <li>- Teils Lehrerverhalten</li> </ul>
V.	4	21	Empfindet die Hausaufgaben teilweise als stressig	HAs teils stressig	
V.	4	22	Die Hausaufgaben nehmen ihr manchmal viel Freizeit weg	HAs nehmen teils viel Freizeit	
V.	8	23	Im Unterricht muss alles auf Kommando geschehen	Kommandoton im Unterricht	
V.	8	24	Im Unterricht muss vollkommene Ruhe herrschen	Lehrer wollen unbedingte Ruhe	
V.	3	25	Wünscht sich den Realschulabschluss	Realschulabschluss als Wunsch	WK4-Wünsche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realschulabschluss</li> <li>- Berufsanforderungen erfüllen können</li> </ul>
V.	7	26	Lernt um später in ihrem Beruf den Anforderungen gewachsen zu sein	Lernmotivation durch Berufswunsch	

V.	4	27	Macht ihre Hausaufgaben sorgsam und ordentlich	Sorgsam und ordentlich	SK1-Positive Selbstzuschreibungen - Sorgsam - Ordentlich - Alle (außer Mathe) Aufgaben möglich - Tafelaufgaben möglich - Krankheiten / schlechte Noten sind unbelastend
V.	5	28	Sieht sich als gute Schülerin	Gute Schülerin	
V.	6	29	Traut sich schwierige Aufgaben zu	Schwierige Aufgaben sind möglich	
V.	6	30	Traut sich Aufgaben an der Tafel zu	Tafelaufgaben sind möglich	
V.	6	31	Krankheiten werden nicht als Leistungsbedrohung angesehen	Krankheiten belasten Selbsteinschätzung nicht	
V.	7	32	Eine schlechte Note wird nicht als Hindernis für zukünftige Leistungen angesehen	Schlechtere Note ist nicht zwangsläufig hinderlich	
V.	7	33	Schätzt ihr Unterrichtsverhalten als „recht gut“ ein	Sieht sich als „recht gut“ im Unterricht	
V.	2	34	Kommt im Unterricht gut voran	Kommt gut mit	SK2-Selbstkritik & Belastung - Mathematik als Problem - Teils ungenau - Neuer Stoff - Höheres Tempo
V.	4	35	Mathematik ist eine Belastung bzw. Herausforderung für Vanessa	Mathematik ist eine Belastung	
V.	4/5	36	Nimmt die Hausaufgaben manchmal nicht so genau	HAs teils nicht so genau	
V.	6	37	Neuer Unterrichtsstoff wird als Belastung angesehen	Neuer Stoff ist belastend	
V.	6	38	Ein höheres Unterrichtstempo wird als potentielle Belastung empfunden	Höheres Tempo ist pot. Belastung	
V.	4	39	Kann nichts Positives über ihre Grundschule sagen	Nichts Positives über Grundschule	SK3-Positive Transitionsgedanken - Nichts Gutes von alter Schule in Erinnerung - Differenzierung - Weniger Schwätzen
V.	5	40	Wird in ihrer Klasse mit anderen Kindern mit Problemen in Mathematik in eine Gruppe gesetzt	Gruppierung mit anderen Kindern mit Matheschwäche	
V.	5	41	Erhält teilweise Differenzierungsaufgaben in	Teils Differenzierungs-	



			Mathematik	aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativität</li> <li>- Neue Freundinnen</li> </ul>
V.	7	42	Im Vergleich zur Grundschule spricht sie weniger mit Mitschülern und meldet sich mehr	Schwätzt weniger und meldet sich mehr	
V.	2	43	Findet die neue Schule schöner, weil mehr Kreativität ermöglicht wird	Mehr Kreativität möglich	
V.	8	44	Ohne die neu gewonnenen Freundinnen würde Vanessa an der neuen Schule untergehen	Neue Freundinnen sind Stütze an der großen Schule	SK4-Negative Transitionsgedanken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Belastung</li> <li>- Ohne Freundinnen wäre die neue Schule zu groß</li> </ul>
V.	5	45	Die zeitliche Belastung hat im Vergleich zur Grundschulzeit zugenommen	Belastung hat zugenommen	
V.	8	46	Ohne die neu gewonnenen Freundinnen würde Vanessa an der neuen Schule untergehen	Neue Freundinnen sind Stütze an der großen Schule	SK5-Zukunftspläne <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realschulabschluss</li> <li>- Für Beruf lernen</li> </ul>
V.	3	47	Wünscht sich den Realschulabschluss	Realschulabschluss als Wunsch	
V.	7	48	Lernt um später in ihrem Beruf den Anforderungen gewachsen zu sein	Lernmotivation durch Berufswunsch	

## 5. Die Interviewleitfäden

### 5.1 Der erste Interviewleitfaden

#### Interviewleitfaden zum Thema: Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe 1

1a. Du bist die/der<sup>3</sup>

Vorname des Kindes \_\_\_\_\_

1b. Kind ist<sup>4</sup>

Männlich

weiblich

2. Zuerst einmal würde ich gerne wissen, wie alt du bist?<sup>5</sup>

\_\_\_\_\_ Alter des Kindes

#### Fragen zum Wohlbefinden

3. Wie gefällt es dir bisher in der Schule?<sup>6</sup>

Bitte zeige mir den passenden Smiley oder nenne mir den entsprechenden Buchstaben und erzähle mir anschließend, warum du dich für das jeweilige Symbol entschieden hast.



A



B



C



D



E

4. Wie empfindest du deinen schulischen Alltag? Als<sup>7</sup>

<sup>3</sup> Hurrelmann, K. & Andresen, S.: Kinder in Deutschland 2010, S. 390.

<sup>4</sup> Ebd.

<sup>5</sup> Ebd., S. 391.

<sup>6</sup> Ebd., S. 395.

<sup>7</sup> Hurrelmann, K. u.a.: Shell Jugendstudie 2010, S. 389.

- stressig, sehr belastend
- etwas belastend oder
- eher locker

Kannst du mir bitte deine Antwort erklären?

5. Auf welche Schule wirst du nach den Sommerferien gehen?

---

6. Ist das die Schule deiner Wahl oder könntest du dir auch eine andere Schule für dich vorstellen?

Bitte erzähle mir welche Schule das wäre und warum du sie gerne besuchen würdest oder warum diese Schule genau die richtige für dich ist.

7. Welchen Schulabschluss möchtest du später erreichen?<sup>8</sup>

Den Hauptschulabschluss,  
den Realschulabschluss  
oder das Abitur  
weiß nicht / egal

Bitte erzähle mir, wie du zu deiner Meinung gekommen bist.

8. Was meinst du, wie es dir in deiner neuen Schule gefallen wird?

Bitte zeige mir wieder den passenden Smiley oder nenne mir wieder den entsprechenden Buchstaben und erzähle mir anschließend, warum du dich für das jeweilige Symbol entschieden hast.



A



B



C



D



E

9. Bitte nimm dir einen Moment Zeit und überlege dir,

was deiner Meinung nach an der neuen Schule besser wird

---

<sup>8</sup> Hurrelmann, K. & Andresen, S.: Kinder in Deutschland 2010, S. 398.

und

was deiner Meinung nach an der neuen Schule schlechter wird.

Erzähle mir bitte davon.

### **Fragen zur Selbstwirksamkeit und zum Selbstkonzept**

#### 10. Was würdest du sagen, bist du<sup>9</sup>

- ein überhaupt nicht guter Schüler
- ein nicht so guter
- ein mittelguter
- ein guter
- oder ein sehr guter Schüler?

Bitte erzähle mir wieder, warum du dich für die jeweilige Antwort entschieden hast.

#### 11. Wie würdest du die folgenden Fragen im Moment beantworten?<sup>10</sup>

- Ich kann auch die schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen, wenn ich mich anstrenge.
  
- Es fällt mir leicht, neuen Unterrichtsstoff zu verstehen.
  
- Wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich, dass ich das schaffen werde.
  
- Selbst wenn ich mal längere Zeit krank sein sollte, kann ich immer noch gute Leistungen erzielen.

---

<sup>9</sup> Hurrelmann, K. & Andresen, S. (2010): Kinder in Deutschland, S. 395.

<sup>10</sup> Jerusalem, M. & Satow, L. (1999): Schulbezogene Selbstwirksamkeitserwartung, S. 15.

- Wenn der Lehrer / die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht, werde ich die geforderten Leistungen kaum noch schaffen können. (-)
- Auch wenn der Lehrer / die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt, bin ich mir sicher, dass ich gute Leistungen erzielen kann.
- Ich bin mir sicher, dass ich auch dann noch meine gewünschten Leistungen erreichen kann, wenn ich mal eine schlechte Note bekommen habe.

12. Denk jetzt bitte kurz darüber nach, wie du als Schüler im Unterricht mitarbeitest. Kannst du mir bitte mit deinen eigenen Worten beschreiben, wie du dich siehst?

13. Kannst du mir erklären, warum du deiner Meinung nach für die Schule lernst?

### **Abschluss**

14. Jetzt habe ich noch eine besondere Frage an dich. Magst du deine(n) Lehrer(in)? Ich verspreche dir, dass ich deine Antwort nicht weitersage.

15. Gibt es noch etwas, das du mir über deine zukünftige Schule oder dich als Schüler erzählen möchtest?

Danke für deine Hilfe!

5.2 Der zweite Interviewleitfaden

**2. Interviewleitfaden: Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe 1**

**1a. Du bist die/der<sup>11</sup>**

Vorname des Kindes \_\_\_\_\_

**1b. Kind ist<sup>12</sup>**

Männlich

weiblich

**2. Zuerst einmal würde ich gerne wissen, wie alt du bist?<sup>13</sup>**

\_\_\_\_\_ Alter des Kindes

**Fragen zum Wohlbefinden**

**Vorwort für Frage 3:**

Bei unserem letzten Gespräch hat es dir in der Schule gut gefallen. Du mochtest:

-

Auf die ... Schule hast du dich gefreut. Du hattest die Hoffnung.... Wie sieht es jetzt aus?

**3. Wie gefällt es dir jetzt in der Schule?**

---

<sup>11</sup> Hurrelmann, K. & Andresen, S. (2010): Kinder in Deutschland, S. 390.

<sup>12</sup> Ebd.

<sup>13</sup> Ebd., S. 391.

Bitte zeige mir den passenden Smiley oder nenne mir den entsprechenden Buchstaben und erzähle mir anschließend, warum du dich für das jeweilige Symbol entschieden hast.



A



B



C



D



E

Vorwort für Frage 4:

Beim letzten Mal war dein schulischer Alltag für dich „...“. Du hast gesagt, dass...

**4. Wie empfindest du deinen schulischen Alltag (jetzt)? Als<sup>14</sup>**

- stressig, sehr belastend
- etwas belastend oder
- eher locker

Kannst du mir deine Antwort bitte erklären?

Vorwort zur 5. Frage:

Du besuchst jetzt die „...Schule“. Bei der nächsten Frage gibt es verschiedene Antwortmöglichkeiten, du kannst aber auch gerne noch eigene Einfälle erzählen.

**5. Denke bitte an den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse. Wie geht es dir an deiner neuen Schule?<sup>15</sup>**

- Ich habe Angst vor der neuen und großen Schule.
- Ich habe Angst vor den großen Schülern
- Ich wollte (sowieso) endlich weg von der Grundschule
- Ich war eher gespannt auf die neue Schule

<sup>14</sup> Hurrelmann, K., u.a. (2010): Shell Jugendstudie, S. 389.

<sup>15</sup> Büchner, P. & Koch, K. (2001): Von der Grundschule in die Sekundarstufe, S. 159.

- Ich bin mit großen Erwartungen in die neue Schule gegangen
- Am liebsten hätte ich die GrundschullehrerInnen mitgenommen

Möchtest du noch etwas ergänzen?

Vorwort zur 6. Frage:

Bei unserem letzten Interview hast du gesagt, dass du den ...abschluss machen möchtest. Ich frage dich jetzt noch einmal diese Frage um zu wissen, ob sich an deinem Ziel etwas geändert hat.

**6. Welchen Schulabschluss möchtest du später erreichen? <sup>16</sup>**

- den Hauptschulabschluss,
- den Realschulabschluss
- oder das Abitur
- weiß nicht / egal

Bitte erzähle mir, wie du zu deiner Meinung gekommen bist.

**7. Bitte nimm dir einen Moment Zeit und überlege dir,**

- was deiner Meinung nach an der alten Schule (Grundschule) besser war
- und
- was deiner Meinung nach an der neuen Schule schöner ist.

**8. Für manche Kinder sind Hausaufgaben ein Problem. Wie siehst du das?<sup>17</sup>**

- Manchmal habe ich nicht genug Zeit, um alle meine Hausaufgaben zu machen.

---

<sup>16</sup> Hurrelmann, K. & Andresen, S. (2010): Kinder in Deutschland, S. 398.

<sup>17</sup> Büchner, P. & Koch, K. (2001): Von der Grundschule in die Sekundarstufe, S. 159.



- Ich mache meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig.
- Die Hausaufgaben nehmen mir manchmal viel Freizeit weg.
- Für mich sind Hausaufgaben eigentlich nie ein Problem.
- Mit den Hausaufgaben nehme ich es manchmal nicht so genau.

**9. Bitte denke jetzt an deine Grundschulzeit zurück. Hättest du die 8. Frage genauso beantwortet?**

### **Fragen zur Selbstwirksamkeit und zum Selbstkonzept**

#### Vorwort zur 10. Frage:

Vielleicht erinnerst du dich noch daran, dass wir beim letzten Mal darüber gesprochen haben, wie du dich als SchülerIn einschätzt. Ich wüsste gerne, wie du dich heute bewerten würdest.

**10. Was würdest du sagen, bist du<sup>18</sup>**

- ein überhaupt nicht guter Schüler
- ein nicht so guter
- ein mittelguter
- ein guter
- oder ein sehr guter Schüler?

Bitte erzähle mir wieder, warum du dich für die jeweilige Antwort entschieden hast.

#### Vorwort zur 11. Frage:

Auch die nächsten Fragen kennst du vielleicht noch. Es geht wieder darum, wie du dein eigenes Können bewerten würdest.

---

<sup>18</sup> Hurrelmann, K. & Andresen, S. (2010): Kinder in Deutschland, S. 395.

**11. Wie würdest du die folgenden Fragen im Moment beantworten?**<sup>19</sup>

- Ich kann auch die schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen, wenn ich mich anstrenge.
- Es fällt mir leicht, neuen Unterrichtsstoff zu verstehen.
- Wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich, dass ich das schaffen werde.
- Selbst wenn ich mal längere Zeit krank sein sollte, kann ich immer noch gute Leistungen erzielen.
- Wenn der Lehrer / die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht, werde ich die geforderten Leistungen kaum noch schaffen können. (–)
- Auch wenn der Lehrer / die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt, bin ich mir sicher, dass ich gute Leistungen erzielen kann.
- Ich bin mir sicher, dass ich auch dann noch meine gewünschten Leistungen erreichen kann, wenn ich mal eine schlechte Note bekommen habe.

Vorwort zur 12. Frage:

Schon bei unserem letzten Gespräch habe ich dich um eine Einschätzung deines Unterrichtsverhaltens gebeten. Auch dieses Mal wüsste ich gerne, wie du dich selbst im Unterricht siehst.

**12. Denk jetzt bitte kurz darüber nach, wie du als Schüler im Unterricht mitarbeitest. Kannst du mir bitte mit deinen eigenen Worten beschreiben, wie du dich siehst?**

Vorwort zur 13. Frage:

---

<sup>19</sup> Jerusalem, M. & Satow, L. (1999): Schulbezogene Selbstwirksamkeitserwartung, S. 15.

Wir haben schon beim ersten Interview darüber gesprochen, warum du für die Schule lernst. Damals hattest du deinen Wunsch ... Wie siehst du das heute?

### **13. Kannst du mir erklären, warum du deiner Meinung nach für die Schule lernst?**

#### **Abschluss**

#### Vorwort zur 14. Frage:

Du erinnerst dich vielleicht daran, dass ich beim letzten Mal wissen wollte, ob du deine Lehrerin magst. Bei der nächsten Frage wüsste ich wieder gerne, wie du mit deinen LehrerInnen auskommst.

### **14. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf deine jetzigen LehrerInnen zu?<sup>20</sup>**

- Bei den meisten Lehrern müssen wir alles auf Kommando machen.
- Bei den meisten Lehrern muss während des Unterrichts vollkommene Ruhe herrschen.
- Die meisten Lehrer werden gleich ungeduldig, wenn man mal etwas Falsches sagt.
- Die meisten Lehrer wollen immer nur eine bestimmte Antwort hören.
- Die meisten Lehrer fragen uns häufig nach unserer Meinung, wenn etwas entschieden werden soll.
- Bei uns kommt es häufig vor, dass uns Lehrer anschreien.
- Bei uns würde ein Lehrer nie zugeben, dass er sich einmal geirrt hat.
- In unserer Schule wird man von den meisten Lehrern ernst genommen.
- Unsere Lehrer kümmern sich nur um die Leistungen einiger weniger Schüler.
- Unsere Lehrer bemühen sich, dass alle Schüler wirklich etwas lernen.
- In unserer Schule geht man unbeachtet in der großen Schülerzahl unter.
- Auch bei Gruppen- oder Partnerarbeit sorgen die meisten Lehrer dafür, dass wir konzentriert arbeiten können.

Möchtest du dazu noch etwas ergänzen?

### **15. Gibt es noch etwas, das du mir zu deinem Schulwechsel erzählen möchtest?**

*Vielen Dank für deine erneute Unterstützung!*

---

<sup>20</sup> Büchner, P. & Koch, K. (2001): Von der Grundschule in die Sekundarstufe, S. 158 f.